General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...r Zeitung
...meine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ....1 mm Höhe (22 mm breit) 15 RPfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen .....1 mm Höhe (72 mm breit) 80 RPfg. } Preisliste Nr. 9
Familien-Anzeigen und Stellengesuche ....1 mm Höhe (22 mm breit) 11 RPfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberf.

Verlag W. Girardet Wuppertal-Elberfeld

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentl. ...rei Haus, mit „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich RMk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich RM. 2.30 mit „Wochenschau" und RMk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 27 RPfg. bezw. 24 RPfg. Postzeitungsgebühr ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50 — Fernsprech-Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627 — Fernsprech-Sammel-Nr. 57768.

Nr. 230 — 54. Jahrgang | **Samstag/Sonntag den 28./29. September 1940** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

250 Millionen zum Sieg der Gerechtigkeit vereint

Der deutsch-italienisch-japanische Vertrag — ein weltgeschichtliches Ereignis von größter Tragweite / „England hat eine entscheidende Schlacht verloren"

Großbritannien in Europa und Asien isoliert

Rom, 28. September. (Drahtber.) „Rom—Berlin—Tokio — die Kräfte dreier Mächte für die Gegenwart und Zukunft verbündet. — Deutschland, Italien und Japan verbündet gegen jedes Eingreifen an der Seite Londons". Das sind einige der treffenden Schlagzeilen, mit denen die italienische Presse heute den Abschluß des Dreimächte-Paktes begrüßt und „seine geschichtliche Bedeutung unterstreicht. „Popolo di Roma" hebt hervor, daß jetzt über 250 Millionen in der großen Schlacht für die Gerechtigkeit in der Welt vereint seien. Während die Achsenmächte auch auf politischem Gebiet die Initiative fest in Händen hätten, sei England in Asien wie in Europa isoliert. Die Gegenwart des Führers, so führt der Direktor des „Popolo di Roma" aus, hat der Unterzeichnung des neuen geschichtlichen Ereignisses besondere Feierlichkeit verliehen, eines Ereignisses, das die gemeinsame Aktion für die neue Weltordnung bis an die entferntesten Grenzen Asiens erweitere. Der Pakt sei kein künstliches Abkommen, sondern die einfachste und natürlichste Vereinigung auf politischem wie militärischem Gebiet von drei Mächten, die im Verlauf ihrer siegreichen Erneuerung gegen dieselben feindlichen Kräfte kämpfen müßten, gegen die Kräfte, die mit allen Mitteln in Europa wie in Asien ihre Unternehmungen zu vereiteln trachteten. Der Vertrag stelle keinen Pakt für den Krieg dar, er sei vielmehr eine gewaltige Allianz für die Erreichung einer Gerechtigkeit und eines dauerhaften Weltfriedens. Da der Pakt den derzeitigen politischen Zustand Deutschlands, Italiens und Japans mit Sowjetrußland ausdrücklich anerkenne, richte er sich ausschließlich gegen die, die eine feindliche Aktion gegen einen der Verbündeten wagen sollten. In London werde der Pakt die Wirkung einer großen verlorenen Schlacht haben; denn wer sich heute gegen einen der drei großen Mächte stellen wolle, müsse wissen, daß er es mit drei der mächtigsten Staaten der Welt zu tun bekomme. London befinde sich heute einem neuen gewaltigen Block junger Kräfte gegenüber, die mit der Gewißheit des Erfolges jede Bewegung kontrollieren und, wenn nötig, zum Scheitern bringen könnten, während die Verwundbarkeit des britischen Imperiums sich wesentlich verschärft habe.

Die Klarheit und Aufrichtigkeit der Dokumente des Dreimächte-Paktes lasse, wie „Messagero" betont, keine Zweifel oder Mißverständnisse zu. Deutschland, Italien und Japan vereinten ihre Kraft, um der Welt den Frieden und eine Neuordnung zu geben, von der die Völker den Triumph der menschlichen Kultur erwarteten. Die drei Mächte hätten gemeinsame Interessen, gemeinsame Aspirationen, gemeinsame Bedürfnisse und gemeinsame Feinde. Der Pakt stelle aber darüber hinaus eine zeitgemäße, ja heilsame Mahnung dar, der gegenüber Zweifel unmöglich seien.

Mailand, 28. Sept. (Drahtb.) Der Abschluß des Dreier-Paktes von Berlin wird auch heute von der norditalienischen Presse als ein geschichtliches Ereignis von größter Tragweite bezeichnet. Die Bedeutung des Vertrages, so erklärt der „Corriere della Sera", sei ungeheuer. Nicht nur, weil er eine unbedingte Solidarität der Interessen zwischen den drei Großmächten darstelle, sondern auch, weil er zu einer Zeit geschlossen werde, in der sich alle drei Mächte mitten im Kriege befinden. Der Pakt sei für die Unvorsichtigen vor allem jenseits des Atlantik eine ernste Mahnung.

Einem so mächtigen Dreibund gegenüber müßten auch die vermessensten Hitzköpfe unter den sogenannten Demokratien es sich mehrfach überlegen, ehe sie Unvorsichtigkeiten begingen. Der moralische Wert des Vertrages von Berlin bestehe in der endgültigen Umstürzung der Lage Englands im Rahmen des jetzigen Konfliktes. England sei von der Gewißheit ausgegangen, die Gegner einzukreisen und sie durch die traditionell bevorzugte Methode der Isolierung zur Waffenstreckung zu zwingen. Jetzt stehe England aber selbst vollständig isoliert da, nicht nur weil sich Japan völlig in die Politik der Achse eingegliedert, sondern weil es sich auch verpflichtet habe, mit allen Mitteln zu verhindern, daß andere Mächte der englischen Macht zu Hilfe kommen.

„Popolo d'Italia" erklärt, das deutsch-italienische Bündnis sei so stark gewesen, daß es sich nach einem Jahr des Krieges zu einer weitergreifenden Solidarität zwischen den Kontinenten entwickelt habe und heute drei Mächte verbinde, die über die stärksten militärischen Kräfte verfügen, die es jemals in der Geschichte gegeben habe. Dieser gewaltigen Dreier-Allianz gegenüber sei die Koalition der feindlichen Staaten nur eine Erinnerung der Vergangenheit, während England, der Kriegsurheber, auf die äußerste Verteidigung seines eigenen Gebietes zurückgedrängt sei. Es bestehe kein Zweifel darüber, daß Deutschland, Italien und Japan die neuen Energien der Welt darstellten. Ihre Lebenskraft sei auf allen Gebieten zum Ausdruck gekommen. Die neue Ordnung, die in den Dokumenten von Berlin erwähnt werde, sei als eine hierarchische Neuorganisation zu verstehen; im Lebensraum des Reiches werde sie eine deutsche Ordnung, im Mittelmeerraum eine römische und im Fernen Osten eine japanische Ordnung sein. Die Garantie die Bündnisses liege in der Tatsache, daß jeder der drei Mächte den Lebensraum der anderen beiden anerkenne.

„Befreiung von der angelsächsischen Knute"

Die japanische Presse über den gemeinsamen Weg der Mächte des Dreier-Paktes

DNB. **Tokio**, 28. September. Heute stehen alle japanischen Zeitungen ganz im Zeichen der geschichtlichen Stunde Japans. „Gemeinsamer Weg zu einem großen Ziel" lautet der Titel des Leitartikels von „Hotschi Schimbun". Das System von Versailles, der Neunmächtepakt und die vielen anderen sogenannten Abkommen, so stellt das Blatt fest, waren eine englisch-amerikanische Knute, die, wie über anderen Staaten, so auch über Japan schwebte. Japans große Mission im Fernen Osten ist die Durchführung seiner Aufgabe in China und die Schaffung eines großasiatischen Lebensraumes, der auf die Wohlfahrt aller Beteiligten Bedacht nimmt. Dies ist ein heiliges Werk, da es die Befreiung des Fernen Ostens von der englisch-amerikanischen Gewaltherrschaft bedeutet. Der Dreier-Pakt ist zweifellos ein großes geschichtliches Werk für die Menschheit.

Die Hauptschuld für das Weltunglück trage England, das jetzt dem Abgrund entgegentaumele und sich wie ein Ertrinkender an einen Strohhalm klammere. In dieser Lage hoffe es auch auf Amerikas Beteiligung am Kriege, so schreibt „Tokio Nitschi Nitschi". Mit dem Zusammenschluß der drei Mächte sei für die gesamte Welt ein neuer Morgen angebrochen. „Domiuri Schimbun" bezeichnet den Vertrag als eindeutige Warnung an Amerika. Der Dreierbund sei geschaffen zum Zweck des Neuaufbaues nach dem Prinzip der Gerechtigkeit. „Zusammenarbeit zwischen Ost und West", überschreibt „Mijako Schimbun". Die Würfel seien gefallen. Der weltgeschichtlich-völkerschicksalhafte Kurs sei festgelegt.

Der Drei-Mächte-Vertrag

Ein geschichtlich denkwürdiges Ereignis hat sich gestern mittag in dem großen Empfangssaale der Neuen Reichskanzlei abgespielt: die feierliche Unterzeichnung des Drei-Mächte-Vertrages zwischen den Regierungen Deutschlands, Italiens und Japans, der ein politisches, wirtschaftliches und militärisches Verteidigungsbündnis umfaßt zum Schutze der Lebensinteressen dieser drei Völker, die von jetzt an entschlossen sind, bei allen ihren Bestrebungen in den europäischen Gebieten und im großasiatischen Raum Seite an Seite zu stehen und zusammen zu arbeiten. Einem politisch genialen Gedanken entsprungen, schafft dieses Bündnis die Möglichkeit für alle Vertragsteilnehmer, sich gegen jede unbefugte Einmischung von irgendwelcher Seite zu sichern und die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele zu fördern, die sie sich für die Wohlfahrt ihrer Völker gesetzt haben. Die Bedeutung und Tragweite dieses Bündnisses, mit dessen Abschluß die gesamte politische Welt heute überrascht worden ist, ergibt sich für den verständnisvollen Leser des Dokumentes und der nach der Unterzeichnung abgegebenen Erklärungen des deutschen und des italienischen Außenministers sowie des Berliner japanischen Botschafters ganz von selbst. Denn so kurz und klar der Inhalt des Paktes ist, so einfach und eindeutig sind die Erläuterungen zu diesem Vertragswerk, das vielleicht einmal als das größte und wichtigste der neueren politisch-diplomatischen Geschichte bezeichnet zu werden verdient.

Reichsaußenminister von Ribbentrop hat in seiner Ansprache betont, daß der Vertrag sowohl für die drei beteiligten Länder als auch für die künftige politische Entwicklung in der Welt von größter Tragweite sein werde. Ein stolzes Wort, aber auch ein wahres Wort, weil durch diesen Bund dreier mächtiger Staaten ein Block geschmiedet worden ist, der den Willen und die Kraft von 250 Millionen Menschen versinnbildlicht, ihr Schicksal selbst zu gestalten und ihre nationale Zukunft gegen jede äußere Gewalt zu schützen. Für die Berechtigung und Notwendigkeit dieser Verpflichtung spricht die allgemeine Lage, besonders die Entwicklung der militärischen Verhältnisse und der Zwang zur Abwehr und Vernichtung der dunklen Elemente, die sich in der ganzen demokratisch-jüdisch-englischen Welt zusammengetan haben, um, wie Graf Ciano in seiner

Graf Ciano beim Führer

DNB. **Berlin**, 28. September. (Drahtb.) **Der Führer empfing heute mittag in der neuen Reichskanzlei den Königlich-italienischen Außenminister Graf Ciano in Gegenwart des Reichsministers des Aeußeren, von Ribbentrop, zu einer längeren Aussprache.**

Japanischer Orden für Ribbentrop

Berlin, 28. September. (Drahtb.) Zur Erinnerung an den am Freitag unterzeichneten Dreimächte-Pakt zwischen Deutschland, Italien und Japan hat der Kaiser von Japan dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den Orden Paulownia übersandt.

Der weltgeschichtliche Staatsakt in der Neuen Reichskanzlei



Im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes wurde gestern mittag, wie wir schon in der Freitagausgabe ausführlich berichteten, der Bündnisvertrag der Achsenmächte mit Japan unterzeichnet. Dem Staatsakt wohnte auch der Führer bei. Ferner nahmen teil die Mitglieder der Königlich Italienischen und der Kaiserlich Japanischen Botschaft, Reichsminister und Reichsleiter, viele Vertreter der Wehrmacht und der in- und ausländischen Presse. Davon berichtet unser Bild. Links vom Führer sitzen der italienische Außenminister Graf Ciano und der japanische Botschafter in Berlin, Kurusu. Ganz rechts sieht man den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der die Erklärung der Reichsregierung verliest. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Erklärung sagte, unter der Monopolisierung der Hilfsquellen der Erde das großartige Erneuerungswerk der jungen Völker zu hindern und ihnen jede Aufstiegmöglichkeit zu weigern. Wir alle wissen — und in Italien und Japan mußte man seit Jahrzehnten die gleiche Erfahrung machen — wohin die Absichten der internationalen Hetzer abzielen, die „ihren" Krieg dem friedlichen Europa aufgedrungen haben und ihn jetzt gewissenlos in allen Weltteilen auszuweiten trachten. Darum bedeutet diese ernste Entschlossenheit, die in dem Drei-Mächte-Vertrage zum Ausdruck kommt, zugleich eine unmißverständliche Kampfansage an alle jene Störenfriede und Feinde, deren Treiben die Völker nicht zu Ruhe und Frieden kommen lassen will. Sie werden auch jetzt den Versuch unternehmen, die Tendenzen dieses Vertrages, der die Grundlagen für eine nicht nur politische, sondern auch kulturelle und soziale Neuordnung schaffen will, zu verdächtigen und zu neuer Hetze zu benutzen. Aber diese „geistigen" Machenschaften werden ebensowenig Erfolg haben wie ihre materiellen Kampfmittel, mit denen sie diesen Krieg unter Mißachtung allen Rechtes und jeder Menschlichkeit führen.

In Voraussicht dieser feindseligen Absichten enthält daher der Vertrag auch den Hinweis, daß alle Völker der Welt an dieser auf Verwirklichung des Friedens und der Gerechtigkeit abzielenden Zusammenarbeit teilnehmen können, die geneigt sind, diesen Bestrebungen eine ähnliche Richtung zu geben, und nicht ohne Grund ist auch in dem Artikel 5 wie in den Erklärungen der drei Unterzeichner ausdrücklich festgestellt worden, daß die Abmachungen in keiner Weise die politischen Beziehungen berühren, die zur Zeit zwischen ihren Staaten und Rußland bestehen oder sich anbahnen. Die drei Mächte wollen niemand herausfordern oder bedrohen. Wohl aber sind sie offene und unerbittliche Gegner aller jener internationalen Mächte, die durch die Vorherrschaft des Kapitals und des Systems der Ausnutzung und Vergewaltigung die Völker, die anders denken und handeln, sich unterwerfen wollen. Dieser Gewaltpolitik, die von der übrigen Welt allzu lange ertragen werden mußte, will der Bund Deutschlands, Italiens und Japans ein Ende machen. In diesem Sinne ist der Berliner Vertrag — wie einst, unter anderen Umständen, der Berliner Kongreß — der Höhepunkt geschichtlicher Entwicklung für die Bedeutung und das Ansehen des Deutschen Reiches und seiner nationalsozialistischen Staatsführung. Er zieht die Folgerungen aus einer nationalrevolutionären Bewegung, die, von drei großen, aufstrebenden und sich ihres Weges bewußten Völkern getragen, sich jetzt kraftvoll durchgesetzt hat. Auch gegen den gemeinsamen Gegner Großbritannien und die ihm nahestehenden Völker — wenn sie es nicht anders wollen und zu spät zur Einsicht kommen, daß mit friedlicher Verständigung alles zu erreichen gewesen wäre, durch den Krieg aber nur ihr eigener Zusammenbruch beschleunigt wird. Der Führer bot England mehrfach die Hand, er ging sogar so weit, ein Abkommen mit ihm zu schließen, das Rivalität und Konflikt ausschließen sollte. Es war umsonst — — —

Jetzt entscheidet das Schwert und die Macht des Rechts der Völker, die Freiheit und Unabhängigkeit in allem und jedem Bereiche ihres Lebensraumes wollen. Der japanische Botschafter Kurusu hat einen sehr schönen Vergleich gefunden, als er von der Führung des guten Schwertes sprach, das die Menschen nicht töten, sondern schützen will, in der Hand eines guten Fechters und Vorkämpfers für die Gerechtigkeit und den Weltfrieden. **Dr. Doerles-Boppard.**

Rio de Janeiro, 28. September. (Drahtb.) Die brasilianische Abendpresse unterstreicht vor allem die möglichen Folgen auf die Haltung der USA. „Meiodia" nennt das Bündnis einen tödlichen Schlag für die Machtansprüche der Plutokratie. „Während die Welt des internationalen Kapitalismus auseinanderfällt, steigt am Horizont die Welt von morgen auf, die die Welt der Verständigung zwischen den Völkern mit gleichen Rechten, zwischen freien Völkern sein wird."

„Die schwersten Angriffe der letzten Zeit"

Englands Lebensadern unter deutschem Bombenregen / 101 englische Flugzeuge abgeschossen

New York, 28. September. (Drahtb.) Nach den mit verstärkten Kräften ausgeführten deutschen Luftangriffen auf London, Mittel- und Südengland am Freitag wurden in der Nacht zum Samstag die vernichtenden Vergeltungsschläge der deutschen Luftwaffe auf lebenswichtige militärische Ziele und Versorgungsanlagen Großbritanniens fortgesetzt.

Ueber die verheerenden Wirkungen dieser wuchtigen Angriffe liegen auf Grund der rigorosen britischen Zensurmaßnahmen keine oder nur sehr dürftige Berichte vor, die auch dann peinlich vermeiden, von den Ausmaßen der entstandenen Schäden zu sprechen. Wie gewaltig sie aber sein müssen, geht trotz allen Verschleierungsversuchen aus einem Telegramm des Vertreters der amerikanischen Nachrichten-Agentur Associated Preß aus London hervor. Er berichtet, daß der Angriff vieler hunderter deutscher Flugzeuge auf ganz England am Freitag „die schwerste Attacke" der letzten zwei Wochen gewesen sei.

„Als Höhepunkt", so heißt es in dem Bericht, „eröffnete die deutsche Luftwaffe in der Nacht zum Samstag den 21. Nachtangriff, der sich innerhalb einer Stunde zu einer größeren Attacke entwickelte. Deutsche Brand- und Explosivbomben fielen im Nordwesten und Südwesten Londons. Der Nachtangriff vom Freitag, so wird jetzt zugegeben, hinterließ beträchtliche Schäden im Liverpooler Hafen- und Schiffsbaugebiet."

*

DNB. Berlin, 28. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die gestern wieder mit starken Kräften geführten Angriffe der Luftwaffe richteten sich in der Hauptsache gegen Hafenanlagen, Docks, Fabriken, Großkraft- und Gaswerke in London und Südengland sowie gegen Truppenlager. Mit besonderem Nachdruck wurden die Häfen in London und Bristol bombardiert. Weit ausgedehnte Brände und Explosionen ließen den Erfolg überall erkennen. In Mittelengland gelang es, ein Rüstungswerk durch Bomben schwersten Kalibers vernichtend zu treffen.

Fernkampfbatterien nahmen Dover erneut unter Feuer und beschädigten drei im Hafen liegende bewaffnete Handelsschiffe schwer. Nach späteren Beobachtungen sind zwei Schiffe gesunken.

Im Seegebiet nördlich Irland griffen Kampfflieger einen stark gesicherten Geleitzug an und versenkten durch Volltreffer ein Handelsschiff von 5000 BRT.

Einige wenige feindliche Flugzeuge warfen bei Nacht planlos Bomben im westdeutschen Grenzgebiet auf freies Feld. Schaden wurde nicht angerichtet.

Starke nächtliche Vergeltungsangriffe trafen kriegswichtige Ziele in London und Liverpool.

Im Laufe des 27. September kam es zu zahlreichen heftigen Luftkämpfen, in deren Verlauf 101 britische Flugzeuge abgeschossen wurden. 38 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück. Minensuchboote griffen ein britisches Unterseeboot mit Wasserbomben an. Seine Vernichtung ist wahrscheinlich.

Beim Angriff auf Mittelengland zeichnete sich eine Flugzeugbesatzung unter der Führung von Oblts. Leonhardi besonders aus. Sie stieß im schneidigen Tiefangriff trotz starker Abwehr auf ein Rüstungswerk hernieder und setzte ihre Bomben aus niedrigster Höhe mitten ins Ziel.

Neue französische Angriffe auf Gibraltar

× **Rom**, 28. September. (Eig. Drahtb.) Aus Tanger bringt „Messagero" eine Meldung vom 27. September, die besagt, daß auch an diesem Tage französische Bombenflugzeuge Gibraltar angegriffen hätten. „Popolo di Roma" meldet ergänzend, am Freitagmorgen habe ein Erkundungsflugzeug unbekannter Nationalität die britische Festung überflogen.

Für die 45 000-Tonnen-Schlachtschiffe, die zur Zeit gebaut werden, wird in Bayonne (New Jersey) das größte Trockendock der Welt gebaut. Der Haushaltsausschuß bewilligte hierfür zehn Millionen Dollar.

„Eine deutliche Warnung an Amerika"

In den Vereinigten Staaten schlug der Dreier-Pakt wie eine Bombe ein

Washington, 28. September. (Drahtb.) Die Meldung aus Berlin über den Abschluß des Dreier-Paktes hat in weiten Kreisen außerhalb der Bundesregierung zum ersten Male eine klare und stark erschütternde Kenntnis davon vermittelt, welchen Problemen sich die Vereinigten Staaten gegenübersehen würden, wenn sie, wie manche wünschen, an der Seite Englands in den Krieg treten sollten. Man hört betretene Zurückhaltung und in offiziellen Kreisen Washingtons die Beteuerung, daß sich durch das Abkommen nichts geändert habe. Die Washingtoner Presse sieht überwiegend in dem Paktabschluß eine Warnung an die Vereinigten Staaten. So trägt z. B. „Evening Star" die Ueberschrift: „Das Reich, Italien und Japan, unterzeichnen ein Bündnis, das eine Warnung an die Vereinigten Staaten, nicht zu kämpfen, bedeute."

New York, 28. September. (Drahtber.) Die Unterzeichnung des Berliner Bündnispaktes, den interessierte New Yorker Kreise noch vor wenigen Tagen durch das Ausstreuen falscher Gerüchte verhindern wollten, schlug in den Vereinigten Staaten wie eine Bombe ein und löste in der Presse, die den Eintritt Amerikas in den Krieg wünschte, eine Mischung von Bestürzung und schlecht verhehlter Wut aus.

Welche weltgeschichtliche Bedeutung die New Yorker Presse dem Vertrag mit Recht beimißt, geht schon aus dem Umstand hervor, daß entgegen dem Brauch der volle Text des Paktes von allen Blättern frontseitig gebracht wird. Unter der Schlagzeile „Japan, Deutschland und Italien unterzeichnen einen gegen die Vereinigten Staaten gerichteten Pakt" veröffentlicht „New York Post" spaltenlange Berliner Meldungen der Agentur Associated Preß, in denen es heißt, nach Ansicht neutraler Beobachter solle der Vertrag in erster Linie sicherstellen, den Vereinigten Staaten bei einem Kriegseintritt im Pazifik eine so große Flotte gegenüber zu stellen, daß Amerika nicht imstande sei, England im Atlantik oder im Mittelmeer zu helfen.

Londoner Begleitmusik

Chicago, 28. September. (Drahtb.) Ueber die Aufnahme des Dreier-Vertrages in London kann man aus dem Bericht der „Chicago Daily News" ein Bild bekommen. Danach setzt man in London alle Hebel in Bewegung, um die Bedeutung des Paktes zu verkleinern. Man tut dabei sogar so, als ob der Vertragsabschluß gar nicht überrascht habe. Dabei wird aber zugegeben, daß der Vertragsabschluß eine Niederlage für die englische Politik bedeute. Viele einflußreiche Personen erklärten offen, daß ein Konflikt zwischen Japan und Amerika sehr unangenehm für England sein würde, sogar ein großes Handicap für England in seinem Krieg mit Deutschland und Italien bedeute. Diese Londoner Kreise befürchteten auch, daß durch japanisch-amerikanische Verwicklungen die Aufmerksamkeit und Energie der Vereinigten Staaten von Europa abgezogen würden.

„Die Gerechtigkeit in der Welt zu fördern ..."

Ein Erlaß des Kaisers von Japan zum Bündnis mit den Achsenmächten

Tokio, 28. September. (Drahtber.) Anläßlich des Abschlusses des Dreierpaktes wurde folgender kaiserliche Erlaß herausgegeben:

„Die Gerechtigkeit auf Erden zu fördern und die Welt zu einer Familie zu machen, ist die große, von unseren Ahnen auferlegte Verpflichtung, der wir Tag und Nacht gedenken. In der gewaltigen Krise, die gegenwärtig die Welt bedroht, erweckt es den Anschein, daß die Ausdehnung des Krieges und der Unruhe endlos weitergehe und unnennbares Unheil über die Menschheit hereinbricht. Wir hoffen von ganzem Herzen, daß die Unruhe so schnell wie möglich aufhöre und der Friede wiederhergestellt werde. Dementsprechend haben wir unserer Regierung befohlen, über gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit mit den Regierungen Deutschlands und Italiens zu beraten, die die Ansichten und Bestrebungen unseres Kaiserreichs teilen. Wir sind mit tiefem Dank erfüllt, daß ein Pakt zwischen diesen drei Mächten abgeschlossen worden ist. Die Aufgabe, jeder Nation zu ermöglichen, ihren Lebensraum zu finden und allen Menschen ein Leben in Frieden und Sicherheit zu gewähren, ist fürwahr von erhabener Größe und einmalig in der Weltgeschichte. Das Ziel liegt noch fern. Ihr, unsere Untertanen, werdet eingedenk sein der Grundgedanken unserer Nationalpolitik. Denkt tief darüber nach und blickt weit, seid vereint im Hehren und in der Stärke und überwindet die gegenwärtige Notzeit, um dabei den Kaiserlichen Thron zu unterstützen in Uebereinstimmung mit Himmel und Erde."

Wie malten die alten Meister?

Eigenartige Kunstausstellung in Utrecht

Eine sehr eigenartige aber sehr fesselnde Ausstellung ist dieser Tage unter Leitung von Prof. Dr. Vogelsang im kunsthistorischen Institut der Reichsuniversität Utrecht eingerichtet worden. Der technische Assistent von Prof. Vogelsang, Swillens, hat sie folgendermaßen umschrieben: „Uebersicht der Art und Weise, auf die alle Kunstwerke auf malerischem und zeichnerischem Gebiet von den frühesten Zeiten bis heute entstanden sind." Wie malte man früher? Welche Farbstoffe wurden dabei gebraucht, welche Hölzer, Leinen, Pinsel und Zeichenstifte, Aetzinstrumente usw. wurden benutzt? Es ist denn auch ein richtiges „Laboratorium", das man durchwandert, ein Laboratorium, das den Sachverständigen instandsetzt, auf die sicherste Art eine Prüfung vorzunehmen, denn wenn sich auch die Röntgenapparatur und die Quecksilberlampen, die dabei auch gebraucht werden, nicht in derselben Abteilung befinden, so gehören sie darum nicht weniger zur Ausrüstung des Instituts. Mehr als 25 Jahre ist an dieser Sammlung gearbeitet worden. Die alten Maler verfügten nur über 10 Stoffe um Farben daraus zu gewinnen, ein grundlegender Unterschied zu unseren modernen Farbkästen, die 90 Tuben umfassen mit den untereinander am meisten abweichenden Farbtönen. In Utrecht verfügt man jetzt über alle Farbstoffe von 1430 bis heute sowie über eine Uebersicht ihrer Zusammensetzung und Herkunft. An Hand dieser Sammlung können z. B. bei Zweifel an der Echtheit eines Bildes die Farbstoffe und die Zeit, zu der die betreffenden Farben hergestellt wurden, einen Anhaltspunkt geben. Wir erfahren ferner, daß Rembrandt für seine Zeichnungen Gebrauch von einer Schilffeder machte, die breiter ist und wieder andere Eigenschaften besitzt als die sehr geschmeidige Gänsefeder. Wir hören ferner, daß das erste Stück feste Farbe, das den stolzen Besitz der Sammlung darstellt, 1860 entstand. Ebenso enthält sie u. a. den allerersten Malkasten.

Der völkische Weg der flämischen Künstler

Die jetzt vollzogene Gründung der Brügger Kunstkammer zeigt den neuen Weg, den die flämische Künstlerschaft gehen will. Die geistige und soziale Revolution unserer Tage verlangt auch vom Künstler ein eindeutiges Bekenntnis zu den Grundlagen des völkischen Seins. Darum ist auch das Programm der Brügger Kunstkammer auf dem Boden des Völkischen aufgebaut. Es soll ein scharfes Auslesеprinzip gehandhabt werden, um dem Dilettantismus steuern zu können. Die Brügger Künstler erwarten, daß die verantwortlichen Stellen mehr als bisher an eine Erteilung von Aufträgen denken. In Kunstwochen, die veranstaltet werden sollen, wird das bewußt flämische Kunstschaffen zeigen, was es zu leisten vermag. Vor allem wird verlangt, daß der angewandten Kunst das größte Augenmerk geschenkt wird, und daß man hierfür auch die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt.

„Spätauslese"

Uraufführung im Hamburg

Uebermut in weinfröhlicher Stimmung — bunter Jahrmarktstrubel und lärmende Lustigkeit füllten die Räume des Hamburger Staatlichen Schauspielhauses am Abend der Uraufführung des Volksstücks „Spätauslese": im Wein sowohl wie in der Liebe ... von Heinz Lorenz. Bekannt geworden durch Bühnenstücke wie „Das Huhn an der Grenze" und „Cupido und Gelichter" läßt der Autor in dem Volksstück einen Ausschnitt seiner von verlendem Wein und beschwingtem Frohsinn gesegneten westpfälzischen Heimat lebendig werden. Der Held Philp (Philipp) ist einer jener pfälzischen Musikantenbauern, die zur Winterszeit durch Stadt und Land ziehen, um dann im Frühjahr das durch Straßenmusik verdiente Geld in ihrer Bauernwirtschaft anzulegen. Aber Philps unruhiges Blut duldet keine Seßhaftigkeit. Als er sich eines Nachts im Heu mit der Witwe Helene Fink gefunden, die hoch oben am Kastanienwaldrand ein ziemlich verschuldetes Weingut besitzt, schwört er, mittels einer Fahrt durch Amerika so viel Geld zu verdienen, daß sie beide das vernachlässigte Gut wieder in Schwung bringen können. Aber die trotzige Helene will ihn gar nicht kennen, als er nach drei Jahren wieder mit dem umgehängten Leiterkasten erscheint: er ist ihr der „Vagabund" geworden, der gar nicht mehr an sie gedacht hat, weil er nichts wieder hat von sich hören lassen. Der keck-leichtlebige Philp jedoch läßt nicht locker. Unten im Städtchen ist Jahrmarkt. Er lädt zur „Goldbächle Spätlese" die ganze Schaubudengesellschaft in Helenes Weingarten zu Gaste: „Trinkt und eßt, so viel ihr wollt! Ich bezahle alles!" Damit schlägt er den Dauerkurgast Klinkermann aus dem Felde, der sich schon seit drei Monaten durch überbetriebsame Hilfe für die vielumworbene Helene ins warme Nest gesetzt glaubt. Als aber einer vom Jahrmarktsvolk diesen früheren „Zauberkünstler" als Betrüger und Schwindler enthüllt, und Philp einen Scheck über 6000 Mark vorweist — seine nur für sie in Amerika erzielten Ersparnisse, da ist Helenen, die ihn im stillen weiter geliebt, die Wahl nicht mehr schwer gemacht.

Umrahmt wird dies pfälzische Heimatspiel von allerlei unterhaltsamen Vorgängen beim Fest der „Weinkönigin", zu der Helenes junge Schwester Frieda gewählt wird, deren lustiger Uebermut sich durch Helenes geschwollene Mißbilligung nicht im geringsten beirren läßt. Das in unbeschwertem Schwung verlaufende, auf Hintergründigkeit verzichtende Volksstück, durchsetzt von Dorfmusik, Wander- und Volksliedern (Komponist Max Krohn) war vom Spielleiter Robert Meyn als Kreidemann (der lediglich das überlaute Lärmen hin und wieder hätte etwas dämpfen können) und von Erwin Linder als Philp auf den prickelnd sprühenden Ton harmloser rheinischer Fröhlichkeit gestimmt, der im Rahmen des idyllischen, im bunten Weinlaub prangenden Bühnenbildes von Karl Gröning das Haus zu unaufhörlichen Beifallskundgebungen hinriß. Der mehrfach gerufene Autor, ein schlanker Fünfziger in Offiziersfeldunform, wurde lebhaft gefeiert.

Dr. Wilhelm Wintzer.

Uraufführung in Düsseldorf

Friedrich Forsters Schauspiel „Gastspiel in Kopenhagen"

WG. **Düsseldorf**, 27. September. Friedrich Forsters Schauspiel „Gastspiel in Kopenhagen" erlebte im Düsseldorfer Schauspielhaus unter der Regie des neuen Spielleiters Dr. Hannes Razum seine Uraufführung. Das Stück, in dem Forster die Begegnungen des großen dänischen Märchendichters Andersen mit der berühmten schwedischen Sängerin Jenny Lind dramatisiert hat, fand großen Anklang und wurde sehr herzlich und beifällig aufgenommen. Die Bühnenbilder schuf Toni Steinberger.

Kölner und Aachener Bühnen

WG **Köln**, 27. September. Mit einer Festvorstellung zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes eröffnete am Mittwochabend das Kölner Schauspielhaus mit einer Aufführung von Shakespeares „König Lear" seine Spielzeit. Wie nicht anders zu erwarten, war das Haus trotz dem frühen Beginn der Vorstellung voll besetzt. Die Leistung aller beteiligten Künstler zeugte von hohem schauspielerischem Können und war von großem künstlerischem Gewicht. Einen Tag später, am Donnerstagabend, öffnete auch das Opernhaus seine Pforten mit dem „Oberon" von Carl Maria von Weber.

WG **Aachen**, 27. September. Nachdem die Kursaison in Aachen zu Ende gegangen ist, hat auch die Aachener Bühne wieder ihre Tätigkeit begonnen. Zum Auftakt wurden Wagners „Meistersinger von Nürnberg" gegeben. Da Staatskapellmeister Herbert von Karajan nicht nur am Dirigentenpult stand, sondern auch die Regie führte, kam eine Aufführung zustande, die festliches Gepräge trug. Als erste Operette ging „Die Venus in Seide" von Stolz über die Bretter, und mit „Wilhelm Tell" führte sich am Mittwoch auch das Schauspiel mit gutem Erfolge ein.

Westdeutsche Erstaufführung des „Cavour" in Bochum

WG **Bochum**, 28. September. Nachdem die neue Spielzeit der Bochumer Bühne mit Hauptmanns „Florian Geyer" erfolgreich begonnen hat, folgt als erstes großes Theaterereignis am 5. Oktober die westdeutsche Erstaufführung von Mussolini-Forzanos „Cavour" unter der Spielleitung von Professor Dr. Saladin Schmitt.

Ein kleiner Trick,
Cigaretten
„aufzufrischen"*)
ATIKAH 5Pf

*) Wenn Sie eine „vergessene", ausgetrocknete Cigarette vor dem Anzünden an der Brandfläche mit der Zungenspitze anfeuchten, dann werden Sie mit Erstaunen feststellen, daß sich der Tabak nach dem Anzünden auf einmal durch und durch weich und geschmeidig anfühlt.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (im Felde).
Stellvertreter: Wolfgang Müller (im Felde).
i. V.: Hauptschriftleiter Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für Innenpolitik: Dr. Christian Gebrina; für Außenpolitik: Hans Fiedner; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (im Felde), i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und Volkswirtschaft: Karl Hindrichs; für den Heimatteil und das Feuilleton: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen (im Felde), i. V.: Fritz Goedecker.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal. — Preisliste Nr. 9.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 230 — 1940 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 28./29. Sept.

„Elberfelder Straße" in Litzmannstadt

Erinnerungen an unsere Heimatstadt

Vor einiger Zeit berichteten wir von der „Ulica Milionowa" in Litzmannstadt, dem ehemaligen Lodz, die sich kilometerlang durch den östlichen Stadtteil erstreckt und den Ehrennamen unserer Stadt Wuppertal erhielt. Bei der nochmaligen Umbenennung der Straßen in Litzmannstadt, die sich im Zuge der Vereinfachung der Benennungen ergab, behielt die „Wuppertaler Straße" als eine von wenigen ihren Namen und bildet nun auch die Grenze zwischen den neubenannten Stadtteilen Süd und Ost.

Bei der Neubenennung der Straßen wurde die „Ulica Brzozowa", die bislang den deutschen Namen „Birkenstraße" führte, in „Elberfelder Straße" umbenannt. Sie liegt in unmittel-



barer Nähe des „Friesenplatzes", der „Böhmischen Linie" und der „Krefelder Straße", deren Verbindung sie darstellt, und so eine hohe verkehrstechnische Bedeutung inne hat. Immer wieder biegen von der „Böhmischen Linie", einer der großen Hauptstraßen im Süden der Dreiviertelmillionenstadt, die mit Stoffballen, Wolle und anderen Rohstoffen beladenen Wagen in die „Elberfelder" ein, um zu den Fabriken und Industrieanlagen der „Krefelder" zu gelangen. Panjewagen, auf denen zuweilen die ganze Familie Platz genommen hat, rasseln durch die Straße, um zu ihren weiter außerhalb liegenden Gehöften zu gelangen. Recht oft fahren auch die kleinen, flinken Pferdedroschken, die mit ihren plumpen Autoballonreifen einen seltsamen Anblick bieten, durch die „Elberfelder". Polenfrauen in buntkarierten Tüchern, spielende Kinder und Arbeiter, die aus den Fabriktoren kommen, gehören zum alltäglichen Bild der „Elberfelder Straße".

Manches mag uns heute an ihr noch nicht gefallen. Im ganzen bietet sie jedoch schon jetzt ein freundliches und sauberes Aussehen. Man merkt es allenthalben: die deutsche Ordnung ist eingekehrt. Und wenn wir in allen Stadtteilen Litzmannstadts die Arbeiterkolonnen — mitten im Kriege — mit Instandsetzungs- und Neubauarbeiten beschäftigt sehen, dann kann kein Zweifel herrschen: Auch die „Elberfelder Straße" wird ihrem Namen Ehre machen.

Arbeitsmaiden kehrten zurück

Nun sind sie wieder da, die Mädel, die Anfang April dieses Jahres hinausgezogen waren, um in Pommern und im Mecklenburgischen ihrer Arbeitsdienstpflicht zu genügen. Um 8,04 Uhr heute morgen sollte der Sonderzug in Wuppertal eintreffen, aber es gab noch ein langes Warten und eine harte Geduldsprobe für die Eltern und Angehörigen, die sich zur ersten herzlichen Begrüßung auf dem Hauptbahnhof eingefunden hatten, denn erst um die Mittagsstunde lief der Zug in die Halle. Doch was tat's — — die Hauptsache war ja, daß sie nun wieder da sind und in den Kreis ihrer Familie zurückkehren. Ein halbes Jahr liegt nun hinter ihnen, währenddem sie in der Fremde und doch bei Menschen, die unsere Volksgenossen sind, Aufenthalt nahmen, sich einmal einen anderen Wind um die Nase wehen lassen konnten; sechs Monate der Pflichterfüllung, in denen sie einen Einblick in die so ganz anders gearteten Lebensverhältnisse auf dem Lande und tiefere Erkenntnisse von dem Sinn des Daseins und dem wahren Wesen der Volksgemeinschaft gewonnen haben. Und nun werden sie erst einmal das reiche Erleben innerlich verarbeiten und zum Gewinn für das ganze Leben werden lassen. Auch dem Unbeteiligten, der nur zufällig an diesem Morgen Zeuge des frohen Wiedersehens war, mochte das Herz wohl etwas höher schlagen, vor allem, wenn er die Mädel sah, die von der langen Reise zwar etwas mitgenommen, aber doch mit leuchtenden Augen in die Welt schauten und denen alle die langen Sommermonate auch gesundlich gut bekommen sind, war ihnen doch — wie wir uns erzählen ließen, bei aller Anspannung im Dienst noch viel Gelegenheit geboten worden, durch Ausflüge an den Ostseestrand ein schönes Stück des deutschen Vaterlandes kennen zu lernen.

Noch ein herzliches Abschiednehmen von den Kameradinnen, die einem weiteren Ziel noch entgegenfuhren — und dann ging es heimwärts in die alten Lebensgewohnheiten.

Erziehung oder Entlassung?

Das Lehrverhältnis ist ein Erziehungsverhältnis. Wenn sich daher der Lehrling ein Verhalten zuschulden kommen läßt, das zwar zu bemängeln, aber doch als Dummerjungenstreich zu betrachten ist, so muß der Lehrherr nach einer Entscheidung des Berliner Arbeitsgerichtes zunächst versuchen, auf andere Weise erzieherisch auf den Lehrling einzuwirken, bevor er zu dem Erziehungsmitel der fristlosen Entlassung schreiten darf.

Ist in einem Lehrvertrag die Zahlung der Erziehungsbeihilfe an den Lehrling vereinbart, so ist diese Erziehungsbeihilfe auch während der Probezeit zu bezahlen.

GEBISSFEGER reinigt selbsttät. und desinfiziert
künstl. Gebisse a293
Erhältlich in allen Drogerien, bestimmt in folgenden: Leimborg, Wall 11-13, Müller, Schwebebahnpassage

Der bergische Mensch und sein Lebensraum

Baukunst, Malerei, Kunsthandwerk und Lichtbildnerei sind seine Mittler

Am 20. Oktober wird in der Ruhmeshalle Barmen die Ausstellung „Der bergische Mensch und sein Lebensraum" eröffnet. In einer Pressebesprechung gaben Kulturdezernent Mühlhausen und der Leiter der Ausstellung, Kreisringleiter für Volkstum und Brauchtum Dr. Max Hoffmann, einen Ausblick auf die Ausstellung, ihren Sinn und Zweck. Sie will nicht nur eine Erzählerin der Lebenshaltung des bergischen Menschen, des heimischen Volks- und Brauchtums und seiner gesellschaftlichen Stufenleiter der vergangenen bis zur heutigen Zeit sein, sie will auch den Lebenden Achtung und Ehrfurcht vor dem von unseren Vorfahren Geschaffenen lehren. Sie will ferner, jetzt, wo es gilt, der Hauptstadt des Bergischen Landes ein neues Gesicht zu geben, die Schönheiten der bergischen Kulturgüter der Bürgerschaft vor Augen führen.

Eine besondere Aufgabe ist der Photographie zugedacht, sie nimmt daher einen breiten Raum ein. In drei Sälen stellt die Photogesellschaft 1900 ihre Arbeiten aus, die vor allem das in seiner Eigenart einzig schöne, mit Natur und Landschaft eng verbundene bergische Bürgerhaus zum Motiv haben. Weiter ist das Bergische Land, der bergische Mensch bei der Arbeit, das bergische Heim usw. in vielen Abstufungen im Bild festgehalten.

Eine ähnliche Aufgabe ist den bergischen Malern gestellt worden. Für sie gilt es, die landschaftlichen Schönheiten des Bergischen Landes, seine waldumkränzten Höhen, seine Bauernhöfe und Eisenhämmer in Farben aufleuchten zu lassen und in Zeichnungen darzustellen.

Auch die Wuppertaler Architekten dürfen nicht fehlen. Sie wurden aufgefordert, Entwürfe eines neuen bergischen Baustils einzusenden. Einen breiten Raum nimmt auch das Kunsthandwerk ein, dessen Entwicklung die Lebenshaltung des bergischen Menschen ja besonders klar zum Ausdruck bringt und Rückschlüsse auf den Stand der handwerklichen Kunst und Gestaltungskraft des bergischen Menschen ziehen läßt. Möbel und Geräte sind Zeugen vergangener Zeiten. Mit besonderer Liebe ist dabei der Zinngießerei gedacht, die in den beiden Wuppertädten eine bedeutende Pflegestätte hatte und Zeiten höchster Blüte erlebte. Es sei hier nur an die sogenannten „Dröppelminas" erinnert. Die Ausstellung wird alles das umfassen, was den Begriff „Heimat" ausmacht.

Im Dienst des gesunden Volkes

Erhöhte Aufgaben der NSV. in Krieg und Frieden
Zum Kriegs-WHW. 1940/41

Seit dem ersten Winterhilfswerk mit der Parole „Keiner darf hungern und frieren" hat die Arbeit der NSV. und des WHW. im Gau Düsseldorf in ihrer Zielsetzung eine starke Entwicklung erfahren, die eine Ausweitung und Vertiefung der Aufgabengebiete erkennen läßt. Heute sind die Notstände in unserem Volke, die der Nationalsozialismus beim Antritt der Macht vorfand und die zum größten Teil auf der Unfähigkeit der damaligen Regierungen in der Arbeitsbeschaffung basierten, in keiner Weise mehr vorhanden. Heute hat jeder Arbeit und Brot, und eine Betreuung durch das WHW. ist im früheren Sinne kaum mehr notwendig. Dabei ist es ganz selbstverständlich, daß es immer Volksgenossen gibt, die infolge Krankheit, unverschuldeter Not oder Arbeitsunfähigkeit durch die Gemeinschaft betreut werden müssen. Im großen und ganzen gesehen können sich aber NSV. und WHW. bald ganz ihren eigentlichen Aufgaben widmen.

Ihre Arbeit ist eine gesundheitsfürsorgerische und kommt schlechthin einer biologischen Gesundheitslenkung des deutschen Volkes gleich, die ihre Krönung im Hilfswerk „Mutter und Kind" findet. Es ist schon ein Ziel, einen deutschen Menschen zu erziehen, der, von Verantwortungsgefühl erfüllt, bereit ist, seine Stärke und seinen Glauben von gesunden Kindern in die Zukunft tragen zu lassen. Diesem Ziel dienen alle Maßnahmen der NSV. und des WHW., die mit der endgültigen Sicherung unserer deutschen Zukunft gleichzusetzen sind. Schlaglichtartig wird die Größe dieser Leistung durch die Worte erhellt: Verschickung von Mutter und Kind, Hitlerfreiplatzspende, NSV.-Gemeindeschwestern in eigenen Stationen, segensreiche Tätigkeit der NSV.-Schwestern in Krankenhäusern und Heimen, Volkspflegerinnen, Kindergärtnerinnen und Haushilfen, Unterhalt von eigenen Heimen, Kindergärten sowie Ausbildungsstätten zur Nachwuchssicherung der zahlreichen Fachkräfte, Jugendhilfe, Tuberkulose-Hilfswerk, Rachitisbekämpfung, Ernährungshilfswerk und Betreuung der verwundeten und kranken Soldaten.

Nahezu gigantische Aufgaben lassen unsere Opfer als historische Gemeinschaftstat in Erfüllung gehen. Denken wir im Augenblick doch nur an den erhöhten Einsatz der NSV. und des WHW. im Kriege, an die Betreuung von Familien, die in den Grenzgebieten durch den Krieg gelitten haben. Denken wir auch an den Einsatz der NSV. und des WHW. in den letzten Jahren überhaupt, in denen der Führer unsere Brüder und Schwestern in Oesterreich, im Sudetenland, in Memel, im ehemaligen Polen sowie in Elsaß und Lothringen von ihren Peinigern befreit und ins Reich zurückgeholt hat. Wir alle wissen, daß diese gewaltigen Aufgaben nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Gibt es uns aber nicht ein stolzes Gefühl, daß wir der NSV. und dem WHW. durch unsere Spende erst die Mittel gegeben haben, den Willen des Führers, der ja auch letzthin unser Wille ist, zu erfüllen?

Wir glauben, daß es in Deutschland keinen mehr gibt, der nicht weiß, wozu die NSV. und das WHW. sein Opfer verwenden. Aus diesem Wissen heraus und aus der Erkenntnis, daß unsere Spende uns durch die endgültige Sicherung des deutschen Lebensraumes ja auch selbst wieder zugute kommt, wollen wir bei jeder Spende, ob Opfertag oder Straßensammlung, danken und noch mehr geben als bisher.

Was bringt die Volksbildungsstätte Wuppertal?

„Arbeitskreis Malen im Freien". Der Arbeitskreis „Malen im Freien" unter Leitung von Kunstmaler F. Lüth trifft sich am Sonntag, 29. September 1940, morgens 9 Uhr Tannenbergstraße/Straße der SA. zu einem Ausflug nach Lüntenbeck. Teilnehmer sind willkommen. Malutensilien sind mitzubringen.

„Heimatwanderungen". Die Wandergemeinschaft der Volksbildungsstätte Wuppertal führt am Sonntag folgende Wanderungen durch: „In die Hildener Heide zum Haus Kowelenberg". Treffpunkt Schwebebahn Oberbarmen 9,30 Uhr, Schwebebahn Döppersberg 9,45 Uhr. Ausflugsrückfahrkarte nach Haan lösen. Wanderführer F. Schmiedt. — „Das Waldlaub wird schon rot". Unter diesem Leitwort führt die Volksbildungsstätte eine Heimatwanderung nach der Ennepe-Sperre durch. Führung H. Hellwig. Treffpunkt 8,30 Uhr Bahnhof Oberbarmen. Wanderfreunde sind willkommen.

Vortragsfolge des Museums-Vereins Elberfeld und des Kunstvereins Barmen. Im Winterhalbjahr 1940/41 sprechen folgende Redner: Prof. Dr. Th. Hetzer-Leipzig, Dr. Harald Keller-München, Dr. Bruno Grimschitz-Wien, Dr. Victor Dirksen-Elberfeld und Prof. Dr. Beenken-Rostock. Die Themen sind dem italienischen Kunstkreis entnommen und werden durch Lichtbilder erläutert. Die Vorträge beginnen am 17. Oktober.

Kunstverein Barmen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Galerie des Kunstvereins, Ruhmeshalle, nur noch bis einschließlich Mittwoch, den 2. Oktober 1940, geöffnet wird.

Stadttheater Wuppertal. Am Samstag, dem 28. September, 19 Uhr, wird als erste Vorstellung der Miete E die Operette „Eine Nacht in Venedig" von Joh. Strauß neueinstudiert aufgeführt. Musikalische Leitung Carl Johansson, Inszenierung Max Bührmann, Bühnenbild Cajo Kühnly, Tanzleitung Otto Krüger. Es wirken mit die Damen Gibs, Just, Oerla, Richter, Römer und die Herren Fangmann, Försterling, Frölich, Heinicke, Schröder, Wagener. Ende gegen 21.45 Uhr. Preise II.

Vor dem Strafrichter

Noch glimpflich davongekommen

In einem Ehescheidungsprozeß beschwor der 40jährige P. aus Wuppertal mit der Ehefrau keinerlei ehewidrigen Beziehungen unterhalten zu haben. Wohl sei er mit der Ehefrau auf der Straße zusammengetroffen und einmal auch mit in ihre Wohnung gewesen, aber dies nur, um eine kleine Reparatur an irgend einem Gerät vorzunehmen. P. verschwieg jedoch, daß die Ehefrau ihn häufig in seiner Wohnung aufsuchte; gerade dieser Punkt war aber für die Ehescheidung von größter Bedeutung. Es wurde daher gegen P. Anklage wegen Meineids erhoben. In der Verhandlung gab der Angeklagte zu, daß ihn die Ehefrau häufig in seiner Wohnung besuchte. Er habe jedoch der Sache keinerlei Bedeutung beigelegt, zumal, wie auch die als Zeugin vernommene Ehefrau behauptet, keine ehewidrigen Handlungen vorgekommen seien. Die Zweite Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts war der Ansicht, daß der Angeklagte bewußt und nicht fahrlässig die Tatsache verschwiegen habe, sie billigte ihm aber die Strafmilderungsgründe des § 152 zu und verurteilte ihn an Stelle einer verwirkten Zuchthausstrafe von vier Monaten zu sechs Monaten Gefängnis.

Reichsverbilligungs-Scheine für Speisefette

Wir verweisen auf eine Bekanntmachung des Wohlfahrtsamtes betr. Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für Speisefette für die Monate Oktober, November und Dezember 1940.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Carl Fähne und Frau Selma geb. Schmitz, Exerzierplatz 40a, feiern am 29. September das Fest der Goldenen Hochzeit.

e.— **Straßenbahn gegen Kraftfahrspritze.** In der Straßenkreuzung Ruthenbeckerweg und Sonnborner Straße stieß eine Kraftfahrspritze der Feuerschutzpolizei mit einem Straßenbahnzug der Linie 1 zusammen. Der Motorwagen der Straßenbahn wurde leicht, der Spritzenwagen schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

e.— **Verwundete wurden erfreut.** Der Quartett-Verein Sonnborn war am letzten Sonntag vollzählig erschienen, um die verwundeten Kameraden durch einige Volks- und heitere Lieder zu erfreuen. Von Abteilung zu Abteilung erklangen die Lieder, und wohl selten haben die Sänger so dankbare Zuhörer gehabt, wie an diesem Morgen. Zugleich bereitete der Verein jedem Verwundeten eine persönliche Freude. Der Wunsch aller Sänger war, dieses Singen recht bald zu wiederholen.

e.— **Wer sah den Unfall?** Am 25. September, gegen 9,30 Uhr, wurde in W.-Elberfeld, Islandufer, vor dem Thalia-Theater ein zwölfjähriger Junge von einem Lastkraftwagen angefahren und verletzt. Der Fahrer sowie Zeugen, die den Unfall gesehen haben, werden gebeten, sich im Polizeipräsidium Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 390, Zimmer 23, zu melden.

Wuppertal-Barmen

b.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Robert Wünch geb. Somborn, Krautsberg 17, kann ihren 86. Geburtstag feiern. Sie ist geistig noch sehr rege. — Am heutigen Samstag, 28. September, feiert Herr Heinrich Michels, Bromberger Straße 12, seinen 80. Geburtstag. Auch er ist geistig und körperlich noch recht frisch. — Frau Ida Birker geb. Vortmann, Hesselnberg 43, wird am Sonntag, 29. September, 82 Jahre alt.

b.— **Goldene Hochzeiten.** Die Eheleute Johannes Landau und Frau Hedwig geb. Mohr, Futterstr. 3, feierten am 27. September, die Eheleute Jakob Buchen und Frau Maria geb. Klein, Westkotterstr. 130, feiern am 30. September das Fest der Goldenen Hochzeit,

b.— **50 Jahre treue Dienste.** Am kommenden Dienstag, 1. Oktober, kann der Steindrucker Wilh. Kraus auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Birker & Hederich zurückblicken. Ein halbes Jahrhundert hindurch hat der auch heute noch rüstige Jubilar dem Unternehmen die Treue gehalten.

b.— **Planetarium Wuppertal.** Das Städtische Kulturamt teilt mit, daß die nächste öffentliche Vorführung des Sternenhimmels im Planetarium Wuppertal auf Sonntag, den 29. September 1940, 17 Uhr, festgesetzt ist. Herr Ewald Löcherbach, Wuppertal-Barmen, hält einen Vortrag über den Sternenhimmel unserer Heimat im Wechsel der Jahreszeiten.

b. **Zusammenstöße.** Am Freitag gegen 10,50 Uhr stießen an der Straßenkreuzung Stern- und Feldstraße zwei Lieferkraft-Dreiräder zusammen. Es entstand leichter Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt. — Gegen 11,30 Uhr wurde am Freitag in der Westkotter Straße ein parkender Personenkraftwagen von einem Lastkraftwagen angefahren. Der Anhänger des Personenkraftwagens wurde beschädigt. Ein Fußgänger wurde an linken Bein leicht verletzt. — An der Straßenkreuzung Gewerbeschulstraße und Heidterweg stießen am Freitag gegen 13,20 Uhr ein Personenkraftwagen und ein Kraftrad zusammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Das Kraftrad mußte abgeschleppt werden. Beide Fahrer wurden am Kopfe und an den Händen leicht verletzt. Sie nahmen ärztliche Hilfe in Anspruch.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Ein herbstlich buntes Bild

Wenn der Sommer zu Ende geht, dann beginnt das tägliche Leben und Treiben auf unseren Märkten „schon um einen Hahnenschrei" später zu beginnen. Handel und Wandel nehmen merklich ruhigere Formen an, da die Verkaufsprodukte unserer Groß- und Kleinmärkte nunmehr nicht mehr so schnell dem Verderb unterliegen als beispielsweise die ehemaligen Beerenfrüchte und die Steinobstarten, die uns Mai und Juni bescheerten. Mit dem Ende der Ferienzeit ist die Stammkundschaft der Obst- und Gemüsehändler wieder zurückgekehrt. Immer noch werden auf dem

Gemüsemarkt

große Bohnenmengen angeboten. Sie sind zur Zeit noch von erstklassiger Beschaffenheit, gleichgültig, ob es sich hierbei um Wollbohnen oder um Julibohnen, um Stangenbohnen oder um Prinzeßböhnchen handelt. Die Hausfrauen mögen bedenken, daß im langen Winter eine Portion eingestampfter oder gebrochener Bohnen eigener Herstellung ganz ausgezeichnet schmeckt. Wenn — wie in diesen Tagen — die Blätter der Bohnensträucher bunt werden, dann treten die Wollbohnen ihre Herrschaft an. In diesen Tagen werden aber auch noch einige spät angepflanzte Speckbohnen geerntet, wenn schon die Hauptbohnenzeit dahin ist. Tomaten haben den Höhepunkt überschritten, was an den Verkaufspreisen ersichtlich ist. Ein besonderes Gericht stellen die weißen Rüben dar. Die Billigkeit der Angebote sind noch lange kein Beweis für ihren Wert. Auf dem

Obstmarkt

sind hier im Westen Weintrauben recht wenig vorhanden, nachdem eine vorsorgliche Regierung deren Lenkung verfügte. Aber die Mengen von Aepfeln und Birnen im Verein mit den Zwetschgen lassen die richtige Herbststimmung aufkommen. Inzwischen sind auch die Zwetschgen aus den Mosel- und Saargebieten angelangt. Die Beschaffenheit der Zwetschgen war bei gleichbleibenden stabilen Preisen vorzüglich.



Polizeistunde: 23 Uhr

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit: Mit sofortiger Wirkung wird die Polizeistunde für Gast- und Schankwirtschaften (einschließlich der Nachtlokale) in allen Städten des Polizeibezirkes Wuppertal (Wuppertal, Solingen, Remscheid, Velbert, Wülfrath und Mettmann) auf 23 Uhr festgesetzt.

Luftschutzmäßiges Verhalten eines Hundes

WG. **Frankfurt a. M.**, 28. September. Ein erstaunliches Verhalten legte ein Hund in Höchst am Main an den Tag. Nachdem er einmal bei Fliegeralarm in den Luftschutzkeller geführt worden war, stürmte er jedesmal, sobald die Sirene heulte, als erster in den Keller, und wenn nicht alle Familienangehörigen ihm gleich folgten, dann lief er wieder zurück und bellte solange, bis auch sie in Deckung gingen. In einer der letzten Nächte wollte nun eine Familienangehörige nicht in den Keller gehen, aber der Hund hörte nicht auf zu bellen, bis sie ihm folgte, und das rettete ihr das Leben, denn das Haus wurde von einer Bombe getroffen und zertrümmert. Seine Bewohner aber blieben im Keller unverletzt.

Der „Schrecken der Ostslowakei" vor Gericht

WG. **Preßburg**, 28. September. Am 1. Oktober wird sich der berüchtigte slowakische Räuber Andrew Iwan mit seinen 22 Banditen vor dem Straffenat in Michalovce wegen zahlloser Räubereien zu verantworten haben. Iwan, der auch der Schrecken der Ostslowakei genannt wurde, machte mit seiner Bande durch Jahre hindurch die ganze Ostslowakei unsicher, und hat neben zahlreichen Raubüberfällen auch sieben Morde verübt. Die Anklageschrift umfaßt 80 Seiten. Insgesamt werden dem Iwan 240 Verbrechen zur Last gelegt. 79 Opfer der Bande werden vor Gericht als Zeugen auftreten. Der 34jährige Verbrecher, der bereits eine 6jährige Kerkerstrafe in Ungarn hinter sich hat, konnte nur nach Umzingelung eines ganzen Stadtviertels in Homenau gefaßt werden. Seine Wohnung glich einem Waffenarsenal. Unter den Mitangeklagten befinden sich nicht weniger als 12 Frauenspersonen.

Den Täufling vergessen

WG. **Magdeburg**, 28. September. Der Rekord an Vergeßlichkeit wurde dieser Tage in einem mitteldeutschen Ort aufgestellt. Dort begab sich eine Taufgesellschaft zur Kirche, um einen kleinen Erdenbürger taufen zu lassen. Als die Handlung vorgenommen werden sollte, stellte es sich aber heraus, daß man den Täufling vergessen hatte.

Unglücklicher Sprung

WG. **Wülfrath**, 28. September. Eine Frau aus Wülfrath, die mit der Straßenbahn von Elberfeld auf der Rückfahrt begriffen war, sprang in der Nähe von Schliepershäuschen aus dem fahrenden Wagen, als dieser auf glatter, abschüssiger Strecke ins Rutschen geriet. Die Frau kam so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen Arm- und Beinbruch, einen Schädelbruch und außerdem einen Bruch des Nasenbeins zuzog und ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Das erste deutsche Schulhotel

Der neue Beruf der Hotel- und Gaststätten-Gehilfen

Dieser Tage eröffnete das erste deutsche Schulhotel eine einzigartige berufsvorbereitende Erziehungsstätte, in Heidelberg seine Pforten. 50 junge Mädchen haben in dem weltbekannten Schloßhotel in Heidelberg Einzug gehalten. Sie werden in den herrlichen Zimmern des Schloßhotels wohnen, aber werden keine Gäste sein, sondern Schülerinnen des ersten Schulhotels und gleichzeitig sind diese 50 Mädchen die ersten Vertreterinnen eines neuen Berufs, der Hotel- und Gaststättengehilfin. Das Schloßhotel wird wie bisher auch weiterhin dem internationalen Verkehr zur Verfügung stehen, nur wird der Gast überwiegend von weiblichem Personal betreut. Denn was die Schülerinnen während des Winters in theoretischem Unterricht im Schulhotel gelernt haben, das wird im Sommer praktisch angewendet. Junge Mädchen in hübschen Uniformen werden am Portal den Gast empfangen, freundlich begrüßt der weibliche Portier den Gast und nimmt die Anmeldung entgegen. Junge Mädchen geleiten ihn auf sein Zimmer, besorgen die Reinigung der Schuhe, das Aufräumen des Zimmers, die Ausbesserung der Wäsche sowie die Bedienung im Zimmer, im Restaurant und Speisesaal. In der Hotelbuchhaltung sitzen junge Mädchen, sie schreiben dem Gast, wenn er abreisen will, die Rechnung und kassieren. Sie walten in Küche und Keller, sie erledigen alle Arbeiten, die in einem modernen Hotelbetrieb mit internationalem Verkehr nur vorkommen können.

Aufgenommen werden junge Mädchen ab 15½ Jahren ohne praktische Vorbildung im Gaststättenberuf. Das Schulhotel wird als Internat geführt. Das Schuljahr beginnt Anfang September und dauert bis Ende August. Es ist eingeteilt in den theoretischen Ausbildungskursus von September bis Ende April und die praktische Hotelausbildung während des Sommers. Der fremdsprachliche Unterricht wird auch während des zweiten Halbjahres fortgesetzt. Nach einer mündlichen und schriftlichen Abschlußprüfung erhält die Schülerin ein Abschlußzeugnis. Wer den vielgestaltigen Lehrplan mit 36 Wochenstunden mit Erfolg absolviert hat, ist eine perfekte Hotel- und Gaststättengehilfin und kann bei Bewährung in mancherlei Berufe aufsteigen. Sie kann Zimmerschließerin, Wäscheverwalterin, Haushälterin, Büfettfräulein, Kaffeeköchin, Saaltochter und schließlich als höchste Stufe Leiterin von Fremdenheimen werden.

Forstbeamte für die Kolonien

Der erste Lehrgang in Witzenhausen

WG. **Witzenhausen**, 27. September. Die Deutsche Kolonialschule Witzenhausen eröffnete im Auftrage des Reichsforstmeisters den ersten kolonialforstlichen Lehrgang für Forstbetriebsbeamte. Er vereinigt auf 10 Wochen über 70 Forstbetriebsbeamte, um sie mit dem kolonialforstlichen Aufgabengebiet vertraut zu machen. Weitere Lehrgänge sind vorgesehen.

Es ist ein glücklicher Gedanke, daß die Wahl der Lehrstätte für den kolonialen Forstberuf auf die Deutsche Kolonialschule in Witzenhausen gefallen ist; denn nirgendwo anders hat der deutsche Kolonialgedanke eine bessere Pflegestätte gefunden als gerade hier. Der Leiter der Deutschen Kolonialschule, Direktor Köster, betonte, die Teilnehmer sollten nicht nur eine kolonialforstliche Ausbildung bekommen, sondern auch alles das lernen und sehen, was ein deutscher Mann wissen müsse, der in den Kolonien tätig sein wolle. Er sprach weiter von der unbedingten Notwendigkeit der Kolonien für unser Großdeutsches Reich und ließ in seinen Worten so viel Liebe für das weite und schöne Afrika mit seinen unendlichen Wäldern und Steppen mitklingen, daß die Lehrgangsteilnehmer schon am ersten Tage erfüllt wurden von der Begeisterung für die kommende Arbeit. Daß man uns unsere Kolonien raubte mit der fadenscheinigen Begründung, das deutsche Volk wäre nicht in der Lage, Kolonien zu verwalten, sei wohl die unverschämteste Lüge, die je in der Welt erdacht worden ist. Wir würden eine Kolonialwirtschaft und eine Kolonialpolitik treiben, wie sie besser und schöner von keinem Volk durchgeführt worden ist. Es werde ein neuer Geist in Afrika einziehen.

„Wir wollen den Boden dort nicht ausplündern, wir wollen ihn nutzbar machen. Wir wollen die Wälder nicht ausbeuten, wir wollen sie bewirtschaften nach deutscher Art."

Ein neuer Wanderweg

WG. **Burg**, 28. September. Ein neuer Wanderweg wird zur Zeit im Eschbachtal bei Burg, auf der Strecke zwischen Kellershammer und Burgtal, angelegt. Mit den Vorarbeiten befaßte sich vor einigen Jahren bereits der Reichsarbeitsdienst. Jetzt sind die Arbeiten wieder aufgenommen worden. Der neue Weg führt in Breite von 3—4 Meter der unteren Burgtalstraße am Eschbachobergraben und dem Burgtaler Teich entlang aufwärts bis Kellershammer und wird nach Fertigstellung zu einer mischönen Wanderweg, der zugleich den Verkehr auf der Landstraße durch das Tal entlastet. Hoffentlich kommt auch die zweite Strecke des Weges von Burgtal abwärts bis zur Stadtmitte von Unterburg zu gegebener Zeit zur Ausführung.

Leichlinger Obstmarkt

WG. **Leichlingen**, 28. September. Der Leichlinger Obstmarkt, der Obstmarkt des Rhein-Wupper-Kreises, findet auch in diesem Jahre wieder statt, und zwar am Samstag, dem 12., und Sonntag, dem 13. Oktober. Der Obstmarkt ist eine reine Marktveranstaltung. Eine Obstkirmes ist, mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse, in diesem Jahre nicht mit dem Markt verbunden.

Bekanntmachung

WG. **Neviges**, 28. September. Die Leserinnen aus Neviges, Tönisheide, Dönberg finden im Inseratenteil eine Bekanntmachung über Zusatzseifenkarten für Kinder.

Tagesspiegel der Wirtschaft

Reichsbank weiter entlastet

Unsere Berliner Wirtschaftsschriftleitung drahtet uns: In der dritten Septemberwoche hat die Entlastung der Reichsbank weiter starke Fortschritte gemacht. Bei der Kapitalanlage (Wechsel und Schecks, Lombard und Wertpapiere), die in der ersten Woche des Monats nur eine geringe Rückbildung und zum Medio eine kleine Neubeanspruchung aufwies, ergibt sich zum 23. September ein Rückgang um 464 Mill. RM.

Dagegen haben die sonstigen Vermögenswerte nach der starken Abnahme in den beiden ersten Wochen um 288 Mill. RM. zugenommen, was in der Hauptsache mit der Inanspruchnahme öffentlicher Betriebskredite zusammenhängen dürfte. Insgesamt beträgt damit die Entlastung seit Monatsbeginn 913 Mill. RM., das sind 96 Prozent der Ultimobeanspruchung von 943 Mill. RM. Im einzelnen haben das Wechselkonto um 437, die Lombardausleihungen um 14, die deckungsfähigen Wertpapiere um 9 Mill. RM. abgenommen, während die sonstigen Wertpapiere um 4 Mill. RM. gestiegen sind. Die Giroguthaben haben sich um 109 Mill. RM. erhöht.

Der Umlauf an Reichsbanknoten ist um 289 auf 12 107 Mill. RM. zurückgegangen. Daneben sind die Bestände der Reichsbank an Hartgeld um 15 auf 214 Mill. und an Rentenbankscheinen um 16 auf 353 Mill. RM. gestiegen.

Haftpflichtversicherung ruhender Kraftfahrzeuganhänger. In die Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge ist nach dem Einheitstarif für Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung vom 14. Februar 1938 die Deckung von Haftpflichtschäden von Anhängern in Verbindung mit dem Kraftfahrzeug beitragsfrei eingeschlossen.

In einem Erlaß des Reichskommissars für die Preisbildung wird jetzt ausgeführt, daß die Umstellungsvorschrift in § 2 des Einheitstarifs nicht für Versicherer gilt, die im Rahmen der allgemeinen Haftpflichtversicherung u. a. Schäden decken, die durch einen im Ruhezustand befindlichen Kraftfahrzeuganhänger, also während der Zeit, in der der Kraftfahrzeuganhänger nicht mit dem Triebfahrzeug verbunden ist, entstehen. Versicherer, die die allgemeine Haftpflichtversicherung betreiben, können außerhalb der Kraftfahrversicherung auch im Ruhezustand befindliche Kraftfahrzeuganhänger ohne oder gegen besonderes Entgelt mitversichern. Die Preisstoppverordnung sei nicht so auszulegen, daß jeder Versicherer verpflichtet ist, bisher beitragsfrei versicherte Kraftfahrzeuganhänger dauernd weiter prämienfrei weiterzuversichern.

Will aber ein Versicherer, der bisher für die Deckung von Haftpflichtschäden solcher Anhänger, die mit dem Betrieb des Triebfahrzeuges nicht zusammenhängen, kein Entgelt berechnet hat, zukünftig ein solches in Rechnung stellen, so ist eine entsprechende Kündigung der Vereinbarung sowohl zulässig als auch erforderlich.

Verbotene Kopplungsgeschäfte beim Verkauf von Seife. Dem Reichskommissar für die Preisbildung ist zur Kenntnis gekommen, daß Hersteller von Seifen- und Waschmitteln vielfach Rasierseife nur bei gleichzeitiger Abnahme von Einheitsseife abgeben. Eine derartige Kopplung bedeutet eine Verschlechterung der Lieferungsbedingungen und stellt deshalb einen Verstoß gegen die Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. November 1936 dar. Der Reichskommissar für die Preisbildung weist in einem Erlaß darauf hin, daß er gegen derartige Verstöße schärfstens einschreiten wird.

Der Reutersche Handelsdienst berichtet, daß sich der britische Einfuhrüberschuß von 55.8 Mill. Pfund Sterling im Juli auf 62.4 Mill. Pfund Sterling im August erhöht hat.

Krügerol
Katarrh-Bonbons
Altbewährt bei
Erkältung, Husten, Heiserkeit
a726



(15. Fortsetzung.)

„Sehr einfach. Ich würde ihr reinen Wein einschenken und um ihre Hand anhalten. Das ist doch das natürlichste."

„Des sagn Sie scho. Aber des mit dem Buam, ha? Is des aa so oafach? Na, mei' Liaba, des trau i mi net. Des ko i net sagn. Da müassat i mi z'Tod schaama."

„Dann schreiben Sie's ihr doch!"

„Schreiben?" Er versank in scharfes Nachdenken. „Des is aa nix. Geschrieb'n sieht's no blöder aus. Da mäassat ma oan habn, der wo ihr des schonend beibringt, sozusagn diplamatisch. Jessas na!" Er sprang auf, so rasch und so lebendig, daß ich fast erschrocken war. „Jetz hob i's. Sie müassn ma des macha! Sie! Sie ham studiert —"

Ich warf ein, daß ich während meiner ganzen acht Semester nicht ein einziges Kolleg über Heiratsangelegenheiten gehört hätte. Er blieb hartnäckig. „Nix da, Sie wissn jetz alles. Mir waar's gnua, wann i des no oam sagn müassat. Und wem scho? Am Oberst? I müassat mi vakriacha vor Schaama. Oder der Fischbacherin? Mir gangst"

„Also, die Sach is abgmacht, du gehst auf Emmertsham ummi und zu ihra. Die hast schnell dafragt. Sie wohnt glei beim Sanatori hiebei. Und nachat sagst, daß du der Inschenier Bergmeier bist, und red'st guat boarisch, des mag f'."

Ich wand mich noch ein bißchen. Die Sache kam ein wenig plötzlich, auch mangelte mir jede Erfahrung in diesen Dingen. Aber dann siegte doch die Neugierde und der Spaß an dieser sicher einmaligen Gelegenheit.

Gegen zwei Uhr nachmittags machte ich mich auf den Weg nach Emmertsham, von den lebhaften Segenswünschen des guten Brügel begleitet. „Mach's bloß recht diplamatisch!" rief er mir von der Parktür aus nach. „Woast scho, bei die Weibsbuida muaß ma fürsichti sei. Laß di net eiwickln. Und des mit'm Buam muaßt halt so zwischenei sagn; am End spannt sie's gar net." Er winkte mir noch nach, als ich schon ein gutes Stück auf dem Sträßlein dahingelaufen war.

Es war ziemlich kühl. Regenpfützen standen auf dem Weg. Die Wolken hingen so tief herab, daß man die Berge nur ahnen, nicht aber sehen konnte. Gestern noch hatte strahlende Sonne über der Welt gelegen, heute sah alles düster und fast schwermütig aus. — Im reich illustrierten „Führer durch Geltenhausen und Umgebung" hatte gestanden, daß man das „freundliche Dorf Emmertsham" (Pfarrdorf, Post, Telegraph, Schule, Sanatorium, Nebenstelle des Forstamts) auf schattigem Waldweg in einer „kleinen Stunde" erreichen könne. Entweder hatte sich ein Druckfehler eingeschlichen, oder die Geltenhausener liefen mit Siebenmeilenstiefeln; ich brauchte jedenfalls trotz meinem raschen Gang deren zwei. Der gute Brügel mußte schwer ins Herz getroffen sein, wenn er mit seinen vielen überflüssigen Pfunden so oft schon den beträchtlichen Weg zurückgelegt hatte. Und neulich mit seiner zusätzlichen Ladung! Nur ein Glück, daß die Straße nicht von einem Bach begleitet wurde.

Endlich war ich doch am Ziel. Das Dorf lag wirklich recht hübsch; kurz vor dem Ortseingang sah man, von alten Bäumen bewacht, das Sanatorium, das hauptsächlich für die Pflege armer, kranker Kinder bestimmt war. Es war nicht schwer, das Haus des Schreinermeisters Lechner zu finden, bei dem Frau Ebersberger ihr Quartier bezogen hatte. Sie selbst aber war nicht anwesend; sie habe sich am Morgen nach der Stadt begeben, wo sie wegen einer Erbschaftsgeschichte zu tun habe. Ihre Rückkehr sei nicht vor dem Abend des nächsten Tages zu erwarten. Ob man etwas ausrichten könne? — Leider nein. Enttäuscht ging ich von dannen.

Ich vesperte beim Oberwirt, wo ich Gelegenheit hatte, den Hausknecht kennenzulernen, der neulich den Privatier Brügel aus Landshut hinausgeworfen hatte. Wer ihn sah, zweifelte nicht daran. Er war groß wie ein Baum, breit wie ein Scheunentor und hatte Hände, mit denen er ohne Mühe einen mittleren Tisch zudecken konnte. Die klassische Literatur schien ihm nicht fremd zu sein, wie ich aus seiner lauten Unterhaltung mit einem Spezl entnehmen konnte.

Gegen fünf Uhr brach ich auf. Als ich am Sanatorium vorüberkam, trat eben eine der Schwestern aus dem Portal. Es ergab sich, daß wir ein Stück zusammengingen: Auf dem Lande kommt ein Gespräch rascher in Gang als in der großen Stadt. Wo ich hingehe? In die Pension Almenrausch? Ja, die kenne sie auch, die Frau Fischbacher habe schon oft Butter und Eier herübergeschickt; namentlich an Weihnachten vergesse sie niemals „ihr" Sanatorium. Ob ich den Herrn Oberst Aldringer kenne, der doch sicher auch in diesem Sommer in seiner alten Pension Aufenthalt genommen habe? Leider sei er bis jetzt noch nicht im Sanatorium zu Besuch gewesen, aber das hole er bestimmt noch nach. Der Sommer sei ja noch lang. Ein prächtiger Mann, der Oberst, sehr begütert und dennoch so bescheiden und einfach. Wer nicht wisse, wen er vor sich habe, der würde niemals in ihm einen der wohlhabendsten Einwohner Münchens vermuten. „Und sein gutes Herz! Wenn ich denke, was er allein schon für unser Haus getan hat!"

„Davon hat er noch kein Wort erzählt."

„Das glaube ich auch. Er gibt, macht aber keine großen Worte davon. Ein anderer würde sich seiner Mildtätigkeit rühmen; 'hm scheint es die Hauptsache, daß er selbst seine Freude daran hat. Sehen Sie, mein Herr, vor einigen Jahren kam die Gesellschaft, der das Sanatorium gehört, in große Schwierigkeiten. Es war nahe daran, daß wir uns an die öffentliche Wohlfahrt hätten wenden müssen. Der Oberst hörte davon. Am nächsten Tag war er schon da. Er schrieb einen Scheck aus", sie nannte eine erstaunlich hohe Summe, „und mit diesem Scheck rettete er die Anstalt. Das neue Röntgenzimmer ist von ihm gestiftet worden; wir nennen es nur den „Aldringer-Saal". Im Vorjahr hat er noch Land zugekauft, damit wir den Park und die Liegewiesen für die Kinder vergrößern konnten. Wenn wir das nicht manchmal erzählen würden, von ihm selbst käme kein Wort davon unter die Leute. Stimmt, andere haben auch viel Geld; aber sie machen nur zu oft einen ganz anderen Gebrauch davon."

Bei einer Wegkreuzung trennte sich die Schwester von mir. Ich solle den Oberst grüßen, meinte sie beim Verabschieden, aber ihm um Gottes willen nicht sagen, daß sie das und das über seine Gebefreudigkeit erzählt habe. Das wolle er nicht. „Und sehen Sie, lieber Herr, eher wollten wir uns die Zunge abbeißen, als ihn kränken. Glauben Sie mir, er hat schon genug Schweres durchgemacht . . . Aber manchmal muß man ganz einfach darüber reden, wie gut er ist —"

Nachdenklich ging ich weiter. Das also war der Oberst Aldringer, der andere Oberst. Ich sah ihn plötzlich in einem ganz neuen Licht. Seltsam: Von Anfang an hatte ich das Gefühl gehabt, daß der glücklich sein konnte, der die Freundschaft dieses Mannes besaß. Was hatte die Schwester gemeint, als sie von dem „Schweren" sprach, das er schon durchgemacht habe? Wahrscheinlich erfuhr ich nie davon. Fragen konnte man nicht. Aldringer sah zudem nicht aus wie einer, der seine Mitmenschen mit dem belastete, was ihn selbst auf der Seele drückte.

Es war mittlerweile Abend geworden. Die Wolkendecke hatte sich gelockert, zwischen geballten grauen Streifen am Horizont kam die Sonne hervor. Es war ein schönes Wandern in der klaren, frischen Luft, die sehr durchsichtig geworden war: Wie mit der Schere geschnitten standen die Berge, jeder Fels war zu erkennen, jeder Baum schien greifbar nahe aus den blauen Hängen zu wachsen. Statt auf dem geraden Wege zur Pension schlug ich einen Nebenpfad zum Seewald ein. Kam ich hier nicht am „Haus Elisabeth" vorbei? Doch, es war so. Ich erreichte es, als eben die ersten Schatten der Dämmerung zwischen die Tannen fielen. Es war sehr still im Wald, nur das leise Ticken der aus den Aesten niederfallenden Tropfen unterbrach die feierliche Ruhe. Das weiße Haus lag märchengleich inmitten seiner einsamen Umgebung. Heute waren alle Läden vor den Fenstern, selbst die im ersten Stock schienen fest verschlossen. Eine Amsel saß auf dem Dachfirst und flötete ihr Abendlied. Mich hätte es nicht verwundert, wenn plötzlich, wie auf Böcklins Bild, die Zweige sich geöffnet hätten und zwischen ihnen das Einhorn erschienen wäre, das dem Märchen zum schweigenden Ritt durch den Wald diente . . . Merkwürdig, es lag tatsächlich so etwas wie der Hauch seltsamer Verzauberung um das verlassene Haus. Hierher müßte ich einmal mit Doris gehen, dachte ich.

Ich weiß nicht, wie lange ich vor dem Hause gestanden und an das und jenes gedacht hatte. Vielleicht waren es nur fünf Minuten, vielleicht war es auch eine halbe Stunde. Langsam ging ich weiter. Jetzt sah ich auch den See in seiner ganzen blauschimmernden Schönheit vor mir liegen. Kein Windhauch bewegte das weite Wasser. Gestern beim Baden — — da, waren das nicht Stimmen? Die klare Abendluft hatte ihren Klang weither getragen. Ich trat, als müsse das so sein, hinter einen der Baumstämme zu Seiten des Weges. Jetzt auch sah ich, daß hier ein Mann und eine Frau näher kamen, aber es war schon so dunkel, daß ich sie erst genau erkannte, als sie an mir vorübergingen: Zweifellos waren es Herr Lutz und Hanne Klöff.

„In Gelddingen muß man vorsichtig sein", vernahm ich seine Stimme, obgleich er sehr gedämpft sprach. „Aber wenn man Gelegenheit hat, ein Kapital zu verdoppeln, so sollte man doch zugreifen. Man sollte das erst recht tun, wenn man seine Sache in den guten Händen eines ehrlichmeinenden Freundes weiß. Glauben Sie mir, Fräulein Hanne, daß es nur zu Ihrem Besten ist. Ich verbürge mich —" Das weitere konnte ich nicht mehr verstehen. Ich wartete, bis das Paar verschwunden war, dann erst trat ich selbst wieder auf den Weg zurück. Erst jetzt kam es mir zu Bewußtsein, daß die beiden Arm in Arm gegangen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Qualitäts-Dauerwellen
Haarfärben 1293
Salon-Passage, Wuppertal-Elb., Döppersberg

Alt-Gold kauft lautend
Robert Werres Wuppertal-Elberfeld, Wall 48 Fernr. 22346 — G.B.Nr. II/31498

Dr. Jonson-Handwaschpaste
grün und gelb mit Seifengehalt
gut schäumend und vorzüglich reinigend. In ½-kg-Dosen und Eimern sofort lieferbar
General-Vertreter **Eberhard Sander** Wuppertal-Elberfeld Albrechtstraße 5 — Ruf 272 52

Konzerthüsterei

Von Massimo Bontempelli

Eine der scheußlichsten und lästigsten Errungenschaften der letzten Jahrhunderte ist zweifellos das Husten während eines Konzerts. Es gibt Augenblicke, in denen sich ein Konzertsaal nachgerade in ein Sanatorium verwandelt, wenn sich die Hustenanfälle wie durch Ansteckung in den Parkettreihen fortpflanzen.

Irgendein berühmter Arzt hat erklärt, der Husten stehe in direktem Zusammenhang mit dem Grade der Gemütsbewegung, weshalb auch die Hustenanfälle in den Konzertsälen am häufigsten dann losgehen, wenn ein Pianissimo voller Gefühle, unendlicher Süße und tiefer Melancholie gespielt wird. Ich weiß nicht, ob die Theorie des berühmten Arztes etwas taugt. Er behauptet nämlich, die Erregung des Gemüts lasse bestimmte Drüsen im Kehlkopf anschwellen, und diese Anschwellung rufe dann Hustenreiz hervor. Sei dem nun wie es wolle, er behauptet, der Husten hänge mit dem Gemüt zusammen.

Ich hingegen möchte unmaßgeblich behaupten, der Husten hänge mit dem Winter zusammen. Ich habe nämlich beobachtet, daß diese Jahreszeit erstaunlicherweise mit der Konzertsaison zusammenfällt. Tatsächlich, kaum sind die ersten Konzerte angekündigt, so ist auch schon der Winter da. Und er verschwindet sozusagen mit dem Verklingen des letzten Geigentons im letzten Konzert.

Es käme lediglich auf einen Versuch an, und es wäre interessant, festzustellen, ob die bewußten Drüsen des Hustenreizes infolge der starken Gemütsanschwellung auch dann sich erregen würden, wenn die Konzertsaison beispielsweise mit dem Sommer anstatt wie bisher mit dem Winter zusammenfiele. Doch wir wollen uns hier sachlich an die bloßen Tatsachen halten. Diese aber beweisen leider, daß aus dem einen oder anderen Grunde wenigstens 50 Prozent der Konzerthörer an einem trockenen, aufdringlichen Husten leiden, der gerade dann ausbricht, wenn es am meisten lästig fällt.

Diese armen Kreaturen machen während des Spiels die verzweifeltsten Anstrengungen, um die Explosionen ihres unangenehmen Leidens zu unterdrücken. Eine Weile geht's gut, aber je mehr sie sich anstrengen, um so mehr werden sie von dem übermäßigen Hustendrang gequält. Sie bezwingen sich immer noch und halten mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften an sich, in Erwartung eines Fortissimos, aber wenn dieses zu lange auf sich warten läßt, platzen die Aermsten in einem schrecklichen Hustenanfall los. Es gibt dann auch noch ängstliche und zartbesaitete Naturen, die deswegen den Drang zu husten verspüren, weil sie vergessen haben, sich Karamellbonbons zu kaufen. Endlich gibt es eine ganze Anzahl Leute, die aus purem Mitgefühl husten, nur weil sie die Nachbarn husten hören.

Das alles ergibt einen unerträglichen Zustand, eine allgemeine Plage, einen Schaden für die Kunst, der so nicht weitergehen darf. Wie soll man aber, werden Sie einwenden, die Leute am Husten hindern? Nicht darum handelt es sich, meine verehrten Damen und Herren. Im Gegenteil: ich hätte in aller Bescheidenheit einen Vorschlag zu machen, der nicht nur die Unannehmlichkeit des Hustens im Konzertsaal beseitigen würde, sondern diesen Uebelstand zum nicht geringen Vorteil der Musikkunst ausbeuten würde. Es würde sich, kurz gesagt, darum handeln, den Husten in eine Art Musikinstrument zu verwandeln.

Es genügte beispielsweise, wenn die Komponisten in den Partituren außer den Stimmen der Violinen, Celli, Flöten oder Pauken auch eine solche für den Husten einführten. Vielleicht so: dann und dann mit dem Paukenschlag ein geschickter Hustenton. Dieses Instrument würde natürlich von den Zuhörern gespielt werden, die vorher nicht einmal ein Konservatorium zu besuchen brauchten. Es genügte, daß sie ein wenig an sich hielten und auf den Dirigenten achteten. Wenn dann dieser mit dem Taktstock dem Parkett ein gewisses Zeichen gibt: los, dann alle, die es nötig haben, mit einem herrlichen Gehuste, einmal, zweimal, dreimal, je nach den Angaben der Partitur! Selbstredend würde das Publikum aus den Bewegungen des Taktstockes merken, ob es einen heftigen trockenen Schlag oder eine Reihe kleiner diskreter Hustenperlen von sich geben soll. Auch da gäbe es natürlich ein Kreszendo, ein Pianissimo, wundervolle Staktati, Pizzikati usw.

Mögen die Herren Musiker meinen Vorschlag zu Ende denken und die beste Art ersinnen, in ihren Partituren zur Steigerung der Wirkung ihrer Stücke neben den Stimmen der üblichen Instrumente auch eine Stimme für Husten oder Schneuzen zu schreiben.

(Aus dem Italienischen von Hans B. Wagenseil.)

In Pflege zu getreuen Händen ...

Von Felix Riemkasten

Die, die neben uns wohnen, haben einen Vogel, einen gelben, kleinen Kanarienvogel, und sie lieben ihn. Sie haben mit ihrem Vogel geradezu einen Vogel. Ich hätte nie gedacht, daß mich das etwas anginge, denn warum soll nicht jeder Mensch seinen kleinen Vogel haben? Er hat ihnen also etwas vorgetrillert, er hat ihnen die Krümchen aus der Hand gepickt und seinen Dank dafür auf die Kommode gelegt. — Das geht mich alles nichts an, das ist privat.

Was mich angeht, so würde ich solchen Vogel nie haben. Wenigstens dachte ich so. Und dann, plötzlich hatte ich ihn doch, genau eben diesen Vogel.

Die guten Leutchen wollten nämlich verreisen, drei Wochen lang, und uns baten sie, ob wir nicht . . .?

Von da an also hatten wir den Vogel. Wir bekamen ihn mitsamt dem Käfig und dem Futter zu getreuen Händen, es wurde uns auch eine Gebrauchsanweisung gegeben. Und „einen herzlichen Dank im voraus", gedrückte Hände und einen nassen Blick ins Auge.

„Sie glauben gar nicht", schluchzten die Vogelleute, „wie dankbar wir Ihnen sind!"

Wir haben dann gefunden, daß uns so dankbar überhaupt keiner sein kann. Es war ja ein ziemlich kleiner Vogel, und wir dachten daher, daß so ein kleiner Vogel ja eigentlich nicht viel . . Darum nahmen wir ihn, versprachen alles, vergaßen die Hälfte und verwechselten die Hälfte der Gebrauchsanweisung mit ihren einzelnen Teilen in sich und sagten zu dem Vogel am ersten Abend noch ganz wohlgemut: „Nun, Hänschen, nun singe mal!" Das tat er denn gleich die halbe Nacht hindurch.

Im Grunde war alles recht spaßig. Da kann man diesem flattrigen kleinen Geschöpf also vormachen, es sei schon Nacht, indem man einfach ein Tuch über den Käfig hängt. Man gibt ihm Wasser und Körner, und abends zieht man das unterste Brett heraus, kratzt es ab und streut Sand darauf. Dann kommt es wieder hinein, und dann kann der Vogel wieder. Ein merkwürdiger Vogel, so ein Vogel. Er sah ganz und gar gelb aus und hatte ganz und gar kein Muster oder Zeichen. Auch sein Gesang war ohne besonderes Kennzeichen. Ich sagte schon bald zu meiner Frau: „Um das Gesang zu nennen, muß man schon einen Vogel haben!" Und da es Nachbarn waren, so lachten wir schnöde auf ihre Kosten und höhnten sie. Dieser Vogel war wirklich nur ein Piepmatz.

Er wurde uns dann in der Folge ziemlich peinlich. Es kommen sehr oft Leute zu uns, und alle diese Leute begannen alsbald zu fragen: „Nanu, Sie haben sich einen Vogel zugelegt?" Und dann erklärten wir ihnen, daß es nicht unser Vogel sei, sondern der Nachbarvogel, und dann sagten sie: „Na, hören Sie mal, damit können Sie sich aber allerlei Verantwortung aufladen!" Und dann sagten wir „Darauf darf es nicht ankommen; sondern es kommt auf die gegenseitige Gefälligkeit an!"

Dies alles fragte und sagte aber so gut wie jeder, und zuletzt antworteten wir die Antwort schon, bevor uns jemand gefragt hatte, so daß nachher einer — ich weiß nicht mehr, welcher — ziemlich erstaunt sagte: „Das will ich ja gar nicht wissen!"

Aber das, bitte schön, war immer noch zu ertragen. Gefährlicher war es schon, wenn einer von uns das Fenster aufgemacht hatte und der andere dann hinstürzte und schrie: „Ist der Käfig zu?" Darüber unterhielten wir uns oft, wenn man das eine Unterhaltung nennen will. Ich sagte: „Du mit deinem Fensteraufmachen immerzu!" Und meine Frau sagte: „Ich habe dir immer schon —!!

Inzwischen machten sich diese Leute das Leben schön. Ihre Kakteen, nebenbei, begossen wir ebenfalls. Ich hatte meine Frau sofort gewarnt. Ich sagte ihr: „Wenn von unseren eigenen Pflanzen eine eingeht, das macht nichts, das ist nicht zu vermeiden; aber wenn von denen da auch nur ein Blättchen welk wird . . . Du weißt, wie Menschen sind!" Zuletzt fürchteten wir uns vor den Kakteen und fürchteten uns vor dem ganz kleinen Vogel. Er regierte uns alle. Er schrie und trillerte und fraß, und wenn er fraß, waren wir glücklich, denn dann fraß er. Wie aber, wenn er zuviel frißt? Tot fällt er von der Stange und hat sich totgefressen. Ich sagte: „Ich gebe ihm jetzt lieber nichts mehr!" Meine Frau sagte: „Vielleicht geht er aber gerade vor Hunger ein? Wie stehen wir dann da?" Ich sagte: „Wir können unmöglich jemals dümmer dastehen als jetzt. Aber", sagte ich, „ich werde mich erkundigen." Und dann erkundigte ich mich, aber der eine riet so, der andere anders und zuletzt ernährten wir den Vogel mit gemischter Kost. Von meiner Frau bekam er vormittags zuviel und von mir nachmittags zu wenig. Gegen Abend bekam er sein Tuch übergehängt, und in der Frühe gegen vier Uhr morgens schrie er. Es war ein sehr gefährlicher Vogel. Inzwischen schrieben uns die Leutchen, daß sie gestern am Königssee gewesen seien und heute auf den Watzmann wollten, und wir möchten ihnen doch ja nur schreiben, wie es Hänschen ergange. Wir schrieben: „Hänschen geht es gut!" Wir wollten schon beischreiben „Und uns um so schlechter!" Aber nach uns hatten sie ja gar nicht gefragt. Die mit ihrem Vogel einen Vogel haben, fragen nach Menschen überhaupt nicht.

Und die Kakteen hielten sich. Eine blühte sogar, eine vermehrte sich, und keine einzige brach ab oder verdorrte. Alles hätte wunderbar sein können und sozusagen ehrenvoll, wenn nur nicht Hänschen . . .

„Also du hast das Fenster aufgehabt, während der Käfig . . ."

„Ich habe dir gesagt . . ."

„Die Schuld hast du, rede nicht. Und nun, was machen wir nun? Die regen sich auf, die werden uns das nie vergessen!"

*

Um es ganz kurz zu sagen . . . Ich nehme an, daß ihn der Habicht gefressen hat. Der Vogelhändler tröstete mich aber und redete mir gut zu. Ich habe einfach einen anderen gekauft, der ebenfalls gelb war, keine Kennzeichen hatte und Körner pickte.

„Wenn das gut geht . . .?" zweifelte meine Frau.

Es ging wunderbar. Sie haben es gar nicht gemerkt, denn daß nun Hänschen nach drei Wochen anderweiter Unterkunft sich erst gewöhnen mußte, das versteht sich.

„Und wie schön dick und groß er geworden ist", lobten die Leutchen uns.

„Ordentlich herausgemacht hat er sich."

„Und ob", sagten wir. „Bei der Pflege!"

„Dafür haben wir Ihnen auch was mitgebracht", sagten sie und wickelten feierlich eine Kuhglocke aus, auf der geschrieben stand: „Gruß aus den Bergen".

„Und wenn Sie reisen", sagten sie, „gießen wir Ihre Kakteen."

*

Das sollen sie. Und hätte ich einen Tiger, so sollten sie auch den Tiger pflegen! — Ganz gewiß!

Macedonische Skizzen



Jenseitsgespräche aus der Bauchhöhle

Madame Declerc, die dieser Tage in Genf vor Gericht stand, rief am laufenden Band Geister herbei. Eines schönen Tages stellen sich bei einer spiritistischen Sitzung neben mehreren Frauen, die unter allen Umständen den verewigten Gatten sprechen und ihn befragen möchten, ob er etwas dagegen hätte, wenn sie noch einmal in den Stand der Ehe träten, zwei Herren ein. Sie ersuchen die Dame, ihnen den Massenmörder Landru vorzustellen. Die Geisterbeschwörerin wird sehr verlegen, möchte den ehrenvollen Auftrag am liebsten ablehnen, möchte sagen, daß Landru sich jede Belästigung verbeten habe, doch im rechten Augenblick fällt ihr noch ein, daß sie für den Besuch einer so prominenten Unterwelt-Persönlichkeit doppelte Jenseits-Reisespesen verlangen könne. Also geschieht es, daß Herr Landru seine dröhnende Baßstimme ertönen läßt und leicht melancholisch erklärt, daß er seine Untaten aufs tiefste bereue. „So hat Landru nie gesprochen!" ruft da einer der Herren und springt empört auf; er weist sich gegenüber der erbleichenden Madame Declerc als Kriminalbeamter aus, stellt sachlich fest, daß sie eine geriebene Schwindlerin sei und bedeutet den im großen Wartezimmer harrenden Kunden, daß sie nach Hause gehen könnten — der Geisterbetrieb sei für immer geschlossen.

In der Anklageschrift wird der Betrügerin vorgeworfen, daß sie eine ungewöhnlich geschickte Bauchrednerin sei, deren Geister sich in ihrer Magengegend aufhalten und ihre überirdischen Mitteilungen von der Bauchhöhle aus in die betrogene Welt der Kleingläubigen und Dummen zu senden pflegten. Madame Declerc versucht diese Anschuldigung auch gar nicht zu bestreiten und meint nur — und damit hat sie ja wieder recht — daß sie nie angenommen habe, es könnten so viele Menschen an ihre Geisterbeschwörung glauben. Aus ihren Geschäftsbüchern geht hervor, daß in den drei Jahren ihrer „Tätigkeit" über 20 000 Personen Madame Declerc aufgesucht und die Geisterreisen mit insgesamt 300 000 Franks finanziert haben. Damit sie nicht mehr mit dem Jenseits in Verbindung treten kann, hat man sie auf fünf Jahre in den „Ruhestand hinter Gittern" versetzt.

Gallenleiden

HKB

Der Erfolg der Trinkkur war fabelhaft, denn die Begleiterscheinungen, wie Appetitlosigkeit, Stuhlverhaltung, Kolik, seel. Depressionen usw. verschwanden eines Tages. Ich verlor ca. 14 Steine. Elisabeth Adams, staatl. anerkannte Masseuse, Wu.-Elberfeld, Wilbergstraße 10. 19. 2. 36.

20 große Flaschen Biskirchener Heilquelle Karlssprudel RM 12.60, 25 große Flaschen RM 14.-. Niederlage: Richard Jacobi, Wuppertal, Adolf-Hitler-Str. 114/16, Ruf 22411. a265

Sport-Nachrichten

Mit sieben Dauerfahrern

Letzte Steherrennen im Wuppertaler Stadion

Noch einmal rollen die schweren Motoren laut knatternd um die Bahn, zum letztenmal in diesem Jahre treffen sich die Dauerfahrer zu heißen Kämpfen im Wuppertaler Stadion. Und um den Abschluß der Saison groß zu gestalten, wurden sieben Steher verpflichtet, die im „Preis vom Stadion" über 40 Kilometer und dem Steherrennen „Großer Herbstpreis" aufeinanderstoßen. Aber nicht die Zahl der Teilnehmer allein gibt den Rennen eine besondere Note, auch die qualitative Besetzung ist vorzüglich. Weltmeister Metze-Dortmund, Krewer-Köln, Schön-Wiesbaden: das sind Namen, die allein schon aufhorchen lassen. Dazu treten Ehmer-Berlin, Zims-Köln, Werner-Hannover und Weckerling-Magdeburg.

Geben wir diese Reihe durch, um die Aussichten der Fahrer miteinander abzuwägen, dann bleibt uns natürlich nichts anderes übrig, als Metze die erste Anwartschaft, zumindest auf den Sieg im Hauptrennen des Tages, einzuräumen. Unser Vertrauen zu ihm wird bestärkt durch seinen überragenden Erfolg, den er am letzten Sonntag in Nürnberg errungen hat. Hier fuhr er wieder einmal alle seine Gegner in Grund und Boden, um zu beweisen, daß er noch immer der Weltbester Dauerfahrer ist. Ihm den Sieg, wenn auch nicht streitig, so doch recht schwer zu machen, ist die Aufgabe von Krewer und Schön. Es ist sicher, daß viele Radsportfreunde die Rennen schon deshalb besuchen werden, weil der Kölner dabei ist, denn noch immer macht er seinem Ruf als „Mann mit dem schrecklichen Antritt" alle Ehre, und wenn er seine Attacken um die Bahn reitet, dann erst ist die richtige Begeisterung da. Diese Sympathien hat sich der Wiesbadener in Wuppertal nicht in gleichem Maße erwerben können, obwohl auch er schon manchen schönen Erfolg erstritten hat; wenn es zum Siege mit den Kräften nicht langte, so blieb ihm doch in den meisten Rennen ein vorderer Platz. Wir hoffen, daß er an diesem Tage gut aufgelegt ist und dafür sorgt, daß etwas Farbe in die Rennen kommt.

Der Berliner Ehmer ist in Wuppertal auch nicht mehr unbekannt. Wie viele andere deutsche Dauerfahrer, die in Wuppertal ihren ersten Schritt in das Lager der Dauerfahrer machten, hat auch er sich auf der Wuppertaler Stadionbahn erstmalig in dieser Disziplin versucht. Aber das ist schon lange her. Und wenn uns von draußen stets gute Nachrichten über sein Können zugegangen sind, so wollen wir abwarten, wie er sich hier bewährt. Den Kölner Zims kennt man als einen Rennfahrer, der in allen Sätteln seinen Mann steht; er ist ehrgeizig und eine Kampfnatur. Aus Nürnberg kommt die Meldung, daß er dort am letzten Sonntag ausgezeichnet gefahren hat. Mehr kann man natürlich vorläufig nicht sagen. Interessant ist die Verpflichtung von Weckerling und Kijewski. Beide sind große Straßenfahrer, Steger in manchen schweren Rennen, Weckerling sogar Steger der Deutschland-Rundfahrt. Daß sie sich auf dem Steherrade versuchen, ist sehr interessant. Vom Straßensport sind ja überhaupt die größten Dauerfahrer gekommen. Radfahren können sie schon, ob auch hinter der Rolle, das müssen wir nun erst mal abwarten.

Ragnhild Hveger in Westdeutschland

Auch Wuppertal 83 in M.Gladbach

In M. Gladbach geht am Sonntag im Rahmen eines Schwimmfestes der Welt überragende Meisterschwimmerin Ragnhild Hveger (Dänemark) an den Start. Die 37fache Weltrekordinhaberin findet natürlich keine ebenbürtige Konkurrenz, denn weder über 100-Meter-Kraul, noch über 400 Meter oder 100-Meter-Rücken reichen ihre Kampfpartnerinnen aus Düsseldorf (Karnatz, Driever, Schäferkordt, Stolte) und Köln (Franke) annähernd an sie heran. Aber auch ohne ernstlichen Kampf wird die 19jährige Dänin ihre überragende Weltklasse beweisen, hier, wie auch bei ihren beiden weiteren deutschen Starts in Duisburg (1. Oktober) und Oberhausen (2. Oktober). Das „Hveger-Schwimmfest" bringt aber mit dem Wettstreit der Brustschwimmerinnen Anni Kapell (M.Gladbach) und Lykke Larsen (Dänemark) einen international hochwertigen Kampf. Die Kapell hält den deutschen Rekord mit 2.59,9 und die kleine Dänin hat schon mehrfach gegen Europameisterin Inge Soerensen gewonnen. — Um diese internationale Begebnisse reihen sich sehr gut besetzte weitere Bewerber der Männer und Frauen, an denen der Wuppertaler SC. 83 beteiligt ist. F. Panke schwimmt 100-Meter-Kraul gegen Höhle (Bonn), Hirschmann (Duisburg) und Lindner (Koblenz) und hat, wenn er aufpaßt, selbst gegen den schnellen Koblenzer eine Chance. Ueber 400-Meter-Kraul startet H. Bosselmann, auch er hat Lindner und Hirschmann, vor allem aber den dreifachen deutschen Jugendmeister Schröder (Bonn) zum Gegner. Siegesaussichten bestehen nicht, aber ein solches Rennen kann eine Formsteigerung herbeiführen. — Mit Panke, Ley, Bosselmann und Schwarz schwimmt der WSC. 83 die 4 mal 100-Meter-Kraulstaffel gegen Neptun Erkenschwick, SSF. Bonn und Edelstahl Krefeld. Nur die Bonner mit Schröder und Höhle in der Mannschaft, kommen als ernstliche Rivalen in Betracht. Es wird darauf ankommen, welche Mannschaft den besseren dritten und vierten Mann einzusetzen hat.

Wuppertaler Jungmädel-Sportfest

Als Abschluß des Sommerdienstes veranstalten die JM.-Untergaue 17/267 am Sonntag, vormittags ab 10 Uhr und nachmittags ab 15 Uhr auf dem Platz an der Grundstraße in Wuppertal-Langerfeld ein Sportfest, das mit der Austragung der JM.-Untergaumeisterschaften verbunden ist. Am Vormittag gibt es in der Hauptsache Leichtathletikwettkämpfe. Die Nachmittagsveranstaltung wird mit einem Aufmarsch aller Teilnehmerinnen eröffnet. Außerdem sind vorgesehen, eine bunte Spielwiese, die lustige Staffel, Pendelstaffeln, Tänze, ein Schlagballspiel der JM.-Sportdienstgruppen und eine Führerinnenstaffel der JM.-Ringe.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Radrennbahn Stadion Elberfeld

Sonntag, den 29. September, 15.30 Uhr

Tag der Dauerfahrer

Preis vom Stadion über 40 km

Großer Herbstpreis

Dauerrennen über 1 Stunde

Kassenöffnung 12 Uhr t265 Einlaß 14 Uhr

Ab 14 Uhr verstärkte Folge auf der Schwebebahn

SPORTPLATZ NEVIGESER STRASSE

Am Sonntag, dem 29. September 1940, 15.30 Uhr:

Meisterschaftsspiel

Langerfeld I./Germania I.

Hans-Hilbert-Kampfbahn Schützenstraße

Sonntag, den 29. September 1940, 15 Uhr

Fußball-Meisterschaftsspiel 3459f

BV. Lüttringhausen 08 I./Blau-Gelb I.



Bausteine — aber der Gesundheit!

sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamine des wohlschmeckenden Kalk-Vitamin-Präparates

Brockma

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes, und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10. Zu haben in Apotheken u. Drog.

Bei Asthma u. Bronchitis

nehmen Sie das ärztlich verordn. und vielfach bewährte u181

Asthmabarm

½ Paket 0.90 1/1 Paket 1.70

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben.

Zu haben in allen Apotheken.

Hugo Herre, Apotheker Hamburg, Dehnhaide 51.

Tafelobst- und Wirtschaftsobst

Versand a262

in Spankörben von zirka 20 Pfd. Geg. Voreinsend. od. Nachnahme

Albert Rau, Obst- und Früchtehandlung

Diez a. d. Lahn — Fernruf 322.



Die neuen **Ultra-Schnittmuster** für Herbst u. Winter sind eingetroffen!

Angenehm ist der Aufenthalt in unserem neuen „Ultra-Raum"

Mankaufs gäs im **KAUFHOF** Wuppertal-Elberfeld

Kirchen-Nachrichten

Sonntag, 29. September 1940

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld. Alte reformierte Kirche. 10 P. Bergfried; 11 Kg.; 18 P. Bonn. — Neue Kirche. 10 P. Geiling; 11,15 Kg. — Friedhofskirche. 10 P. Windfuhr; 11,15 Kg. — Gemeindehaus. 9,30 P. Tersteegen. — Gemeindehaus Exerzierplatz. 9,30 Vikar Kuhr; 11 Kg. — Kapelle Hahnerberg. 9,30 P. Bonn; 11 Kg. — Kapelle Uellendahl. 9,30 fällt aus.

Ev.-ref. Gemeinde Cronenberg. 10 P. Hermann, 11,20 Kg.

Ev. luth. Gemeinde Elberfeld. Alte lutherische Kirche. 9,30 P. Fohrmann; 11 Kg.; 17 P. Wittenberg. — Kreuzkirche. 9,30 P. Reinhold; 11,15 Kg. — Trinitatiskirche. 10 P. Keinath; 11 Kg. — Christuskirche. 9,30 P. Brecher; 10,45 Kg. — Versammlungshaus Hombüchel. 9 P. Lic. Przywolski; 11,15 Kg. — Gemeindehaus Engelnberg. 9,30 P. Wittenberg; 11 Kg. — Vereinshaus Vogelsaue 44. 9 P. Hense; 11,15 Kg. — Kirchsaal Uellendahl. 9,30 P. Volkert; 11 Kg. — Ref. Kapelle Hahnerberg. 9,30 P. Bonn.

Evgl. Gemeinde Cronenberg. 10 P. Roos; 11,15 Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9,45 P. Schoen; 11 Kg.

Ev. Gemeinde Sonnborn. 8,15 P. Ternieden; 10 P. Reisenrath-Tannenhof (Tg. d. Inneren Mission); 11,15 Kg.; 11,30 Kg. Saurenh. und Yorkstr.; 12,15 Tfhdlg.; 15 Gd. i. Waldfr., P. Ternieden.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. 10 P. Tappenbeck; 11,15 Kg.; 17 Letzte Andacht dieses Jahres in der Friedhofskapelle, Missionar Dassel. — Mittwoch, 16 Bibelstunde auf der Tesche, P. Tappenbeck; 20,15 Bibelstunde in der Rubensstr. 12, P. Tappenbeck.

Weitere ref. Gottesdienste in Elberfeld. Kasinogartenstraße 7. 9,30 P. Hellbardt. — Gemeindehaus Süd. 9,30 P. Hesse. — Alte Post. Fällt diesmal aus wegen Erneuerungsarbeiten. — Alemannenstraße. 8 P. Hesse; 17 P. Hirschberg. — Hahnerberg. 9,30 P. Brunner.

Weitere luth. Gottesdienste in Elberfeld. Kirchsaal, Baustr. 54. 9,30 Missionsinspektor P. Lic. Delius, Barmen. — Hahnerberg. 9,30 P. D. Brunner. — Donnerstag (Baustr. 54) 20 P. Lic. Schlier.

Ev. Gemeinschaft W.-Elberfeld, Schleusenstraße. 9,30 Abendmahl, Prediger Frommann; 11 Kg. — Mittwoch 20 Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Hellerstraße 12. 9,30 Predigt; 16 (Baustraße 28/30) Bibelstunde. — Mittwoch 17 Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Wuppertal-Elberfeld, Hellerstraße 8. Gottesdienst: Sonntags 10 Uhr. Mittwochabend-Versammlung 19,15 Uhr.

Methodistengemeinde, Neue Nordstr. 16. 9.30 Gtd.; 11 Kg. Do. 20 Bst.

Bund freikirchl. Christen, Baustr. 28/30. 9,30 Gedächtnism., 11 Sonntagsch.; 16 Bibelstd. Do. 20 Gebetst.; Mittw. (Hellerstr.12) 17 Bib.- u. Gebetst.

Kirchenkreis Barmen

Ver.-ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptk. 8,15 fällt aus; 9,30 Jugendmissionsgottesdienst, P. Jaeger; 11,15 Kg. — Christusk. (Schwb.-Anl.) 9,30 P. Stöver; 11,15 Kg; 18 P. Stöver. — Gemeindeh. a. d. Paulusk. 9,30 P. Flicker (Vorb. u. Abendm.); 11,15 Kg. — Rott. 9,30 P. Florin; 11,15 Kg.; 14,30 Jugendmissionsfest, Schw. Anni Viering-Barmen, Schw. Jutta Meinefeld-Sumatra und Schw. Emma Meier-Barmen. — Lichtenplatz. 10 P. Heusmann; 11,15 Kg. — Hatzfeld. 10 P. Wolf; 11,15 Kg. — Clausenstr. 8,30 Uhr P. Dittscheid; 11,15 Kg. — Städt. Krankenhaus. 8,15 P. Florin.

Ev.-ref. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 P. Schmidt; 11,30 Kg.; 18 P. Steiner. — Imman. K. 8,30 P. Specht (Jugend-Gottesdienst); 10 P. Obendiek; 11,30 Kg. — Heckingh. Kirchl. 10 P. Lic. Grobe; 13,45 Kg. — Friedhofskap. 10 P. Steiner; 11,15 Kg. Kg.: 11,30 Bartholomäusstr. 87; Grunerstr. 65; Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte K. 10 P. Blindow; 11,30 Kg. — Friedensk. (Schwb.-Anl.) 10 P. Ihme; 11,30 Kg. — Johanniskr. 10 P. Trey; 11,30 Kg.; 17 P. Witteborg. — Lutherk. 10 P. Hübner; 11,30 Kg. — Kirchsaal Hügelstraße. Keine Gottesfeier! (Nächste Gottesfeier am Erntedankfest, 6. Okt., 9,30 Uhr); 11,30 Kindergottesfeier, P. Loewenstein. — Kindergarten Klippe. 11,30 Kg.

Ev.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. (Tag der Inneren Mission.) Wichlingh. K. 7,30 P. Sproedt; 9,30 P. Crügell, ehem. Dir. d. Duisb. Diak.hauses; 11 Kg. — Bethanien. 11,15 Kg. — Erlöserk. 9,30 P. Vietor, Volmarstein; 11 Kg. — Holzrichterstr. 10,30 Kg.

Samstag, 28. Sept., Wichlingh. K. 20,30 P. Lutze, Betstunde.

Mittwoch, 3. Okt., Frühandachten: 7 Wichlingh. K. und Bethanien.

Ev. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9,30 P. Schieser; 11 Kg.; 15 Blaukreuzstunde.

Ver.-ev. Gemeinde Langerfeld. Kreuzkirche. 8,30 P. Lohmann; 10 P. Sy; 11,15 Kg. (Westbezirk); 13,30 Kg. (Mittelbezirk). — Beckacker. 10 P. Preis; 11,30 Kg. — Pülsöhde. 10 P. Lohmann; 11,15 Kg. — Dahl. 11 Kg.

Ev. Gemeinde Nächstebreck. (Tag der Inneren Mission.) Hottensteiner K. 10 Stadtmiss. Schmitt; 11,15 Kg. — Gem.haus. 9,30 P. Lutze; 11,15 Kg.; 17 Lichtbildandacht: „Innere Mission und Volksnöte".

Ev. Gemeinde Beyenburg. 9,45 P. Trummel; 11 Kg.

Deutsche Christen, Unterbarmen. Pauluskirche. 9,30 P. Beckmann-Elberfeld.

Freie ev. Gemeinde Barmen, Unterdörnen 77. 9,30 Predigt, Pr. Schnepper; 11 Sonntagschule; 16,30 Allianzversammlung (Wartburgstr.)

Ev. Gemeinschaft, Freikirche, Barmen, Straße der Alten Garde 94. 9,30 Abendmahlsgottesdienst, Prediger Frommann, Velbert; 11 Sonntagschule. — Mittwoch 20,15 Bibelstunde.

Evgl. Kirchengemeinde Haan. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Trautwig; 10,15 Uhr Kindergottesdienst; 10,15 Sonntagschule im Friedensheim; 15 Uhr Gemeinschaftsversammlung im Vereinshaus, Horst-Wessel-Straße. Es spricht Pastor Roos, Cronenberg.

Wäsche waschen

Wir sind wieder in der Lage, für weitere 1000 Familien die Hauswäsche zum Waschen zu übernehmen und in 2—3 Tagen speicherfertig abzuliefern

10 Kilo 3.— RM.

Kragen, Oberhemden und Gardinen können fertig geliefert werden.

Zum Mangeln können wir vorläufig keine Aufträge von neuen Kunden übernehmen, da diese Abteilung voll beschäftigt ist

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H.

W.-Barmen, Winchenbachstr. 18

Ruf 54411 und 54412 3491f

Erstkl. böhmische **Bettfedern** geschlissene, grau 5,50, 6,50, halbweiß 7.—, weiß 7,75, Ia 9,75, Herrschaftsschleiß 11.50 wie sie die Gans gibt, grau. 4,75, 5,50, weiß 8,50, 9,50, ½-D. une 12,50, ¾-D. 14,50, fast D. 16,50 à Pfd. Hannabachs Witwe, Schönbach 163, Egerland

Fabrikofen liefert a332 Wilh. Huber Sol.-Höhscheid Ruf 20699 Solingen.

Karbid in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 177 Ernst Dähler. Wuppt.-Elberfeld, Wuppertstraße 2/6 Tel.: 264 61/62. a229

Ofen-Repart. aller Systeme. — E. Herweg, Elb., jetzt Matthildenst. 13 b138

Bad Neuenahr im Ahrtal/Rhld. gegen Zucker / Gallen / Leber / Magen / Darm / Nierenleiden - er Sprudel für häusliche Trinkkuren! Vertriebsniederlag.: Richard Jacobi, W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 114/16 Tel. 22411 - Ludwig Engelhard, W.-Barmen, Reichsstr. 34, Tel. 603 56

Wieder vorrätig!

Schwestern Vöhl's Wund- u. Geschwürsalbe „Hellstern"

Mk. 0.95 u. Mk. 1.80

zu haben in Apotheken u. Drogerien

Alleinig. Hersteller

Schwestern E. u. M. Vöhl, W.-Elberfeld

Ich kaufe laufend jede Menge

Altgold

Altsilber

Silbermünzen

Doublé-Schmuck

Rob. Werres Sohn

Juwelier - Wuppertal-Barmen

Straße der Alten Garde 20/22

1911 & CO

Elektrische Zentraluhren und Signalanlagen mit genauer einheitlicher Zeitmessung

Signaluhren / Reklame-Straßenuhren

Arbeitszeit-Registrierapparate / Zeitrechner

Zeitstempel / Wächter-Kontrolluhren 1205

ENGEL & CO. Fernsprech- u. Signal-Baugesellschaft WUPPERTAL-E., Fernruf 230 67/68

In allen Fällen

ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel das Gesuchte zu finden

Hosen

Arbeitshosen 1314

Breeches

Knickerbocker

In bekannter Qualität gegen Punkte und Bezugscheine bei

Fr. Faust, Elberfeld, Island

Neue Fuhrstraße 30, früher Greef

Pariser Teppiche u. Brücken in gediegen. Auswahl

Düsseldorfer Marken-Teppiche Bettumrandungen, Verbinder und Vorlagen.

1227 Ein Besuch lohnt sich

Mardig Kricorian, W.-Elberfeld, Bankstr. 6. Anruf Eig. Reparaturwerkstatt - 22502

22-27d

Schwerhörige Siemens Phonophor

Erproben Sie den Siemens-Phonophor, den hunderttausendfach bewährten Hörapparat für alle Grade der Schwerhörigkeit.

Kostenlose Beratung in unserer Wuppertaler Verkaufsniederlage

Musikhaus Otto Schweitzer, Wupp.-Oberbarmen, Ludendorffstr. 166

Die Verlobung meiner Tochter Hilde mit Herrn Apotheker Eugen Grode gebe ich bekannt

Leo Flesch

Wuppertal-Elberfeld

Meine Verlobung mit Fräulein Apothekerin Hilde Flesch, Tochter des Herrn Fabrikdir. a.D. Leo Flesch und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Lucie geb. Voigt zeige ich hiermit an

Eugen Grode, Apotheker

Sprendlingen/Rhh. Sprendlingen Rheinhessen

Solingen-Ohligs, Goldstr. 3 29. Sept. 1940

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute, einen Tag vor seinem 20. Geburtstag, erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter und unvergeßlicher Sohn, Bruder, Neffe und Cousin

Masch.-Gefr.

Karl Kantus

seinen Tod in den Wellen fand. In soldatischer Pflichterfüllung ließ er sein junges Leben für Führer und Vaterland. Wer ihn gekannt, wird unseren Schmerz verstehen, denn er war unser größter Stolz. In tiefer Trauer:

Familie Karl Kantus

W.-Elberfeld (Bornberg 67), den 27. September 1940.

Heute starb für Führer und Vaterland, an den Folgen einer bei Reims am 10. Juni erhaltenen Verwundung, im Reserve-Lazarett zu Heidelberg unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Soldat

Erwin Rasche

im Alter von 27 Jahren. In tiefer Trauer:

Familie Oskar Rasche und Anverwandte

Wuppertal-Wichlinghausen, den 21. September 1940. Wichlinghauser Schulstraße 11

Die Beerdigung erfolgte am 24. September in Heidelberg.

358-21d

Statt jeder besonderen Anzeige

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Karl Mittelsten Scheidt d.Ält.

im Alter von 73 Jahren. In tiefer Trauer:

Frau Karl Mittelsten Scheidt
Wilhelmine geb. Biennemann
Karl Mittelsten Scheidt d. Jüng. und Frau
Nanny geb. Mehls
Richard Kopiske und Frau
Elisabeth geb. Mittelsten Scheidt
und 6 Enkelkinder

Prien (Chiemsee), W.-Langerfeld, Rosenheim am Inn, Dr. Goebbelsstr. 18 den 27. September 1940.

Die Beerdigung findet am Samstag, 29. Sept. 1940, in Prien statt. 382-38d

---

Danksagung

Für alle Beweise der Liebe, Treue und Verehrung, die meinem lieben Mann, unserem guten Vater bei seinem Tode in so reichem Maße erwiesen wurden, sagen wir aus tiefstem Herzen Dank.

Familie Friedrich Struwe

k2466

Wuppertal-Elberfeld, im September 1940.

Danksagung

Zu dem unsagbar schweren Leid, das uns so unerwartet betroffen hat, sind uns in überreichem Maße Beweise mitfühlender Liebe dargebracht worden.

Wir danken hierfür allen von ganzem Herzen.

Hildegard Steinmetz geb. Kühn
Dieter Steinmetz

Wuppertal-Elberfeld, den 28. September 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt:

ANNELIESE ESSER
HANS KÜCKEN
Unteroffizier der Luftwaffe

Wuppertal-Elberfeld, 29. Sept. 1940 Heinrichstr. 11 z. Zt. im Felde

---

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt
ILSE STEINHAGE
ROLF HEYMANN

Wuppertal-Elberfeld, den 29. September 1940
Lederstr. 6 Gesenbergstr. 12

Statt Karten

Hugo Steuernthal, Opernsänger
Marga Steuernthal geb. Werner
Vermählte

Wuppertal-Elberfeld, den 28. September 1940
Kl. Klotzbahn

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Hermann Jllian
Leutnant in einer Pz.-Jäg.-Abtlg.
Martha Jllian geb. Menge

z. Zt. im Felde 28. September 1940 Wuppertal-Ba. Ziegelstr. 4 †

Udo Paul

Hiermit geben wir die glückliche Geburt unseres prächtigen Stammhalters bekannt. In dankbarer Freude:

Erna Schmalenbach geb. Timmermann
Paul Schmalenbach

W.-Elb.-Varresbeck, 27.9.1940 z. Zt. b. d. Wehrmacht

Hans

Die glückliche Geburt unseres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an:

Lilly Bielfeldt geb. Weber
Hans Bielfeldt

Wuppertal-Elberfeld, Unterdönberg, 28. Sept. 1940
z. Zt. Krankenhaus Bethesda

In stolzer Freude geben wir die Geburt unserer TOCHTER ILKA bekannt

Grete Heseler geb. Levermann
Herbert Heseler

Wuppertal-Elberfeld, den 27. September 1940
z. Zt. Landesfrauenklinik

Donnerstagabend um 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, nach einem arbeitsreichen Leben, mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender, herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Otto Zimmermann

im Alter von 72 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Otto Zimmermann
Helene geb. Becker
Robert Weinrich und Frau
Helene geb. Bohn
Willi Bohn und Frau
Amanda geb. Ufer
Paul Bohn und Frau
Eltriede geb. Dapprich
und 2 Enkel

W.-Elberfeld (Markomannenst. 58), Schwelm, Düsseldorf, den 27. September 1940.

Die Beerdigung findet Montag, 30. Sept. 1940, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. r1891

Gestern nachmittag 16,30 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Schwiegervater, Großvater, unser Bruder und Onkel

Otto Wetzel

im Alter von 72½ Jahren.

Er starb nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefer Trauer:

Auguste Wetzel geb. Liebig
verw. Krüssenberg
Paul Behrenbeck
1 Enkel

W.-Barmen, den 27. September 1940.
Rosenau 1

Die Beerdigung findet Montag, 30. Sept. 1940, nachm. 15 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Bartholomäusstr. aus statt. †

Vermischte Anzeigen

Zurück
Dr. Engels
Facharzt für innere Krankheiten
Wuppertal - Elberfeld
Wortmannstr. 25 a341

Zurück k2441
Carl Flemm, Dentist
W.-E., Adolf-Hitler-Straße 76
Fernruf 227 44

Zurück
Elly Bergmann
Heilpraktikerin
Wuppertal-E., Neustraße 4
Ruf 23490 k2405

K. Spiecker
Heilpraktiker †
Wuppertal-Oberbarmen
Normannenstraße, fr. Jägerstr.
Ecke Wichlinghauser Straße.
Sprechstunden: 9—12 und 15—19 Uhr.



Moderne Damen- Herren- und Kinder-Bekleidung Strickwaren Stoffe lfm Wäsche

Auf Wunsch Zahlungserleichterung an sichere Leute.

Grah W.-Elberfeld Burgstr. 12 Ecke Kirchstraße Telephon 204 00

Optiker Overhage
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 4

Wäschepressen für Handbetrieb u. Wasserdruck
Waschöfen in allen Größen
Speisekochkessel für Werksküchen
Waschküchen - Freund
W.-Barmen, Wegnerstr. 12, Ruf 54606
am Rathaus. 692h

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
E., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstster. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.

---

* Wer hilft mir, eine gerechte Sache auszuarbeiten? Ang. E 5415 Gft.

An alle Sportler



Mein kräftiges u. sehr nahrhaftes Vollkornbrot sollte jed. Sportler essen. Es ist das richtige Brot für den Sportsmann. Vom Amt für Volksgesundheit wurde es geprüft und anerkannt.

SCHWABEL
W.-Barmen
Straße der Alten Garde 11.

Etwa 1000 cbm.
Schlacken
bis 25 Meter zu verfarren,
in Akkord zu vergeben. Ruf 579 36
r1862

Kunstseide,
180 u. 300 den g. Zellw. 6/1; 20/1. 16/2 zu tauschen. † Ang. B 3142 Ba.

Bei **Alters** beschwerden... nimm **Zinsser-Allsat**

Ich habe dieses Jahr keine Knoblauch-Kur gemacht. Da habe ich wieder solche Kopfschmerzen und in der Nacht keinen Schlaf. Ich habe mir wieder 2 Flaschen Zinsser-Allsat gekauft, denn nach Gebrauch von diesem fühle ich mich gesund und wohl.

ez 9.9.39 *Frau Emma Ueberschär Breslau 21, Grillparzerstraße 21*

Zinsser **Allsat** Knoblauchsaft

ist in Apotheken und Drogerien zu haben. Fl. 95 Pfg. u. 2.85 Mk. In Tabletten (geruchlos) zum gleichen Preis in Apotheken.

Zinsser Leipzig 19

„Kräutergold" (bei Stoffwechselbeschwerden u. Arterienverkalkung) gibt es in Packungen zu 95 Pfg. u. 2.37 RM. absolut geruchlos (kein Knoblauchgeruch) und bequem einzunehmen.

a229



Peinlich – die ganze Umgebung hört zu!

Und wie mühelos ist doch die Unterhaltung mit einem Schwerhörigen, wenn ein „Overhage-Hörapparat" benutzt wird!

Machen Sie noch heute einen Versuch bei

Optiker Overhage
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 4

Schon vor vielen 1000 Jahren

haben es unsere Urahnen erkannt, daß Verdauungsstörungen, Verstopfungen, Stuhlträgheit die Wurzel und die Ursache vieler gesundheitlicher Störungen sind, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität, Müdigkeit, Abgespanntheit u. a. Heute kann man die so unerfreulichen Störungen der Darmtätigkeit leicht und mühelos beheben, indem man jeden Morgen seinem Kaffee oder Tee eine „kleine Dosis" **Neo Kruschensalz** hinzufügt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, je Originalglas, ausreichend für drei Monate, RM. 2.70. Gener.-Vertr.: Alfred Rienäcker Berlin W 50 Spichernstr. 4. 95

KUNDEN-KREDIT G.m.b.H.

Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 2 (Köbohaus)
Wuppertal-Barmen, Horst-Wessel-Platz 26-28

Teilzahlungskredite zur Anschaffung von Gebrauchsgütern aller Art bei über 130 angesehenen Einzelhandelsfirmen

Geschäftszeit für Antragsannahme und Kasse 9—12½ und 15—18 Uhr — Sonnabends: 9—13 Uhr

B390

Künstliche Gebisse werden ohne Bürste schnell u. mühelos völlig sauber

durch das selbsttätig reinigende Kukident. Jedes künstliche Gebiß, ganz gleich, wie alt es ist, und ob es aus Kautschuk, Kunstharz, Metall oder anderem Material besteht, wird schon nach kurzem Kukidentgebrauch wieder wie neu.

Auch Raucherbelag und Zahnstein beseitigt das chlor- und sodafreie, und dadurch völlig unschädliche Kukident. Sie haben stets ein keimfreies Gebiß und einen frischen Geschmack im Munde, wenn Sie Kukident benutzen.

Über 10000 Zahnärzte und Dentisten verordnen das auch vom Zahnärztlichen Materialprüfungsamt geprüfte und zur Verordnung zugelassene Kukident.



Wer es kennt — nimmt **Kukident**

Hühneraugen



entstehen oft immer wieder neu, weil sie durch Druck gebildet werden. So schnell wie sie kommen, gehen sie aber auch wieder weg, unblutig, ohne große Mühe und ohne Berufsstörung, wenn Sie das bewährte Kukirol-Pflaster in der bekannten gelben Schachtel verwenden. Auch gegen Hornhaut hilfts, denn das Kukirol-Pflaster ist kein Ring, sondern ein ganz dünnes Pflaster, das auch in engen Schuhen weder aufträgt noch drückt. Verlangen Sie beim Einkauf das echte

Kukirol

Sollten unsere bekannten Präparate in Ihrer Verkaufsstelle ausverkauft sein, so fragen Sie bitte nach einigen Tagen noch einmal nach oder versuchen Sie, sie in einem anderen Geschäft zu bekommen. Die Wiederverkäufer werden von uns im Rahmen ihrer Vorkriegsbezüge weiter beliefert, so daß Sie Kukident und Kukirol auch jetzt kaufen können.

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

NEU!
tillox Brühpaste
mit Einlage aus frischem Rindfleisch ergibt im Nu eine gute „Frische Suppe"

OTTO THIELENHAUS
Nahrungsmittelfabrik **Otto Thielenhaus**
als Fleischerei gegr. 1891
WUPPERTAL-BARMEN 329
Ruf 62989 — Völklinger Str. 12
703h

---

90 Jahre Hoffmann's Stärke!
50 Jahre Hoffmann's Ricena,
das bewährte **Nährmittel auf Reisgrundlage**
für Säuglings- und Kinder-Nahrung, für gute und einfache Küche

a360

Deutsche Auslandkreuzer

Von Konteradmiral a. D. Karl Tägert

„Unsere Kriegsflotte beherrscht alle Meere — —", hatte neulich Churchill gerade wieder einmal dem Unterhause versichert, als die Meldung kam, ein deutscher Hilfskreuzer habe einen großen englischen Handelsdampfer in den australischen Gewässern versenkt. Die Ladung bestand aus einem der allerwichtigsten Nahrungsmittel, aus von Neuseeland kommender Butter. 20 000 Kilometer weit von der englischen Küste war dieses wertvolle Gut vernichtet worden, also selbst dort draußen ist keine Sicherheit mehr vor deutschen Auslandkreuzern.

Blitzartig beleuchtete diese Nachricht erneut die höchst prekäre Versorgungslage Englands. Das Land muß bekanntlich an Lebensmitteln täglich 50 000 Tonnen importieren, dazu kommt der riesige Bedarf an sonstigen Verbrauchsgütern, ist doch allein der tägliche Konsum an Oel auf die ungefähre Menge von 60 000 bis 80 000 Tonnen gestiegen. Früher, auch noch zu Beginn des Krieges, vollzog sich die Einfuhr verhältnismäßig glatt. Heute ist fast ganz Europa der englischen Schiffahrt verschlossen. Lebensmittel, Rohstoffe, die sonst in nächster Nähe zu haben waren, können heute lediglich aus unermeßlicher Ferne beschafft werden.

Dabei ist eine der Hauptpforten des Seehandels, der Suezkanal, den monatlich 250 große englische Dampfer passierten, gesperrt. Diese Schiffsmassen müssen jetzt den weiten Umweg um das Kap der Guten Hoffnung machen, und einerlei, wo sie fahren, überall ist es unsicher. Es gibt kaum noch eine Seestraße, auf der nicht deutsche Auslandkreuzer wirken.

In den westindischen Gewässern, im Südatlantik, im Indischen Ozean haben sie Handelsschiffe versenkt, vor Südafrika haben sie Minen gelegt. Vor Rio de Janeiro hat einer von ihnen den großen schwer armierten englischen Hilfskreuzer „Alcantara" derartig zugerichtet, daß er in den Hafen flüchten mußte. „Der deutsche Hilfskreuzer setzte alsdann seine Tätigkeit fort", meldete dazu lakonisch unser amtlicher Bericht. Die Aufgabe solcher Schiffe ist es, Handelskrieg zu führen, feindliche Schiffahrtswege unsicher zu machen, feindliche Schiffe zu versenken und so den Gegner zu zwingen, Streitkräfte aus dem Hauptkriegsgebiet abzuziehen und den Handelsschutz zu verstärken.

Vorzüglich gelungen ist dies im vorigen Herbst den beiden Panzerschiffen „Admiral Graf Spee" und „Deutschland". Ihrer monatelangen Tätigkeit im Atlantik war es zu verdanken, daß der größte Teil unserer in überseeischen Gewässern befindlichen Handelsdampfer in die Heimat durchbrechen konnte, da die englische Admiralität, in erster Linie auf den Schutz der eigenen Schiffahrt gegenüber den beiden deutschen Panzerschiffen bedacht, nur wenig Kräfte zur Ueberwachung unserer Handelsschiffe zur Verfügung hatte.

Die englischen Kreuzergeschwader, die im Ausland stationiert waren, reichten schon damals nicht aus, die beiden flinken deutschen Handelszerstörer zu suchen. Frankreich mußte aushelfen, sogar mit schweren Schlachtschiffen, eine ganze Armada wurde aufgeboten. Das geht heute nicht mehr. England hat den Hauptteil seiner Seestreitkräfte in den heimischen Gewässern und im Mittelmeer zusammenziehen müssen. So kommt es, daß die langen Seestraßen, die seine die Einfuhr besorgenden Schiffe befahren, heute weniger geschützt sind als je zuvor.

Schon im Weltkriege haben deutsche Auslandkreuzer, allen voran die ruhmvolle „Emden", später „Möwe" und „Wolf", als Hechte im Karpfenteich den Verkehr ganzer Ozeane in Verwirrung gesetzt. Aber sie mußten sich stets sichern gegen eine Welt von Feinden. Die deutschen Kreuzerkommandanten von heute können viel freier disponieren. Sie werden im Verein mit den Unterseebootskommandanten dafür sorgen, daß England alle seine Blockademaßnahmen nichts mehr helfen einer deutschen Seekriegführung gegenüber, die mit größter Entschlossenheit auf allen Meeren ihre zermürbenden Schläge austeilt.

„Ein Bild fürchterlicher Vernichtung"

London wieder unter deutschem Bombenhagel

Stockholm, 27. September. Auch in der Nacht zum Freitag haben, wie der englische Nachrichtendienst zugeben muß, wieder umfangreiche deutsche Luftangriffe auf England stattgefunden. Am heftigsten seien wieder einmal die Bombenabwürfe auf London und auf Städte im Nordwesten gewesen. An Wohnhäusern und Handelshäusern sowie Industrieanlagen sei Schaden entstanden, und es habe eine Anzahl Opfer gegeben. Im Gebiet des Flusses Mersey — an dem bekanntlich Liverpool liegt — sei durch Bombenabwürfe Feuer ausgebrochen und Schaden angerichtet worden. Ferner habe eine Stadt im Südosten Englands unter Bombenabwürfen gelitten. Freitag morgen — so berichtet der englische Nachrichtendienst weiter — sei die Fliegertätigkeit über England bereits „recht rege" gewesen. Feindliche Flugzeuge hätten die Küste bei Kent überflogen und versucht, der Themse folgend, nach London vorzustoßen. Eine Bombe, die im Süden Londons fiel, habe besonders viel Opfer gefordert. Andere Bomben seien vor allem im Südwesten Londons gefallen.

Die Berichte der Londoner Vertreter schwedischer Blätter sind am Freitagmorgen durch die anscheinend immer schärfer angezogene britische Zensur stark eingeschränkt. Immerhin wird aber in einem Eigenbericht der „Göteborger Handels- und Schiffahrts-Zeitung" der ungeheuere Schaden aufgezählt, den die deutschen Vergeltungsangriffe jetzt Tag und Nacht in London anrichteten. Er berichtet u. a., daß in gewissen Distrikten des Zentrums Londons ein Bild geradezu fürchterlicher Vernichtung entstanden sei, nachdem jetzt Tag für Tag Massen von Brand- und Sprengbomben großen Kalibers über der Stadt abgeworfen werden. Ein Geschäftszentrum des südöstlichen Londons sei vollkommen dem Erdboden gleichgemacht. Drei große Gebäude seien Ruinenhaufen und eine Reihe von Häusern in ihrer Nähe aufs schwerste beschädigt.

Nach amerikanischen Berichten hat auch Southampton die Wucht der deutschen Vergeltungsangriffe in gewaltigem Umfange verspürt. In zwei großen Wellen belegten danach deutsche Flugzeuge in der Donnerstagnacht diesen wichtigen Hafen und Flottenstützpunkt in dem bisher schwersten Angriff des Krieges mit Bomben, zerstörten Industriewerke und Hafenanlagen.

Bomben auf Nordirland

Die britischen Zwingherren der Ulster-Grafschaften lernen nun auch die deutsche Vergeltung kennen

Deutsche Kampfflugzeuge haben dieser Tage zum erstenmal britische Stützpunkte in dem bei England gebliebenen Teil Irlands angegriffen.

Die irische Insel gehört zum weitaus größten Teil zum Freistaat Irland, dessen Hauptstadt Dublin ist. Hoch oben im Norden aber liegen die sechs Ulster-Grafschaften Antrim, Armagh, Down, Fermanagh, London-derry und Tyrone, die unter dem Namen Nord-Irland eine englische Provinz geblieben sind. Diese sechs Grafschaften haben mit einer Gesamtfläche von 13 500 Quadratkilometer etwa die Größe von Mecklenb.-Schwerin. Die Bomben, die in diesen Tagen auf die militärischen Ziele in der nordirischen Hauptstadt Belfast und auf einige andere militärisch befestigte Küstenstädte gefallen sind, zeigen mit einem Schlage den klaffenden Riß, der durch die irische Insel geht. Irland kann Anspruch darauf erheben, der älteste Feind Englands zu sein, denn die maßlosen Leiden des irischen Volkes begannen in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, als die Engländer zum ersten Male die Grüne Insel betraten, und sie hielten ohne Pause bis in unser Jahrhundert an.

Um die Jahrtausendwende war Irland ein glückliches Land, in dem Kunst und Gelehrsamkeit gediehen. Irland besaß blühende Städte, die friedlichen Handel trieben, denn die Insel war reich an Naturschätzen, besonders an Holz, zu jener Zeit eine sehr begehrte Ware. Das war so recht etwas für die Engländer. Der Earl of Pembroke landete mit einigen anderen beutelustigen Baronen. Die kleine Klique der britischen Herrenschicht warf sich auf die freie und glückliche Nation und beutete sie rücksichtslos für ihre eigenen Vorteile aus. Die Engländer wurden die Grundherren: sie teilten das Land unter sich auf, knebelten das unterdrückte irische Volk und machten es zu Bettlern und zu armseligen Pächtern. Nachher gesellten sich ihnen die englischen Kapitalisten zu, um ihre Geldbeutel durch Viehhandel zu füllen. Beide kannten in gleicher Weise nur ein Ziel, sich am Unglück der Iren zu bereichern. Dabei kam es ihnen nicht auf Millionen von Menschenopfern an. Ungeheuer sind die Ströme von Blut, die auf der irischen Insel vergossen wurden. Die Geschichte der letzten acht Jahrhunderte ist eine Kette von bitteren Leiden, gewaltsamen Aufständen und brutaler Niederwerfung. Noch nach dem Weltkrieg stand englisches Militär gegen die Iren, die ihre Freiheit wiederhaben wollten. Der Osteraufstand im Jahre 1920 wurde mit den gleichen Machtmitteln niedergeschlagen, die England bei der Unterjochung seiner Kolonien anzuwenden pflegte. Die Empörung in Europa war damals so groß, daß das englische Parlament nicht umhin konnte, eine Untersuchungskommission in das irische Kampfgebiet zu entsenden. Der Abgeordnete Thomas Johnson erstattete dem Parlament einen Bericht, der mit den Worten schloß: „Was wir in Irland sahen, ist eine Sache, die die Mittäterschaft der britischen Regierung bei etwas aufweist, was man Verbrechen nennt."

Das irische Volk hat es trotz aller maßlosen Knebelung schließlich doch erreicht, einen Teil seiner Heimat den Ketten der britischen Gewaltherrschaft zu entwinden. Ganz aber gelang das Werk nicht. Südirland ist zum irischen Freistaat geworden, aber Nordirland ist englische Provinz geblieben, und die Herren in London arbeiteten nach dem alten Prinzip, die irischen Parteien gegeneinander auszuspielen und dann selbst im Trüben zu fischen. Nun stehen sich zwei verschiedenartige Gebilde gegenüber, und zwar der irische Freistaat als Dominion und Nordirland als Provinz Englands. Der irische Freistaat hatte die Bildung des nordirischen Halbstaates von Anfang an nicht anerkannt. Die Insel stellte ihres Erachtens eine natürliche Einheit dar. Das Volk hatte sich in seiner Gesamtheit über alle Parteigegensätze hinweg zur politischen Einheit bekannt. Die britische Regierung aber konnte sich nur auf die nordirischen Unionisten stützen, die weniger als ein Fünftel der Bevölkerung ausmachten. Die übrigen vier Fünftel der nordirischen Bevölkerung hatten von 1919 bis 1921 genau so wie das übrige Irland gegen die Briten und gegen die Ulster-Separatisten gekämpft, aber man ging über sie hinweg zur Tagesordnung über.

Im Jahre 1925 kam es in London zu dem sogen. Ulster-Grenzabkommen. Gegen den Willen des irischen Volkes gab der irische Ministerpräsident Cosgrave den irischen Anspruch auf den Nordosten des Landes auf und tauschte dafür ein finanzielles Entgegenkommen ein, das nach Ansicht der Republikaner den Verzicht auf Nordirland keineswegs aufwog. Immerhin aber wurde die Ulsterfrage vertagt, bis sie der Irenführer de Valera nach der Eroberung der Macht im Jahre 1932 von neuem anschnitt.

England hat Nordirland zu einem starken militärischen Stützpunkt ausgebaut, und dieser Stützpunkt unterliegt den deutschen Bombenangriffen mit der gleichen Berechtigung wie alle anderen Stützpunkte des britischen Empires.

Norwegen schließt sich an

Major Quiesling über die norwegische Erneuerung

Oslo, 27. September. In einem der größten Säle der norwegischen Hauptstadt veranstaltete die „Nasjonal Samling" eine Massenkundgebung, auf der Vidkun Quiesling, der Führer der einzigen norwegischen Partei, erstmals nach der Neuordnung sprach. Mit begeistertem Beifall wurde der Kämpfer für die norwegische Erneuerung auf nationaler und sozialer Grundlage von der Menge begrüßt.

Major Quiesling stellte die Neuordnung Europas in den Mittelpunkt seiner Ausführungen, der sich Norwegen nun angeschlossen habe. Das neue Norwegen werde im Einklang mit den Gedanken der Zeit und im Rahmen der Neuordnung aufgebaut werden, die sich heute über ganz Europa erstrecke. Norwegen habe sich mit dem größten germanischen Brudervolk ausgeglichen und werde nun seinen Platz im neuen Europa einnehmen. In der Vergangenheit habe England eine Tyrannei über die Meere ebenso wie über dem europäischen Erdteil ausgeübt. Deutschland sei der Kampf von England in der gleichen Art aufgezwungen worden, wie Norwegens Neutralität mehrfach durch britische Willkür verletzt worden sei. So sei England zum Hemmschuh für die germanische Entwicklung geworden. Norwegen habe dies auch auf wirtschaftlichem Gebiet deutlich verspürt. In diesem Zusammenhang sagte Quiesling dem internationalen Finanzkapital den Kampf an, dessen Profitsucht Norwegen vielfach gehindert habe, seine natürlichen Reichtümer abzubauen. Die Arbeitslosigkeit werde nun erst wirksam bekämpft werden können.

Die „Nasjonal Samling" werde eine Erneuerung Norwegens durchführen und die zersetzenden Kräfte bekämpfen. Alle aufbauenden Kräfte schlössen sich zusammen. Das alles sei der erste Schritt auf dem Wege zur Wiederaufrichtung norwegischer Selbständigkeit, zur Bildung einer nationalen norwegischen Staatsführung.

*

Vidkun Quiesling ist Militär und ging aus der norwegischen Kriegsakademie hervor. Er steht im 54. Lebensjahr, als Militärattaché war er für Norwegen wiederholt im Auslande tätig, bis ihn Nansen in verschiedene internationale Hilfsaktionen berief. Nach seiner Rückkehr in die Heimat bekleidete Major Quiesling das Amt eines Verteidigungsministers. 1933 gründete er die „Nasjonal Samling", die nun nach achtjähriger Kampfzeit ihr Ideengut durchsetzte.

England wird brennen!

Sind Dichter Propheten? Manchmal scheint es so, wie das folgende Beispiel zeigen mag:

Vertuschet Niederlagen und Bankrott,
Daß Reichtum Traum ward und die Stärke Spott.
Die Mietlinge, gekauft in alten Landen,
Verschmähn den Dienst in euren Söldnerbanden:
Am öden Kai der Kaufmann sitzt, umringt
Von Ballen, die kein Schiff von hinnen bringt,
Die Ware aber, die er ausgesandt,
Kehrt heim und fault auf überfülltem Strand.
Und im Senate deines morschen Staats
Zeig mir den Mann des allbefolgten Rats;
Die Stimme, die einst mächtig war, verhallt;
Parteikampf selbst läßt die Parteien kalt.
Das alte Reich der Furien wird nerneut;
Schon lodert ihre Fackel weit durchs Land,
Schon zuckt sein Herz in ihrer heißen Hand.
Greif in dein Herz — Verdientest du es nicht?
Vor Gott und Menschen gilt ja: Blut um Blut!
Wer sie entfacht, bereut umsonst die Glut.

Vielleicht findet hier und da auch ein Engländer bei der Luftschutzkeller-Lektüre dieses Gedicht, das der englische Dichter Lord Byron im Jahre 1820 seinem Vaterland ins Stammbuch schrieb!

Die italienische Luftwaffe bombardierte erneut Haifa

Rom, 27. September. Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika Spähtrupp-Tätigkeit; feindliche Luftangriffe auf unsere Truppen und auf Sollum haben einen Verwundeten zur Folge gehabt. Es bestätigt sich, daß das Flugzeug, das im gestrigen Wehrmachtbericht als wahrscheinlich abgeschossen gemeldet wurde, abgestürzt ist.

Unsere Luftwaffe hat das Petroleumzentrum von Haifa bombardiert und die Oelbehälter am Ausgang der Oelleitung, die militärischen Depots des Hafens, Lagerschuppen und Eisenbahn- und Hafenanlagen und besonders den U-Boot-Hafen getroffen. Trotz der feindlichen starken Abwehr sind alle unsere Flugzeuge zurückgekehrt.

In Ostafrika hat eine unserer Luftformationen ein Zeltlager in den Waldungen des Monte Amadi westlich von Gallabat bombardiert und zersprengt. Eine andere Formation hat Truppenabteilungen an den Ufern des Flusses Atbara (Sudan) versprengt.

Neue japanische Minister

Tokio, 27. September. Die Regierung gibt die offizielle Ernennung von Kiyoshi Akita, des früheren Präsidenten des Unterhauses, zum Kolonialminister, von Gotaro Ogawa, der früher Kultusminister war, zum Eisenbahnminister, und von Yasuo Kanemitsu, eines früheren Kolonialministers, zum Wohlfahrtsminister bekannt.

Pelikan-Schreibband
· farbverdichtet ·
mit griffreinem Ende
a47



Wer hätte das gedacht?

Ein Gramm Kalk „frißt" 16 Gramm Seife! Würde man das Waschwasser nicht enthärten, so gingen dem deutschen Volksvermögen nach amtlicher Schätzung 80—100 Millionen Kilogramm Seife im Jahr völlig nutzlos verloren! Diese Zahlen beweisen, wie wichtig es ist, den Seifen- und Wäschefeind Kalk mit Henko zu vernichten. Henko ist ja so ergiebig! Oft genügen schon 1—2 Handvoll Henko — 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel verrührt —, um das Wasser weich zu machen und den Seifenfeind Kalk zu vernichten. Aber wir müssen um so mehr Henko nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Waschkessel normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser verschwendet wird, wenn man das Wasser nicht mit Henko enthärtet.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue Henkel-Lehrschrift „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem". Sie enthält unter anderem eine Aufstellung über die Härtegrade des Wassers in den verschiedenen Städten Deutschlands und sagt Ihnen, wieviel Henko Sie in Ihrem Fall am besten nehmen.



H403 b/40

Gleich ausfüllen und absenden!

GUTSCHEIN

Ich bitte um kostenfreie Zusendung der Lehrschrift „Wasser und Wäsche",

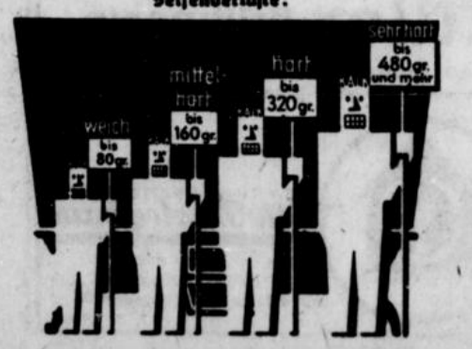
Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

Absenden an:
HENKEL & CIE. A.G., DÜSSELDORF
Persil-Werke

Seifenverluste:



a341

Innere Verbundenheit – gleiche Ziele

Die Staatsmänner Deutschlands, Italiens und Japans zum Abschluß des Drei-Mächte-Vertrages

Berlin, 27. September. Die Unterzeichnung des Dreimächte-Paktes veranlaßte die Staatsmänner Deutschlands, Italiens und Japans zum Austausch von Telegrammen.

Der Führer an den italienischen König

An den König von Italien und Albanien, Kaiser von Aethiopien richtete der Führer folgende Drahtung:

Ew. Majestät bitte ich in dieser Stunde, in der Italien, Deutschland und Japan ihrer Verbundenheit durch den Abschluß des Dreimächtepaktes einen neuen weltumspannenden Ausdruck gegeben haben, meine herzlichsten Wünsche für das Wohlergehen Ew. Majestät und das Glück und Gedeihen des italienischen Volkes entgegenzunehmen. (gez.) Adolf Hitler.

Mussolini – Konoye

Der italienische Regierungschef, Mussolini, telegraphierte dem japanischen Ministerpräsidenten, Fürsten Konoye:

Die Unterzeichnung des Paktes, der die Kräfte unserer Länder für die gleiche große Aufgabe des europäischen und asiatischen Aufbaues zusammenschließt, wird vom italienischen Volk mit der größten Begeisterung begrüßt. Das faschistische Italien hat seit langer Zeit mit unveränderter Sympathie die Entwicklung der japanischen Politik verfolgt, die darauf gerichtet ist, dem Volk bessere Möglichkeiten zum Leben und zur Macht sicherzustellen. Die hohen Leitgedanken dieser Politik mußten logischerweise zu dem heutigen Ergebnis führen, das für die Gegenwart und die Zukunft die Kräfte der drei Reiche vereinigt. In diesem Gefühl habe ich den Wunsch, daß Sie mein herzlicher Gruß an dem Tage erreiche, an dem die alte Freundschaft unserer beiden Länder in einem feierlichen und dauerhaften Bund ihre sichere Bekräftigung erhält. (gez.) Mussolini.

Ciano – Matsuoka

Graf Ciano schickte dem japanischen Außenminister Matsuoka folgende Drahtung:

Im Augenblick der Unterzeichnung des Paktes, der Japan, Italien und Deutschland durch feste Bande einer feierlichen Bündnisverpflichtung vereint, sende ich Ihnen, Exzellenz, meinen herzlichen Gruß.

Das italienische Volk beobachtete in diesen Jahren mit Bewunderung und Solidarität die großartige Kraftentfaltung, die das japanische Volk zur Schaffung einer Neuordnung im Fernen Osten vollbracht hat, und würdigte die steten Beweise der Freundschaft, die ihm Japan zuteil werden ließ.

Der heute abgeschlossene Pakt beruht auf einem tiefen gegenseitigen Verständnis der geschichtlichen Erfordernisse und Aufgaben unserer Nation sowie auf einer vollkommenen und dauerhaften Gemeinschaft der Interessen und Ansichten.

Ich habe den Wunsch, Ew. Exzellenz meine tiefe Genugtuung über diesen Pakt zum Ausdruck zu bringen, der in endgültiger Weise den Zusammenschluß zwischen Italien, Japan und Deutschland besiegelt und ein Ereignis von grundlegender Bedeutung für die zukünftigen Geschicke der Welt darstellt. (gez.) Galeazzo Ciano.

Adolf Hitler an Mussolini

Der Führer drahtete dem Duce Italiens:

Duce!

Soeben ist der Dreimächte-Pakt zwischen dem faschistischen Italien, dem nationalsozialistischen Deutschland und dem heldenmütigen Japan unterzeichnet worden. Der Pakt bringt die tiefe innere Verbundenheit unserer Länder und die Uebereinstimmung ihrer Ziele erneut zum Ausdruck. In diesem historischen Augenblick gedenke ich, Duce, Ihrer in freundschaftlichster Gesinnung und aufrichtiger Kameradschaft. (gez.) Adolf Hitler.

Der Führer an den Kaiser von Japan

An den Kaiser von Japan richtete der Führer das folgende Telegramm:

Die historische Bedeutung des soeben unterzeichneten Dreimächte-Paktes zwischen Japan, Deutschland und Italien gibt mir Veranlassung, Ew. Majestät und des ganzen japanischen Volkes in aufrichtiger Verbundenheit zu gedenken. (gez.) Adolf Hitler.

Viktor Emanuel an den Mikado

König und Kaiser Viktor Emanuel III. telegraphierte an den Kaiser von Japan:

In dem Augenblick, in dem die traditionelle Freundschaft, die das italienische Volk mit dem starken japanischen Volk vereint, durch den Pakt besiegelt wird, der Italien, Deutschland und Japan unzertrennlich verbindet, hege ich den Wunsch, Ew. Majestät meine tiefe Genugtuung zum Ausdruck zu bringen. Ich bin überzeugt, daß unsere drei Reiche zusammen die von ihrer alten und ruhmreichen Kultur übertragene Mission erfüllen werden. (gez.) Viktor Emanuel III.

Ein Aufruf Konoyes

Tokio, 27. September. Der Sprecher des Außenamtes gab soeben hier offiziell die Unterzeichnung des Dreierpaktes bekannt. Sofort nach Bekanntwerden des Paktabschlusses empfing der deutsche Botschafter führende Persönlichkeiten der Presse. Anschließend fuhren der deutsche und der italienische Botschafter gemeinsam zu Außenminister Matsuoka und von dort zur Wohnung des Ministerpräsidenten, wo gegenseitige Glückwünsche ausgetauscht wurden.

Ministerpräsident Konoye richtete an das japanische Volk einen Aufruf, der besagt, daß anläßlich des Dreiervertrages ein kaiserlicher Erlaß herausgegeben wurde, der klar die Ziele des japanischen Empires herausstelle und den Weg für die Nation zeige. „Die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und die Gewährleistung der Stabilität Ostasiens", so heißt es in dem Aufruf, „ist die unveränderliche nationale Politik Japans, verwurzelt in den Prinzipien, auf denen der japanische Staat aufgebaut ist. Seit Ausbruch des Krieges in Europa wurden Konflikte und Verwirrung über die Welt ausgebreitet. Es ist eine dringende Notwendigkeit, Maßnahmen für eine Beendigung der Störungen und zur Wiederherstellung des Friedens zu ergreifen. Deutschland und Italien besitzen ebenso wie das japanische Reich gleiche Ideale und Inspirationen. Japan, das mit diesen Mächten zusammengeht, hat mit ihnen zur Herstellung einer neuen Ordnung in den betreffenden Gebieten und zur Wiederherstellung des Weltfriedens diesen Dreierpakt abgeschlossen. Für unsere Nation ist die Zeit gekommen, mit frischem Entschluß die Neuordnung Großasiens durchzuführen."



Sie unterzeichneten das Bündnis der Achse mit Japan

In einem feierlichen Akt wurde am Freitagmittag in der Neuen Reichskanzlei in Berlin der weltgeschichtliche Vertrag zwischen Deutschland, Italien und Japan unterzeichnet. — Unser Bild zeigt die Unterzeichner, den japanischen Botschafter in Berlin, Exzellenz Kurusu (links), Reichsminister von Ribbentrop (Mitte) und Italiens Außenminister Graf Ciano. (Scherl-Bilderdienst-M.)

„Es geht um den Frieden der Welt"

Rundfunk-Botschaften Ribbentrops, Cianos und Matsuokas

Berlin, 27. September. Im Anschluß an die feierliche Unterzeichnung des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan fand im Auswärtigen Amt ein Austausch von Rundfunkbotschaften des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des königlich italienischen Ministers des Aeußern Graf Ciano mit dem kaiserlich japanischen Außenminister Matsuoka statt.

Reichsaußenminister von Ribbentrop:

erklärte in seiner Rundfunkansprache:

„Ich habe die große Freude, Ew. Exzellenz die Mitteilung machen zu können, daß soeben der Dreimächtepakt zwischen Japan, Deutschland und Italien von Botschafter Kurusu, Graf Ciano und mir als Bevollmächtigten unterzeichnet und damit in Kraft getreten ist. Nach diesem historischen Akt, der die Freundschaft und Interessengemeinschaft zwischen unseren drei Ländern endlich besiegelt, ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche persönlich auszusprechen und Ihnen auf das wärmste für Ihre Bemühungen zu danken, die so wesentlich zum schnellen Zustandekommen des Paktes beigetragen haben. Ich weiß mich eins mit Ihnen in der bestimmten Erwartung, daß der neue Pakt sich zum Segen unserer drei Völker auswirken, daß er den auf Ausweitung und Verlängerung des Krieges hinstrebenden Elementen in der Welt das Handwerk legen und daß er so zur baldigen Wiederherstellung des Weltfriedens beitragen wird. Mit meinem Freunde, dem Grafen Ciano, bedauere ich oft auf das lebhafteste, daß Sie infolge der weiten Entfernung an dem feierlichen Akte der Unterzeichnung nicht selbst haben teilnehmen können. Wir gedenken Ihrer heute in freundschaftlicher Gesinnung und hoffen bestimmt, daß es Ihnen bald möglich sein wird, zu einem Besuch nach Berlin und Rom zu kommen, wo wir Sie auf das allerherzlichste willkommen heißen werden."

Außenminister Graf Ciano

erklärte:

„Es ist mir besonders angenehm, Ihnen, Exzellenz, durch den Raum diese meine herzliche Botschaft aus einem Anlaß zu übermitteln, wie er nicht feierlicher sein konnte.

In diesem Augenblick bin ich zusammen mit dem Reichsaußenminister und mit Ihrem Botschafter in Berlin zur Unterzeichnung des Bündnispaktes geschritten, der Italien, Japan und Deutschland verbündet.

Der jetzt vollzogene Akt krönt einen von jeher gehegten ständigen Wunsch des Duce, nämlich die Bande zwischen unseren beiden Völkern und dem Deutschen Reich innig und unauflöslich zu gestalten, und es ist für mich eine hohe Ehre, daß ich an der Verwirklichung eines derart großartigen Vorhabens teilnehmen konnte.

Auch möchte ich nicht in diesem Augenblick das Gedenken an unsere persönliche Freundschaft übergehen, die in weit zurückliegenden Jahren geknüpft wurde, als Sie in China und in der Mandschurei den wirksamen und festen Beitrag Ihrer Aktion zu dem kühnen und edlen Kampf lieferten, den Ihr Land für die Erlösung und Erneuerung des Fernen Ostens eingeleitet hatte.

In der stärksten Gewißheit, daß der heute geschlossene Bündnispakt einen gewaltigen Beitrag zur künftigen Geschichte der Welt darstellen wird, übermittle ich Ihnen, Exzellenz, und durch Sie der Regierung und dem japanischen Volk den Ausdruck meiner freundschaftlichen Gefühle und Bewunderung."

Der japanische Außenminister Matsuoka

gab seiner Freude Ausdruck, daß er auf diese Weise an dem welthistorischen Ereignis teilhaben könne. Er bat den Reichsaußenminister, seine eigenen und die Glückwünsche der japanischen Regierung dem Führer und der deutschen Regierung zu übermitteln. Auf die Einladung des Reichsaußenministers von Ribbentrop, nach Berlin zu kommen, erwiderte der japanische Außenminister, daß er dieser Folge leisten werde, soweit es sich irgendwie ermöglichen lasse. Außenminister Matsuoka bat sodann Graf Ciano, seine persönlichen sowie die Glückwünsche der japanischen Regierung an den Duce zu übermitteln. Er erklärte weiter, daß er der Einladung des Reichsaußenministers von Ribbentrop, nach Berlin zu kommen, gern Folge leisten werde und bei dieser Gelegenheit auch nach Rom kommen würde.

Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler für Matsuoka und Kurusu

Berlin, 27. September. Der Führer hat dem kaiserlich japanischen Außenminister Yosuke Matsuoka und dem kaiserlich japanischen Botschafter in Berlin, Saburo Kurusu, anläßlich der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes zwischen Deutschland, Italien und Japan das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler verliehen.

Der neue Verbündete

Wenn wir hören, daß das japanische Kaiserreich in den vor wenigen Tagen begonnenen Staatsfeiern das 2600. Jubiläum seines Bestehens festlich begeht, so weht uns aus dieser Ziffer etwas von dem ehrwürdigen Hauch großer Vergangenheiten, den wir gern bei der Betrachtung des Fernen Ostens empfinden. Zweieinhalb Jahrtausende eines Reiches sind etwas Gewaltiges und Imponierendes, an das Unvorstellbare aber grenzt dieses Jubiläum fast, wenn wir die Tatsache berücksichtigen, daß der heute in Japan herrschende Kaiser die Geschichte seines Hauses sogar über die Zeitläufte der Jahrtausende hinweg bis zu dem schier sagenhaften Jahre 660 vor der Zeitrechnung zurückverfolgt, daß dieser Staatsfeier zugrunde liegt. 660 vor der Zeitrechnung trat Kaiser Jummi die Herrschaft an, ein Vorfahre und früherer Ahn also des Kaisers Hirohito, mit dessen Regierung das Reich und das befreundete Italien soeben einen Pakt von selten historischer Tragweite abgeschlossen haben.

Wenn man diese in den japanischen Staatsfeierlichkeiten soeben glanzvoll zutage getretene geschichtliche Tatsache im Auge behält, erkennt man, daß das Kaisertum in Japan wohl viel mehr bedeutet als irgendwo anders. So sagt die japanische Verfassung ausdrücklich, daß der Staat vom Kaiser regiert wird, der auf eine jahrhundertelang währende ununterbrochene Reihe von Kaisern zurückblicke. Kaiser Hirohito ist am 29. April 1901 in Tokio als Sohn Kaiser Taischos geboren. 1921 besuchte er als Thronfolger Europa, 1924 heiratete er die Prinzessin Nagako. 1933 wurde dem Herrscherpaar nach drei Töchtern der Thronfolger Akihito geboren. Die kaiserliche Familie residiert zumeist im Kaiserpalast zu Tokio. In einem andern Palast der japanischen Hauptstadt lebt noch die Mutter des Kaisers, Kaiserin Sadako. Der Kaiser ist Oberster Befehlshaber der japanischen Wehrmacht und nahm als solcher bei den Jubiläumsfeierlichkeiten, auf seinem Schimmel „Weißer Schnee" reitend, die Parade ab, während Einheiten der Luftwaffe über dem Platze kreisten. Hirohito nahe befreundet ist der Kaiser der Japan engverbundenen 1933 entstandenen Monarchie Mandschukuos, Kaiser Kangthe, der im Juli d. J. zum zweiten Male beim Kaiser von Japan zu Besuch weilte.

An dem Zustandekommen des Dreimächtepaktes hat vor allem der Chef der japanischen Regierung, Fürst Konoye, großen Anteil. Mit seinem Namen verknüpft sich der Aufbau der nationalen Bewegung, die Japan innen- und außenpolitisch stark und groß zu machen strebt. Ihr Name lautet übersetzt etwa: Bewegung zur Förderung der kaiserlichen Politik. Man sieht hier zugleich wieder, in welch hohem und seltenem Maße der japanische Kaiser vom ganzen Volke als Träger der nationalen Größe angesehen und verehrt wird. Die angestrebte Erneuerung des großjapanischen Reiches im ostasiatischen Raume trägt den Titel „Schowa-Restauration", was soviel heißt wie: Zeit des blühenden Friedens. Fürst Konoye, der im 50. Lebensjahr steht, gehört einer der ältesten und berühmtesten japanischen Familien an. Der Name seines Hauses stand in der Feudalzeit Japans an der Spitze der fünf für die Regierung auserseh enen Familien. Fürst Konoye ist relativ spät als Politiker zu Namen gekommen, nachdem er zuvor Reisen nach Europa und Amerika unternommen hatte, die in politischen Aufsätzen ihren Niederschlag fanden. 1932 war er zum ersten Male in einem Kabinett, aber 1936 lehnte er die Bildung eines Kabinetts ab, obwohl er immer wieder als der kommende Mann genannt worden war. 1937 wurde er erstmalig Ministerpräsident, trat aber nach kaum eineinhalb Jahr wieder zurück. Es ist weder bekannt, warum Fürst Konoye 1936 den ehrenvollen Auftrag der Kabinettsbildung ablehnte — ein äußerst seltenes Vorkommnis im

Zum Bohnenkaffee
Pfeiffer und Dillers
DILLER ESSENZ
Kaffee-Zusatz-Essenz
wie früher!

kaiserlichen Japan —, noch übersieht man vollkommen die Gründe seines Rücktritts 1939. Doch ist unschwer zu erraten, daß ihm in beiden Fällen eine innerpolitische Erneuerung und Zusammenschließung aller nationalen Kräfte für die große Linie seiner inneren und äußeren Politik vorschwebte, die er in jenem Zeitpunkt noch nicht verwirklichen konnte. Immerhin wußte man, daß Fürst Konoye wiederkommen würde, als er im Januar 1939 zurücktrat Tatsächlich berief ihn der Kaiser eineinhalb Jahr später, im Juli d. J., erneut zur Führung seiner Regierung. Damit dürfte Kaiser Hirohito breiten und weiten Kreisen seines Volkes entgegengekommen sein, denn Fürst Konoye steht in Japan im Genuß großer Volkstümlichkeit. Gleich nach Uebernahme der Regierungsgeschäfte ging Konoye an die Neuorganisation des Landes, wie sie ihm seit Jahren vorgeschwebt hatte. Er steht selbst an der Spitze der von ihm geschaffenen nationalen Bewegung, die die Grundlage der „Schowa-Restauration", des ostasiatischen Reiches „des blühenden Friedens" werden soll. Jahrelang als politischer Schwärmer und Programmatiker verkannt, wird Konoye nun dem japanischen Staat und Volk die Früchte seiner Zähigkeit und Zielstrebigkeit zugute kommen lassen. Wir aber, die Verbündeten und Freunde, werden mit der Welt des Fernen Ostens und des neuen Europas versichert sein, durch den starken Willen dieses Politikers die Durchführung des Dreimächtepaktes zu aller Vorteil gewährleistet zu sehen. -gl.

Die gestern nur in einem Teil der Auflage veröffentlichten Erklärungen des Grafen Ciano und des japanischen Botschafters Kurusu zum Abschluß des Dreimächte-Vertrages bringen wir hier noch einmal:

„Die sicherste Friedensbürgschaft"

Cianos Erklärung zum deutsch-italienisch-japanischen Bündnisvertrag

Im Namen der königlich italienischen Regierung gab Außenminister Graf Ciano folgende Erklärung ab:

Der Vertrag, der heute Italien, Deutschland und Japan verbindet, besiegelt und bekräftigt in der feierlichen Verpflichtung einer politischen, wirtschaftlichen und militärischen Zusammenarbeit die Gemeinsamkeit der Interessen und Ziele, die in diesen Jahren, in denen die neue Geschichte der Welt geschmiedet wurde, zwischen den drei Ländern bestanden hat.



Herzliche Begrüßung auf dem Flugplatz

Am Freitagmittag traf Italiens Außenminister Graf Ciano auf dem Flughafen Tempelhof ein, wo ihn Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop am Flugzeug herzlichst begrüßte. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Italien, Deutschland und Japan sind die Träger dieser Entwicklung gewesen, haben ihre aktiven und schaffenden Kräfte vertreten und es verstanden, ihren ruhmreichen Ueberlieferungen in Krieg und Frieden jene Tugenden und Energien zu entnehmen, mit denen sie die Formen einer neuen Kultur bei sich selbst geschaffen haben, wie sie es jetzt in der Welt tun.

Bei diesem großartigen Erneuerungswerk sind unsere drei Völker ständig auf die gleichen hartnäckigen und dunklen Widerstände, das gleiche Nichtverstehenwollen und die gleiche Feindseligkeit gestoßen. Sie mußten alle drei atmen können, um zu leben, brauchten Arbeit für ihre Söhne und Raum für ihre Völker. Dieser Atem, dieser Raum und diese Arbeit wurde ihnen von jenen gewaltigen Reichen verweigert, die unter Monopolisierung der Hilfsquellen der Welt beabsichtigten, diese für die elementarsten Lebensbedürfnisse zu sperren, die gebieterisch auf uns lasteten.

Die Solidarität, die sich in diesen Jahren zwischen Italien und Japan herausgebildet hat und die heute unsere drei Länder in einem Bündnis vereinigt, nimmt ihren Ursprung und ihre Kraft aus dem Kampf, den wir so wie bisher auch weiterhin führen müssen. Sie ist nicht die Wirkung einer vorläufigen diplomatischen Berechnung, sondern der Ausdruck einer geschichtlichen Lage, und sie findet in dieser Lage ihre Gründe und Ziele, und zwar Gründe und Ziele, die, indem sie den innersten Bedürfnissen der drei Völker entsprechen, ihrem Bündnisse das Gepräge einer unauflöslichen Verbundenheit der Geister, der Kräfte und Absichten geben.

Die Bestimungen des Vertrages, den wir heute geschlossen haben, sind eindeutig in ihrer Einfachheit und Klarheit. Deutschland und Italien erkennen an und achten die führende Rolle Japans bei der Schaffung einer Neuordnung in dem größeren Ostasien, ebenso wie Japan die führende Rolle Italiens und Deutschlands bei der Schaffung einer Neuordnung in Europa anerkennt und achtet. Die drei Mächte wollen niemanden herausfordern oder bedrohen. Das Bündnis, das der heutige Vertrag bestätigt, um jede unnötige Ausdehnung des Konfliktes zu verhindern, und der Block, der die Folge der Vereinigung der militärischen und zivilen Kräfte der drei Reiche ist, stellen einen gewaltigen Schutzwall dar, an dem jedweder Versuch, den Brand weiter um sich greifen zu lassen, scheitern wird.

Aber die Tragweite und Wirksamkeit des Vertrages gehen über die gegenwärtige Lage hinaus. Es handelt sich um eine ständige Solidarität, über die sich die drei Völker geeinigt haben, eine Solidarität, die nicht nur in der Gegenwart besteht, sondern deren schöpferische Kräfte sich auch auf die Zukunft auswirken.

Wir kämpfen heute für die Schaffung der Grundlage und Voraussetzung einer Neuordnung, die das Gedeihen und das Wollen der Völker fördern und gewährleisten soll. Der Endsieg, den wir mit unbeugsamer Entschlossenheit erstreben und der unter der Leitung der großen Führer unserer Völker mit Sicherheit errungen werden wird, ist für alle Völker der Erde die sicherste Bürgschaft für eine Zukunft der Gerechtigkeit und des Friedens.

„Ein wahrhaft epochales Ereignis"

Die Botschaft des japanischen Regierungsvertreters Kurusu

Die Erklärung, die Botschafter Kurusu im Namen der kaiserlich japanischen Regierung abgab, lautet:

Es freut mich von Herzen, daß heute der welthistorisch wahrhaft bedeutungsvolle Dreimächtepakt mit unseren befreundeten Nationen Deutschland und Italien unterzeichnet worden ist. Angesichts des Umstandes, daß unsere drei Nationen in ihrer Tradition und in ihrem Volkscharakter manche verwandten und gemeinsamen Züge aufweisen und gleichzeitig eine jede von uns sich in Großostasien und in Europa gegenwärtig für den Aufbau der neuen Ordnung einsetzt, hat sich unter uns bereits ein gegenseitiges tiefes Verständnis und Mitgefühl herausgebildet, und wir sind durch das feste Band der Freundschaft aneinander gebunden. Daß diese Freundschaft nun feste Gestalt annimmt und zum Zustandekommen des Dreimächte paktes führt, daß diese Nationen mit gemeinsamen Zielen ihre Kräfte vereinigen und sich entschlossen haben, für ihre Ideale vorwärtszuschreiten, das ist ein wahrhaft epochales und großes Ereignis. Daher möchte ich hiermit in Vertretung der kaiserlich japanischen Regierung die Glückwünsche für die hoffnungsvolle Zukunft der Zusamemnarbeit unserer drei Länder darbringen. Das endgültige Ziel dieses Paktes besteht in der Aufrichtung des allgemeinen und dauerhaften Weltfriedens, der die Gerechtigkeit zum Kern hat. Deshalb ist es selbstverständlich, daß wir diejenigen Länder, die mit uns dieselbe Einstellung haben und die gleichen Anstrengungen machen, unsere Mitarbeit nicht versagen. Darüber hinaus übt dieser Pakt auch keinen Einfluß auf die gegenwärtig zwischen Japan, Deutschland und Italien einerseits, der Sowjetunion andererseits bestehende politsche Lage aus.

Der ritterliche Geist des japanischen Bushido ist ursprünglich durch das Schwert versinnbildlicht,



Vizeadmiral Dönitz

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat, wie berichtet, den Befehlshaber der Unterseeboote, Konteradmiral Dönitz, in Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Aufbau der Unterseeboot-Waffe, ihren Einsatz und ihre Führung im Kriege zum Vizeadmiral befördert. (Scherl-Bildarchiv-M.)

jedoch besteht der Grundsatz der guten Führung des Schwertes nicht etwa darin, die Menschen mit dem Schwert in unverantwortlicher Weise zu töten, sondern die Menschen damit zu schützen. Es drängt mich, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß dieser Pakt in den Händen der Vorkämpfer für die Gerechtigkeit in den drei Ländern Japan, Deutschland und Italien zum Schwert in der Hand des wahren Fechters wird und damit zum Wiederaufbau des Weltfriedens beiträgt.

Nach Beendigung des Staatsaktes empfing der Führer in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den königlich italienischen Minister des Aeußeren Graf Ciano und den kaiserlich japanischen Botschafter in Berlin, Kurusu. Der feierliche Akt der Unterzeichnung wurde über alle deutschen Sender übertragen.

Reichsminister Rust in Littoria

Am Freitagmorgen begab sich der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Rust in Begleitung des italienischen Erziehungsministers Bottai im Auto zur Besichtigung der ehemaligen Pontinischen Sümpfe nach Littoria.

So schonend wie DALLITA ist noch keiner mit mir umgegangen, sagte eine lebhafte Wäschefaser zur Einweichwanne. Wenn DALLITA einweicht, wirkt es nur auf den Schmutz und bleibt der Wäschefaser gegenüber völlig neutral

Kleinverkaufspreis 30 Pfg. a285

Arbeitsvorbereitung Rechnungs- und Auftragswesen. ORMIG Umdruck-Verfahren Büro-Bedarfshaus Otto Röth Wuppertal-Barmen Adolf-Hitler-Str. 563-65 Tel. 52811 140b

Deutsche Reichslotterie 6 × 500 000 RM 100 MILLIONEN 1. Klasse Ziehung am 22. u. 23. Okt. HOLTZ Staatl. Lotterie Einnahme Wuppertal-Oberbarmen Ludendorffstraße 166 22/26b

= Verdunkelungs-Zugrollo = „Rollhexe" D.R.G.M. einhängefert., kompl. 1.95, an, Gr. 1×2 m 3.—, f. alle Größen am Lager. Breite d. Fenst'nische v. Mauer z. Mauer angeb. C. Marquardt, Berlin C2, Elisabethst. 39. Prompt. Postvs. Freiprospekt fordern. b6

TH. MÖHLE Wuppertal-E., Uellendahler Str. 468 Gegründet 1893 Gasschutzraum-Türen u. Blenden ein- und zweiflügelig

Lichtes Zargenmaß	Mauermaß
Normgröße 900 x 1900	930 x 2000
Normgröße 750 x 1750	780 x 1850
Normgröße 500 x 700	530 x 730
Normgröße 600 x 800	630 x 830

Schüttfallroste Lüftförderer zur Zeit sofort lieferbar! a40

Obstbäume in allen Arten und Formen Beerenobst, Rosen, Ziergehölze, Hecken-Pflanzen, Koniferen-Stauden u. alle anderen Baumschul-Pflanzen. Markenware a338 des Reichsnährstandes. Illustr. Katalog franko Lenhauser Baumschulen Möllers & Co., Lenhausen/Sauerl.

3x sagen muß man es manchem, damit er seinen Vorteil begreift. Die Deutsche Mittelstandskrankenkasse „Volkswohl" ist die billige Familienkrankenkasse, denn es zahlen hier Mann, Frau und 3 Kinder zusammen in Gr. Id nur RM 7,60 mtl. Eine Anfrage ist rasch geschrieben. Sie werden ebenso rasch ins Bild gesetzt über das, was von uns geleistet wird. Wir wollen uns nicht großsprecherisch rühmen, Zahlen sollen sprechen und Sie werden nüchtern prüfen können, wo Ihr Vorteil liegt. Deutsche Mittelstandskrankenkasse Volkswohl Dortmund über 500 000 Versicherte.

— — — Hier ausschneiden — — —

Ich habe Ihre Mitteilung gelesen und wäre nicht abgeneigt, Ihre neuesten Tarife einmal zu prüfen.

Name: .....

Anschrift: .....

Bitte deutlich schreiben!

Bitte senden an: Bez.-Dir. Weyer, Dortmund, Südwall 9, Ruf 274 10. a66

— Jetzt wieder lieferbar. — Neues Bohnerwachs für Fußböd., Linol. usw. Hochgl. pol. 4 kg RM. 6.90 Nachnahme frei Haus. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Wilhelm Runge, Chem. Produkte, Hamburg 1, Speersort 17. u55

Gegen Jschias Gliederwärmer aus Angora-Katzenhaar D.R.P. 203276 Der Jschiasnery Carl u. B. Hartmann Mühlhausen Thür. An der Burg 8 d4652

Parkett- Schleiferei 304/96 Dietrich Wuppertal, Ruf 60956

Schnitte, Stanzen, Gravuren, Bakelitformen u. Preßteile Hommesstraße 24 H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen a155

DEUTSCHE BANK

Umtausch unserer Aktien

I. Bekanntmachung

Wir fordern hiermit unsere Aktionäre gemäß §§ 67 und 179 Aktiengesetz auf, ihre noch auf unsere frühere Firma „Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft" lautenden Aktien in neue Urkunden umzutauschen. Zugleich soll der in Artikel I §§ 1 ff. der Ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz vom 29. September 1937 angeordnete Umtausch der Aktien über RM 20,— in solche über RM 100,— oder RM 1000,— durchgeführt werden.

Die Einlieferung der alten Aktien hat der Nummernfolge nach geordnet unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung

bis zum 31. Dezember 1940 einschließlich

bei der

Deutschen Bank in Berlin
oder einer ihrer Zweigniederlassungen
oder bei der
Creditanstalt-Bankverein, Wien,

an den zuständigen Schaltern während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Es werden ausgereicht:

1. gegen 5 alte Aktien über je RM 20,— eine neue Aktie über RM 100,— oder gegen 50 alte Aktien über je RM 20,— eine neue Aktie über RM 1000,—;
2. gegen eine alte Aktie über RM 100,— eine neue Aktie über RM 100,—;
3. gegen eine alte Aktie über RM 1000,— eine neue Aktie über RM 1000,—.

Die alten Aktien sind mit Gewinnanteilscheinen Nr 6 u. ff. einzureichen wogegen die neuen Stücke mit Gewinnanteilscheinen Nr. 1 u. ff. ausgegeben werden. Für die Einlieferung der alten Stücke bitten wir die bei den Umtauschstellen erhältlichen Formulare zu verwenden. Über die eingereichten Aktien wird von den Umtauschstellen Quittung erteilt. Die Aushändigung der neuen Aktienurkunden geschieht sobald als möglich gegen Rückgabe der über die eingereichten Aktien ausgestellten Empfangsbescheinigungen bei derjenigen Umtauschstelle, die die Bescheinigungen ausgestellt hat. Die Bescheinigungen sind nicht übertragbar. Die Stellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Empfangsbescheinigung zu prüfen.

Der Umtausch der Stücke erfolgt für die Aktionäre in jedem Falle provisionsfrei. Die Umtauschstellen sind bereit, einen An- und Verkauf von Spitzenbeträgen zur Erreichung eines tauschbaren Betrages zu vermitteln.

Diejenigen Aktien zu RM 20,—, die nicht bis zum 31. Dezember 1940 eingereicht worden sind sowie die eingereichten Aktien zu RM 20,—, welche den zum Ersatz durch neue Aktien erforderlichen Betrag nicht erreichen und uns nicht bis zu dem genannten Termin zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt worden sind, werden auf Grund der Ersten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz nach § 179 des Aktiengesetzes für kraftlos erklärt. Die auf die für kraftlos erklärten Aktien zu RM 20,— entfallenden neuen Aktien werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen verkauft; der Erlös wird abzüglich der entstehenden Kosten den Berechtigten nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zur Verfügung gestellt bzw. für ihre Rechnung hinterlegt. — Die nicht fristgemäß zum Umtausch eingereichten Aktien unserer Bank über RM 100,— und RM 1000,— mit dem alten Firmennamen werden mit Genehmigung des Amtsgerichts Berlin vom 21. September 1940 nach § 67 des Aktiengesetzes für kraftlos erklärt; die auf sie entfallenden neuen Aktien werden für Rechnung der Empfangsberechtigten hinterlegt werden.

Auf Grund der §§ 1 ff. der Dritten Durchführungsverordnung zum Aktiengesetz vom 21. Dezember 1938 bitten wir die Besitzer unserer RM 100,— Aktien schließlich noch, sich im Interesse einer weiteren Vereinheitlichung unserer Aktienstückelung tunlichst mit einem Umtausch dieser Abschnitte in Stücke zu RM 1000 — einverstanden zu erklären.

Berlin, den 29. September 1940.

DEUTSCHE BANK

Kimmich Kiehl

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater

„Wiener Geschichten"

Mit den „Wiener Geschichten" hat Geza von Bolvary nach seinem großen Erfolg mit „Opernball" einen Stoff aufgegriffen, der wieder ein liebenswürdiges Stück Wien einer schon Jahre zurückliegenden Zeit der Vergessenheit enthebt. Nicht die Walzerseligkeit der Donaustadt, die betörende Klangwerdung leichtherzigen Lebensgefühls, die im Film ja nun reichlich abgespielt ist, nein — eine andere Umwelt nimmt uns gefangen: die des Kaffeehauses, in dem der echte



Geza von Bolvary inszenierte den Terra-Film „Wiener Geschichten", der z. Z. im Thalia-Theater Elberfeld läuft. (Zeichnung: Meisel.)

„Weaner", wie man vielleicht mit leichter Uebertreibung behauptet, die Hälfte seines Lebens verbringt. Wo er sein Schälchen Kaffee und hinterher Wasser, viel Wasser trinkt, Berge von Zeitungen liest, Schach — Billard — oder Karten spielt, einen auf Stunden ausgedehnten gemütlichen Plausch hält und gerne auch seine geschäftlichen Angelegenheiten regelt. Eben dieses Wien wird zum Schauplatz eines gefälligen Geschehens, das, wenn man einen kühnen Vergleich ziehen will, mit dem auch inzwischen schon verfilmten Bühnenstück „Im weißen Rößl" eine gewisse Einfall-Verwandtschaft hat. Hier wie dort die tüchtige, unnahbare „alleinstehende" Besitzerin des Hauses, deren Zahlkellner alle Fegefeuer der Eifersuchtsqualen durchlaufen muß, ehe sie sich neue Ehefesseln aufzwingen läßt. Das wesentliche an diesem recht unterhaltsamen Streifen ist jedenfalls, das Wiener Kaffeehausleben in einer gedrängten Fülle von Bildern mit allen seinen für den Fremden so eigenartigen Reizen festzuhalten und in den verschiedensten Typen der Stammgäste lebensecht zu zeichnen. Die Hauptrolle als Zahlkellner ist natürlich ganz auf Paul Hörbiger zugeschnitten, dessen Mutter, wie er ja so gern singt, ein „Weaner Kind" war, und der seine Kunst der Menschengestaltung wieder einmal herrlich hervorkehrt. Auch der unverwüstliche Hans Moser ist in seinem allerbesten Fahrwasser. Für die weibliche Hauptrolle hat man wiederum die Wienerin Marte Harell gewinnen können, die erstmalig im „Opernball" als Filmkünstlerin bemerkenswert in Erscheinung trat.

Den bunten Bühnenteil beherrscht Georg Krönlein als witziger Ansager und Plauderer, zweifellos ein Könner von Format in seinem Fach. Erika und Evelyn verbinden Musik und Tanz zu gefälligen, Augen und Ohr erfreuenden Darbietungen. Coody & Mell machen Prärie-Sportspiele; der männliche Partner ist ein Meisterschütze, und seine Künste mit dem Lasso sind verblüffend. Herding & Partner bieten hervorragende turnerische Uebungen.

Friedrich Heuschen.

„Wie konntest du, Veronika!"

Modernes Theater, Elberfeld / Ufa-Palast, Barmen

Ralph A. Roberts, dem die Kinobesucher so viele Stunden angeregtester Unterhaltung verdanken, stand auch bei diesem Film Pate. Von ihm und Erich Ebermayer stammt die Idee, und als Darsteller steht er mit im Mittelpunkt des heiteren Geschehens. Es ist sein letzter Film, denn kurz nach Fertigstellung der Aufnahmen starb der beliebte Schauspieler. In seiner Abschiedsrolle sehen wir ihn aber nicht in seiner so oft belachten urkomischen Art, sondern als seriösen, wenn auch etwas schrulligen, das Leben verstehenden Bankier, der sich um das Wohl seiner Tochter sorgt und ihr das Leben mit seinem Gelde so angenehm wie irgend möglich machen will. Dieses frische Mädel, von Gusti Huber prächtig verkörpert, will aber gar nicht verwöhnt werden und zimmert sich ihr Leben selbst, nachdem sie mit ihrem Fred (Wolf Albach-Retty) in Meinungsverschiedenheiten geraten ist. Sie geht, ebenso wie ihr Fred, durch die Schule der Arbeit, und zum Schluß kann dann die unterbrochene Verlobungsfeier fortgesetzt werden, die aber keine mehr ist, da inzwischen die beiden in aller Stille geheiratet haben. Neben diesem Dreigestirn macht sich noch Grete Weiser als beste Freundin Veronikas verdient, und in den kleineren Rollen bewährt sich eine Anzahl bekannter Darsteller. Der ausgezeichnete Kulturfilm „Schwarze Kunst des Johannes Gutenberg" zeigt die Entwicklung des Druckes von der einfachen Stempelrolle der Assyrer bis zu der heutigen hochentwickelten Druckkunst unter besonderer Hervorhebung der Arbeiten Gutenbergs.

Albert Fischer.

„Meine Tochter lebt in Wien"

Capitol-Theater, Elberfeld / Odin-Palast, Barmen

„Meine Tochter lebt in Wien", ein Lustspiel der Wien-Film-Gesellschaft, ein nettes, nach bewährten Rezepten gedrehtes, von dem man nur nicht weiß, warum sein Titel nun gerade den Blick auf Wien lenken soll. Denn irgendetwas typisch Wienerisches ist nicht darin enthalten; die Geschichte kann ebenso gut anderswo spielen. Die Idee ist an sich recht amüsant. Da schwindelt ein Mädel vom Lande dem lieben guten Papa vor, es habe in Wien eine große Partie gemacht; soviel Freude veranlaßt den Biedermann, das junge Eheglück einmal überraschend aufzustöbern, aber ein verwirrendes Spiel von Mißverständnissen und sich daraus ergebenden Verwicklungen und tollen Situationen läßt ihn einen Blick in eheliche Verhältnisse tun, die seine sittlichen Grundsätze durcheinander schütteln. Alle Möglichkeiten, die sich aus diesem Irrtum ergeben, werden weidlich ausgenutzt. Und das besorgt Hans Moser in einer Art, die uns diesen Künstler so liebenswert macht. Was der Film will, erreicht er ohne Zweifel; er spendet Stunden heiterer und beschwingter Unterhaltung — nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Zuschauer haben ihre helle Freude an dem köstlichen Geschehen; es wird viel und ausgiebig gelacht. Man darf der Spielleitung E. W. Emo bescheinigen, daß sie es ausgezeichnet verstanden hat, alles, was in dem Stoff steckte, wirksam herausgehoben zu haben. Auch die vielen sonstigen Mitwirkenden sind nach besten Kräften mit von der Partie.

Das Beiprogramm bringt einen ausgezeichneten Kulturfilm: „Frühlingsbräuche in der Ostmark".

Apollo-Theater, Elberfeld. „Mädchen im Vorzimmer". Was wäre ein Direktor ohne seine Privatsekretärin? Sie weiß alles, kann alles, schafft alles. Und wenn sie nebenbei noch hübsch ist, dann ist das allerdings gefährlich. Wie diese nette, auf einen volkstümlichen Ton abgestimmte Liebesgeschichte zeigt, in der uns Magda Schneider wieder einmal in einer sympathischen Rolle begegnet.

Odeon-Theater, Elberfeld. In der „Liebesschule" der Luise Ullrich wird ihren beiden Verehrern, dem berühmten Tenor (Johannes Heesters) und dem großen Schriftsteller (Viktor Staal) in sehr einleuchtender Weise beigebracht, wie man eine schöne Frau erobert. Wer diese Prüfung besteht, das wollen wir hier nicht verraten. Der Film zeichnet sich auch durch reizvolle Landschaftsbilder aus.

Lichtburg, Barmen. „Kornblumenblau" ist der Himmel am herrlichen Rheine, und stirbt Drehbuchfabrikanten haben um diesen bekannten Schlager einen hübschen Film vom Rhein, vom Wein und von der Liebe geschrieben. Mit Leni Marenbach, Paul Kemp und Ludwig Schmitz. Die bekannte Wuppertaler Vortragskünstlerin Claire Schlichting spielt auch mit.

Union-Theater, Elberfeld. „Aus erster Ehe". Der Film hat hohen künstlerischen Wert. Mit glücklicher Hand wird hier eins der subtilsten Eheprobleme, ob ein Mann zum zweiten Male heiraten soll, wenn er schon erwachsene Kinder hat, aufgegriffen und mit Herzenstakt und feinfühligem Verständnis gelöst. In den Hauptrollen Franziska Kinz und Ferdinand Marian.

Monopol-Theater, Elberfeld. „Hochzeit zu Dritt". Man muß soviel liebenswürdige Frechheit besitzen wie Johannes Riemann, wenn man einem etwas verschlafenen Bräutigam wie Günther Lüders die Braut Maria Andergast sozusagen am Standesamt noch ausspannen will. Man unterhält sich aufs beste bei diesem reizenden Lustspiel.

Modernes Theater, Oberbarmen. „Bal paré". Mit großem technischem Aufwand ist in diesem Film die von Lebenslust und Sinnenfreude erfüllte Atmosphäre des Münchener Karnevals einer uns längst entrückten Zeit wirksam in den Rahmen einer heiter-beschwingten gefaßt; beste deutsche Filmkräfte gestalten das Spiel.

Hansa-Theater, Barmen. „Rivalin der Zarin". Dieser Großfilm, ein Werk deutsch-italienischer Gemeinschaftsarbeit, läßt die Zeit der Katharina von Rußland wieder aufleben. Verwoben in den Ablauf historischer Ereignisse und politischer Intrigen vollendet sich das tragische Schicksal einer großen Liebe.

Alhambra-Theater, Barmen. „Meine Tochter tut das nicht". Ein entzückendes Lustspiel, in dem uns Ralph A. Roberts, der vor einigen Monaten verstorbene Schauspieler, noch einmal begegnet, in einer Rolle, die seine künstlerische Eigenart so recht hervorhebt und uns eben darum seinen Verlust schmerzlich empfinden läßt.

Friedrich Heuschen.

Blondieren - Haarfärben mod. Haarersatz bei Friseur Krause Damen- und Herren-Salon
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 64—66 — Telefon 22571 131

Das Mietezahlen hört auf!
Schon bei 25-30% Eigengeld und nach 1 Jahr Sparzeit
finanzieren wir Ihren Hausbau oder Hauskauf durch Zwischenkredit. In geeigneten Fällen auch Sofortfinanzierung möglich. Das Mindestkapital können Sie bei uns auch ansparen.
● Sie erhalten 3% Zinsen.
● Sie genießen Steuervorteile
über die wir Sie besonders beraten.
Fordern Sie daher noch heute Prospekt Nr. 60 an.
Leonberger Bausparkasse A.G.
Leonberg bei Stuttgart.
Gesamtzuteilungssumme 85 Millionen RM.
v243

Die von mir bisher geführte
Gaststätte Wuppertal - Elberfeld Tiergartenstraße 288
übertrage ich am 1. Oktober
Herrn Wilhelm Nußbaum.
Ich danke meinen werten Gästen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dieses auch auf Herrn Wilhelm Nußbaum zu übertragen.
Otto Lenhart.

Achtung! Cirkus Lemoin ist da!
in Beyenburg
gibt Sa. 28., 16 u. 19 Uhr, So. 29., 16 u. 19 Uhr, Mo. nur 19 Uhr, seine hervorr. Vorstellungen. Nur Künstler von Weltruf! Sie seh. hervorr. Pferdedress. Die Direkt. ladet ein.
f4

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!

Hannen-Hell
fein und sehr bekömmlich
Hannen Alt
Das Obergärige mit Haube
Hannen-Pils
sehr fein

Obstmarkt in Leichlingen
12.-13. OKTOBER
t265

Deutsche Reichslotterie
Ziehung 22., 23. Oktober
480000 Geldgewinne
über 100 Millionen RM.
1/8 Los 3.- RM., 1/4 Los 6.- RM. je Klasse
Eulenberg Staatl. Lott.-Einn.
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 11

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Kein geschabter Weißkohl
-Verkauf möglich S282s
Jul. Schlipköter

Luftschutzgeräte
wie Einstellspritzen, Kübelspritzen, Feuerpatschen, Gerätekasten, Luftschutz-Raumgeräte, Luftschutz-Helme, Gasmaskenschränke
sämtliche Werkzeuge für den Luftschutz ab Lager lieferbar. — Preisliste auf Wunsch
ERNST DÄHLER
Wuppertal-Elberfeld, Wupperstraße 2—6, Fernspr. 26461/62
1241

Werkluftschutz!
Ausrüstungen und Geräte
Motorspritzen
zum Teil ab Lager lieferbar
Lagerliste 47/740
Verdunkelungsanlagen
für alle Industrie-Oberlichter
Johannes Heines
Feuerwehr-Geräte und -Ausrüstungen
Hofaue 41 Wuppertal-E. Sa.-Nr. 236 67
a341

Kosmetisches Institut
PAGIS 120
W.-Elberfeld - Schwanenstraße 27
Beseitigung aller Hautunreinigkeiten
Schaffung einer klaren, jugendfrischen Haut.

Wuppertaler Zwirnerei
übernimmt noch
Lohnaufträge
z. Zwirnen v. Kunstseide und Zellwolle mittlerer Nummern u. z. Spulen von Kunstseide auf konische Kreuzspulen. Angeb. unt. B 402 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 3522a

Bekanntmachung!
4. Deutsche Reichslotterie
Ziehung I. Klasse am 22. und 23. Oktober 1940
Die Spieler der Deutschen Reichslotterie, welche ihre bisherige Losnummer weiterspielen möchten, werden hiermit gebeten,
spätestens bis 5. Oktober 1940
ihre Lose zu erneuern.
Infolge der überaus starken Losnachfrage muß nach diesem Termin über die nicht erneuerten Lose anderweitig verfügt werden.
Zur Zeit sind noch Lose in allen Abschnitten erhältlich.
Die Staatl. Lotterie-Einnehmer in Wuppertal
4bb

„Aweba" ..... der Begriff für Möbel-Pflege
Seit Jahren stets gleichbleibend in Qualität und Wirksamkeit

Freitag **4.** Oktober 19.30 Uhr

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein

1. ABONNEMENTS-KONZERT

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Feierliche Eröffnung

R. Stephan: Musik für Orchester
zum Gedenken an den 25. Todestag des kriegsgefallenen Komponisten

R. Schumann: Klavierkonzert in a op. 54

J. Brahms: Sinfonie Nr. 4 in e op. 98

Solist:

Wilhelm Kempff

Klavier

Das Städtische Orchester

Leitung: **Fritz Lehmann**

Eintrittskarten . . . . RM. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.—.

Dienstag **8.** Oktober 19.30 Uhr

1. MEISTER-KONZERT

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Kammersängerin Margarete

Klose

Berlin-Bayreuth — Alt

Am Flügel: **Michael Raucheisen**

Programm: **J. Brahms / Rob. Franz / Rich. Strauß / Chr. W. Gluck / G. Verdi**

Eintrittskarten RM. 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—. Karten für alle Konzerte in W.-Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung; W.-Barmen: Schreiber & Reißmann; Remscheid: Buchhandlung Witzel; Solingen: Buchhandlung Bäcker; Hagen: Buchhandlung Stracke.

Vergessen Sie nicht Ihre Dauerkarten für die Abonnements- und Meister-Konzerte rechtzeitig zu bestellen

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 505 39.

Stadttheater Wuppertal

Sonnabend, 28. September
19—21¾ Uhr: Miete E I (Grüne Karte) und freier Verkauf, Mk. 0.85—4.55, neu einstudiert
„Eine Nacht in Venedig"
Operette 167b

Sonntag, den 29. September
17—21½ Uhr: Außer Miete, Mk. 1.05—5.05
„Lohengrin"
Romantische Oper

UFA

UFA-PALAST
W.-Barmen
MODERNES
Theater — W.-Elberfeld

Des Riesenerfolges wegen nochmals
Große Frühvorstellung
Sonntag 11 Uhr vorm.



PAT UND PATACHON
schlagen sich durch

Ein herzerfrischendes Filmlustspiel für groß und klein.

Die tollsten Streiche, die sich die unverwüstlichen Humoristen jemals geleistet haben.

Außerdem:

Die Deutsche Wochenschau

Ermäßigte Eintrittspreise 0.60—1.50 RM. Jugendl. ab 0.50 RM.

Privat-Pension 4-5 Pers. find. angen. Aufenthalt. Pensions-Preis 3.50 Mk. Reichliche Verpfl., 4 Mahlz. Kalkkuhl, Himmerkusen b. Kotthausen (Oberb.) z60

Diabetiker trinken Bodendorfer Thermal-Sprudel. Vertrieb: Woeste, Elb. Seilerst. 33. T. 32543

Wißt Ihr's schon? Die neuen Spielsachen sind da!



Was es da für wundervolle Dinge gibt! Tiere und Eisenbahnen, Autos, Flugzeuge, Burgen, Soldaten und Tanks! Und auch Beschäftigungsspiele aller Art für Kinder und Erwachsene. Am schönsten aber sind die Puppen! Man möchte sie am liebsten alle mit nach Hause nehmen! — — In einer großen

Spielzeug-Ausstellung

haben wir die ganze Herrlichkeit in unserer Spielwaren-Abteilung aufgebaut, damit Sie sich auch alles ganz genau ansehen können. Machen Sie Ihren Kindern (und sich selbst!) die Freude und kommen Sie bitte recht bald zu uns! Ihre Kinder werden Ihnen davon noch lange erzählen — gönnen Sie ihnen darum dies Vergnügen!

Man kauft gut im

KAUFHOF

Elberfeld u. Barmen

ZOO WUPPERTAL

Sonntag, 29. Sept. 1940 von 16 bis 19 Uhr:

Großes Konzert

Es spielt das Musikkorps der Schutzpolizei

Leitung: Polizeimeister Prange

Eintrittspreise:

Erwachsene **60** Rpf. Kinder **30** Rpf.
Angehörige d. Wehrmacht bis z. Feldwebel **20** Rpf.

1174

Stadthalle W.-Elberfeld

Samstag **12.** Oktober 20 Uhr

Einmaliges Gastspiel

Will Glahe

mit seinem berühmten Orchester

Marita Gründgens

mit ihren köstlichen Parodien und Kinderliedern

Schuricke-Terzett

bekannt von vielen Schallplatten zN78

Karten RM. 1.— bis 4.— bei Baedeker, Verkehrsverein, Schreiber & Reißmann

---

Hotel Wuppertaler Hof

Jeden Samstag und Sonntag
KONZERT
in der behaglichen Diele
Beginn 20 Uhr 171b

GR. PROGRAMM

KABARETT ARKADIA

W.-Barmen, Winklerstraße 24-26

IMMER RICHTIG!

Täglich 8½ Uhr

Erholungssuchenden

zur Kenntnis, daß ab 28. 9. Zimmer mit fließend. Wasser frei sind. z43

Frau E. Wentzlau
Külbach bei Denklingen
im Oberbergischen.

Bestecke

in großer Auswahl 1309

Fachgeschäft Lütters

Turmhof 4 Zahlungserleichterg. durch Kundenkredit



Abenteuer im Urgebiet des Dschungels



DSCHUNGEL-Geheimnisse

Eine Expedition kämpft gegen ungeheuerlichen Aberglauben.

Mühsam bahnt man sich durch den undurchdringlichen Dschungel den Weg - Ueberall droht Gefahr - im Schilfdickicht lauern Krokodile - Riesenschlangen zucken von den Bäumen - Hier ist der Herrscher des Dschungels, der Tiger zu Hause. Aufnahmen von Riesen-Waranen (den Drachen der Vorzeit) Angkor ist erreicht - traumhaft phantastische Schönheiten - rätselhafte Skulpturen - endlose Reihen von Buddha-Figuren. Der erste Film über die Geheimnisse Angkors und die Tierwelt des indochinesischen Dschungels.

Vorher: **Die Deutsche Wochenschau**

Einmalige Früh-Vorstellung
Sonntag vormittag 11 Uhr

Kleine Preise. Jugendliche über 14 Jahre zugel.

UFA **CAPITOL** - Theater W.-Elberf.
ODIN - Palast W.-Barmen

Gut essen! - Gut trinken!
Wo?
BRÜCKENSCHÄNKE
in der Glocke
Wuppertal-Barmen, an der Clefbrücke 4

Wald-Hotel z59

Brucher Talsperre

Marienheide (400 bis 500 Meter ü. M.)
Pension (Fließwasser — Heizung)
Ganzjährig geöffnet — Ruf Marienheide 340.

Hotel Trommershausen

MARIENHEIDE

Pension ■ Wochenende z64

für Erholungsbedürftige das ganze Jahr geöffnet

Telephon 210 Prospekt auf Wunsch

UNION

W.-Elberfeld **THEATER** Herzogstraße

Sonntag, den 29. September j314
nachmittags **2.30 Uhr** Einlaß 2 Uhr

Der große Erfolg!

Aus erster Ehe

Höret zu und lasset Euch beraten
trinkt wie's Eure Väter taten
das kernig-süffige leckere Hell
labt Euren Gaumen am **Höfenquell**

Höfenquell

Das Bier ist **Rein**, eine Spitzenleistung handwerklicher Brauhunst aus der

Phönix-Brauerei

W.-Oberbarmen Gebr. Oberhoff Gegründet 1842

6088

Ueberall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

Familie und Krankenversicherung

Weiterer Ausbau des Familienschutzes geplant

Der Sachbearbeiter des Reichsarbeitsministeriums, Ministerialrat Sauerborn, macht in der „Arbeiterversorgung" Mitteilungen über den geplanten weiteren Ausbau des Familienschutzes in der deutschen Krankenversicherung. Die Normen der Reichsversicherungsordnung fordern schon die Besserstellung des Familienvaters, die besondere Berücksichtigung der kinderreichen Versicherten, sie beschränken sogar das Recht zur Gewährung von Mehrleistungen an Ledige und Alleinstehende. Wirtschaftliche Not aber vermag nicht nur der Krankheit des Familienvaters, sondern auch der Familienmitglieder zu entspringen. Dem Familienoberhaupt nutzt die eigene Sicherung nichts, wenn das Unheil auf dem Wege über die Angehörigen an ihn herantritt. Nicht nur wirtschaftliche Notwendigkeiten machten die Gewährung der Sachleistungen auch an die Familienmitglieder notwendig. Sind doch die Kinder des Versicherten die Kassenmitglieder von morgen, an deren Gesunderhaltung die Krankenversicherung interessiert ist. Nur gesunde Staatsbürger sichern die Wehr- und Arbeitskraft der Nation. Die Vorsorge für die Gesundheit von Mutter und Kind durfte deshalb keine Frage der Leistungsfähigkeit der Einzelkasse bleiben, sie wurde Pflichtleistung. Der Referent stellt fest, daß für die nahe Zukunft das Ziel nur in der völligen Gleichstellung der Familienmitglieder mit den Versicherten liegen könne, daß sogar Sonderleistungen geboten werden müßten, wie sie sich in der Sorge für Mütter und Kinder schon jetzt erfolgversprechend auswirken. Fast drei Viertel der alljährlich geborenen Kinder stehen unter dem Schutz der deutschen Krankenversicherung. Wenn gegenwärtig gerade der arbeitsrechtliche Schutz der werdenden Mütter verstärkt werden soll, wird die Krankenversicherung auch daran mitarbeiten. Beträchtliche Mittel werden alljährlich für Kinderverschickung und vorbeugende Gesundheitsfürsorge aufgewandt. Insbesondere die Bekämpfung der Zahnkrankheiten muß schon im Kindesalter beginnen. Pläne für einen umfassenden Ausbau sind vorhanden und werden baldigst möglich in die Tat umgesetzt.

Die Unregelmäßigkeit des Stuhlgangs

ist die Ursache vieler Krankheiten. Beseitigen Sie das Uebel durch Gebrauch von **Kneipp-Pillen!** Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt, sind die aus reinen Pflanzenstoffen hergestellten **Kneipp-Pillen** mild und sicher abführend und völlig reizlos. 50 **Kneipp-Pillen** nur RM. 1.— in allen Apotheken. **Kneipp-Wegweiser kostenlos durch** Kneippmittel-Zentrale Würzburg.

Unfallversicherung in der Schule

Seit dem April dieses Jahres sind sämtliche Schüler und Schülerinnen der staatlichen höheren Schulen gegen Unfall versichert, und zwar durch eine Gemeinschaftsversicherung, die mit einer führenden privaten Versicherungsgesellschaft und dem Verband öffentlicher Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalten abgeschlossen worden ist. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Folgen körperlicher Unfälle, die den Versicherten im Schulturnen und an allen hierzu gehörigen schulischen Veranstaltungen der Leibeserziehung einschließlich des unmittelbaren Hin- und Rückweges zustoßen, und auf die gesetzliche Haftpflicht der Lehrkräfte und Hausmeister in ihrer dienstlichen Betätigung.

Eingeschlossen ist auch das gesamte Schulrisiko, d. h. Unfälle, die der Schuljugend während des gesamten Aufenthaltes innerhalb des Schulgebäudes und des Schulgrundstücks sowie außerhalb bei Veranstaltungen der Schule und auf dem Wege von und zu diesen Veranstaltungen zustoßen. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf mittelbare Kriegsschäden.

Erlaß von Ehestands-Darlehen Gefallener

Der Reichsminister der Finanzen hat verfügt, daß den Witwen von Ehestandsdarlehns-Empfängern, die im Kriege gefallen oder bei einem besonderen Einsatz verstorben sind, die noch nicht getilgten Ehestandsdarlehns-Beträge aus Billigkeitsgründen erlassen werden, wenn aus der Ehe ein Kind hervorgegangen ist oder erwartet wird. Ist aus der Ehe ein Kind nicht hervorgegangen und wird auch kein Kind erwartet, so kann der Restbetrag des Ehestandsdarlehens ebenfalls erlassen werden, es sei denn, daß der Witwe die Tilgung des Ehestandsdarlehens nach ihrer wirtschaftlichen Lage zugemutet werden kann.

Die Kühlhäuser bis unter die Decken gefüllt

Unsere Ernährung für den Winter gesichert

In der „Deutschen Wirtschaftszeitung" gibt Dr. Lorz vom Reichsnährstand einen Ueberblick über die Sicherung der Ernährung Deutschlands, wie sie auf lange Zeit vorbereitet und gewährleistet wurde, insbesondere durch die Maßnahmen des Reichsernährungsministers Darré. Dabei geht er auch auf die Versorgungslage im kommenden Winter ein. Seit Kriegsausbruch ist der Gemüseverbrauch um das Dreifache, in Süddeutschland und der Ostmark, wo er im Frieden nicht die Rolle spielte, sogar um das Zehnfache gestiegen. Diese volksgesundheitlich zu begrüßende Entwicklung wurde naturgemäß ernährungswirtschaftlich zu einem Versorgungsproblem. Durch die Anlehnung der großen Gemüseanbaugebiete in Holland an die deutschen Versorgungsgebiete wird ein entsprechender Ausgleich des steigenden Mehrverbrauchs möglich sein. Vom 15. Mai bis 31. Juli 1940 wurden insgesamt 70 Millionen Kilogramm Obst und Gemüse von Holland nach Deutschland exportiert, während im gleichen Zeitraum die Niederlande an andere Staaten nur 65,5 Mill. Kilogramm ausführten. Bei den Kartoffeln verhinderte die vom Reich für den letzten Winter angelegte Reserve von 2 Millionen Tonnen zumindest eine allzu starke Verknappung infolge der Verkehrsschwierigkeiten; sie wird auch im kommenden Jahre in entsprechender Weise bereitgestellt werden.

Zur Futtererzeugung bemerkt der Referent u. a., daß der Appell des Reichsmarschalls an das Bauerntum zur Milcherzeugungsschlacht schöne Erfolge gehabt hat. Nach dem bisherigen Ergebnis ist die Milchanlieferung an die Molkereien gegenüber dem gleichen Zeitraum 1938/39 um fast 10 Proz. gestiegen. Obwohl der Trinkmilchabsatz — Voll- und entrahmte Frischmilch — um 20 Prozent höher liegt als bei Kriegsbeginn, konnte doch unsere Buttererzeugung um ein Drittel seit Kriegsausbruch gesteigert werden. Nach einem Hinweis auf unsere große nationale Reserve an Brotgetreide erklärt der Referent zur Fleischversorgung, daß der hohe Schweinebestand, der mit 29,1 Mill. Stück bei Kriegsausbruch fast eine halbe Mill. größer war als früher, für 1940 die Fleischversorgung in auskömmlichem Maße sichert. Darüber hinaus wurden aus der großen Zahl der 1940 anfallenden Schlachtschweine erhebliche Mengen den Kühlhäusern zugeführt und so die bei Kriegsausbruch vorhandenen Fleischreserven in erhöhtem Maße verstärkt. Die Kühlhäuser sind heute mit Fleisch, Eiern und Butter bis unter die Decken gefüllt.

Während sonst in jedem Krieg und jedem Land normalerweise die Erträge und Bestände sinken — auch in Deutschland während des Weltkrieges —, haben wir diesmal auf lebenswichtigen Gebieten trotz dem Kriege eine erfreuliche Steigerung des Bestandes an Schafen, Hühnern und Bienenstöcken. Allein die Zahl der Hühner nahm im letzten Jahre von 88,6 auf 89,5 Millionen Stück zu. Der Rindviehbestand hielt sich mit 19,9 Millionen unverändert. Die Einschränkung des Milchverbrauchs in der Landwirtschaft, die nach der Forderung des Reichsmarschalls 2 Milliarden Liter betragen sollte, läuft normal ab. Sie kommt in vollem Maße der Buttererzeugung zugute. Deutschland, heute der größte Industriestaat der Welt, konnte, obwohl seine landwirtschaftliche Bevölkerung nur 25 Prozent der Gesamtbevölkerung beträgt, die Nahrungsmittelversorgung im Kriege sicherstellen, eine einzigartige Leistung.

Auch zum Obstkuchen
MONDAMIN-Backpulver.
Es macht den Teig schön locker, leicht und duftig!

1 Päckchen Mondamin Backpulver, ausreichend für 500 g Mehl, kostet 8 Pf.
Rezepte und Backvorschläge durch die
MONDAMIN-G.m.b.H., Berlin.
a393

Unterricht

Musik-Unterricht
Konservatorium und Musikseminar
Potthof-Zimmermann
Aufnahme für das neue Semester, täglich 10—1 und 3—7 Uhr.
Ausbildung in allen Fächern, Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blasinstrumente; Theorie und Komposition.
Kurse für Volksinstrumente, Akkordion, Laute, Guitarre, Zither etc.
Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern.
Für Berufstätige Unterricht auch abends und Samstag nachmittags. 1199
W.-Elb., Sophienstr. 8, Fernr. 32769

Wer gibt i. M. Unterr. in Rechtschr. u. Deutsch? Ang. E 5662 Gft.*

Ital. Französ. Ia Unterr.-Uebers. Berger, beeidigt. it. Dolmetsch. Ba., Gronaustraße 37. Tel. 55573. 3478a

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herzogst. 40 T. 27026 1238

Primaner gibt Nachhilfe-Unterr. Sex. b. Sek. Ang. E 5451 G.*

Wer beteil. sich an engl. Unterr.? Ang. unt. R 714 an die Filiale in Oberbarmen. †

Obermeyers TANZ-SCHULE
vorm. am Stadttheat. Barm. tätig. Privat-Unter. Räume: Barmen, Unterdörnen 132 (am Alt. Markt). Sprechstd. jederzeit. — Ruf 6 21 85. — Zu unseren Kursen im Festsaal Hotel Wuppertaler Hof Mittwochs für Schüler von 18—20 Uhr, für Erwachsene 20—22 Uhr, können noch Anmeldungen erfolgen. — Anmeldungen in der Privatwohnung. — Leichte Zahlungsweise. — Keine Kleidervorschriften. — Verlangen Sie Prospekt. — Einzelunterricht, auch stundenweise. 127b

Engl., Franz., Span., Ital. Unterr., Uebersetz. Klein, Sprachlehrer B., Bauer Werth 5 15/4b

Wer erteilt erstkl. Akkordeon-Unterricht? Ang. E 5635 Gft. f2456

Witte Kaufm. Privatschule Elberf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl, frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch., Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche und Erwachsene.
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.
Neue Lehrgänge Anfang Okt. Frühzeitige Anmeldung. 22

Flugzeug-Automobilbau Ingenieur-Schule Lage Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne. Maschinenbau, Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau. Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung. u140

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713
Oktober beginnen neue
Lehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Maschinenschr., Kurzschrift, Schönschr., Briefwechsel, Deutsch, Sprachen 1198

Abitur Mittl. Reife
Höh. Privatschule von Dr. Hoppmann
Für Berufstätige Abendunterricht — Sonderlehrgänge für Kriegsteilnehmer.
Beratung und Anmeldung im Schulbüro (12-13, 18-19) W.-Elberfeld, Kasinostr. 23, Fernruf 27208 1196

OTTO BRILL
dipl. und staatl. anerk. Gesangspädagoge erteilt Unterricht nach den neuest. Forschg. (Minimalluft-, Freilauf-, Partialtöne)
Elb., Schmachtenbergweg 27 (a. Brillerschloß), Anruf 37625. k2461

Anz-Schule Hans Helmut Koch 1211
Wuppertal-Elberfeld, nur Erholungstr. 9/11, Tel. 22401
beginnt infolge starker Nachfrage einen weiteren
Schülerkursus
am Mittwoch, 9. Oktober, um 18 Uhr. Am 1. und 2. Oktober, um 20 Uhr, einen
Kursus für Berufstätige
Einen Steptanzkursus
am Sonntag, dem 6. Oktober, um 11 Uhr vormittags
Einzelunterricht jederzeit
Anmeldungen und Auskunft in der Sprechzeit werktäglich von 17—20 Uhr

Musik-Unterricht
Siewert-Konservatorium u. Musikseminar
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 619/621
(Creditbank, neben General-Anzeiger)
Anmeldungen für das Wintersemester täglich.
Unterricht in allen Fächern der Musik.
Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern.
Arbeitskreis für Hausmusik - Singkreis.
Sonderkurse für Gambe, Blockflöte.
Büro: 3. Stock, Zimmer 69

Abendkurse v211
in Algebra, Geomet., Rechn., Chemie, Biolog., Phys. - Vorbereit. für Fachschulen und Meisterprüfungen (Ingenieur - Laufbahn)
Dieckmannsche Privatschule
W.-Elberfeld Tel. 26822 Hofaue 20

Neue Lehrgänge beginnen Anfang Oktober
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert Elberfeld Bankstr 16 Ruf 23712
Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Fremdsprachen 1913
Tages- und Abend-Unterricht
Anmeldung bald erbeten

Schwartz's Privat-Tanz-Schule
Wuppertal-Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12 (am Rathaus)
beginnt weitere Kurse im 1161
Gesellschafts-Tanz
am Dienstag, dem 1. und Freitag, dem 4. Oktober
um 17.30 Uhr für Schüler, um 20 Uhr für Berufstätige
An den schon begonnenen Montag- und Mittwoch-Abend-Kursen können noch einige Damen teilnehmen.
Privat-Zirkel. — Einzel-Unterricht jederzeit
Telephon 26732 Sprechzeit: 11—13 und 18—20 Uhr. Telephon 26732

Amerikaner(in) Engländer (in)
für engl. Konversation gesucht. Ang. unt. E 2576 Gschft. f2488

Kurzschrift Friedewald, Elb., Grabenstr. 5, II. b170

Viol.- u. Klav.-Unt. Himmelreich, H., Göringstr. 37, II.

MARBURG a. d. Lahn E
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten
Schule u. Schülerheim in gesunder Waldlage. Kurviertel. Alle Einricht. der öff. Schulen. Vollausgestalt. 6kl. Mittelschule, ein- u. zweij. kaufmännische Pr.-Schule; Ueberg. auf öff. höhere Schulen bis Abitur in Marburg. Umschulung — Werkunterricht. Eig. Sportstadion. a242

Was es auch sei, „klein" angepriesen in Kürze schon Erfolg bewiesen!

Bauschule Lage (Lippe) Meisterkurse
Höhere techn. Lehranstalt. Ausbildung v. Baupraktikanten zu Architekten, Bauingenieuren, Technikern Bau-, Maf-, Beton- und Stahlbau
Meisterprüfung im Baugewerbe
Kostenlose Beratung. Lehrpläne frei. a104

TANZ-SCHULE D. P. KOCH
Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 22826
Beginn der Winterkurse für 1940/41
Sonderkurse für Schüler der höheren Lehranstalten
beginnen am Montag, dem 7 und Mittwoch, dem 9. Okt., Unterrichtszeit 17-19 Uhr
Anfängerkursus (Berufstätige): beginnt am Montag, dem 7. Oktober
Unterrichtszeit 20—21.30 Uhr
Fortgeschrittene: Kursus beginnt am Mittwoch, dem 9. Oktober, Unterrichtszeit 20—21.30 Uhr
Anmeldungen: Wochentags von 12—20 Uhr, Sonntags von 11—14 Uhr

Engl., Franz., Span., Portugies., Unterr. — Ueberf. 20 J. Ausl.-Praxis Haarhaus, Dolmetsch. Alte Freih. 4 T 22798

FREMDSPRACHEN
jetzt mehr denn je VERLANGT
Beginn neuer LEHRGÄNGE in allen
WELTSPRACHEN
BERLITZ-INSTITUT

Anmeldung von 8½—13, 15½—20 Uhr im Sekretariat W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Str 1. (am Rathaus), Ruf 22935

Stellen-Anzeigen

Nr. 230 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 28./29. Sept. 1940

Fakturist od. Fakturistin
per sofort gesucht. 32781
Willy Weidner,
Elberfeld, Hofaue 51.

Textil-Großhandlung sucht 3560a
tücht. kfm. Angestellten.
Buchhaltung u. Schreibmasch. erford. Ang. u. B 418 an Gschft. Barmen.

Fabrik Barmer Artikel sucht per sofort tüchtigen
Buchhalter (in)
Handschr. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 3151 an die Geschst. d. Bltt. in Barmen. †

Industrie-Unternehmen in einem Vorort 3536a
v. Wuppertal-Oberbarmen sucht
Kontoristen
oder
Kontoristin
für Betriebsbüro. — Angebote unter B 411 an die Geschäftsst. dieses Blattes in Barmen.

Dekorateurgehilfe
für sofort oder später gesucht. Angebote unt. E 2566 an die Geschst. S2774

Laborant (in) bezw. Chemotechniker (in)
für Leichtmetall-Untersuchungen von Aluminiumwerk sofort oder bald gesucht. — Angebote unter E 1319 an die Geschäftsstelle dss. Blts. F231

Tüchtiger, durchaus selbständiger und gewissenhafter 3508a
Buchdrucker,
guter Apparatekenner,
in Dauerstellung gesucht. Angebote unter B 391 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen.

Lagerist
der Textilbranche
bald gesucht. Bevorzugt werden Herren, die in Detailgeschäft ihre Lehrzeit bestanden haben. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt. Angebote unter E 5514 an die Gschst. r2454

Bandwirker
zum Umschulen von Handweberei gesucht. r1918
Wilh. Holthaus & Co.,
Wuppertal-Elberf., Vereinstr. 19.

Gummiriemendreher
3498a sowie
Mädchen zum Anlernen
als Kettenscherer in und Spulerin suchen
Brögelmann & Dicke,
Wuppertal-Wichlinghausen,
Bartholomäusstraße 100.

Für unsere
Herren-Maß-Schneiderei
suchen wir erstklassige
Großstück-Schneider
für dauernde Beschäftigung. Einstellung erfolgt durch das Arbeitsamt. h317
Kitzsche

Tüchtige
Heimarbeiter
für die Anfertigung sehr guter Herrenmäntel und Herrenanzüge v. auswärtiger Firma gesucht. — Anfragen unter E 1320 an die Gschst. D4876

Selbst. Schneidermeister,
die moderne Großstücke für uns mitmachen können, finden dauernde Beschäftigung. S2800
Gebr. Vorst,
Wuppertal-Elberfeld,
Hermann-Göring-Straße 39.

Heimarbeiter und Lohnbetriebe
auf Groß- und Kleinstück gesucht. r1907
Kehbel & Kley, Hofaue 51

Tüchtige
Großstückschneider, Damenschneider und Zuarbeiterinnen
gesucht.
Prietzhaus & Vieth,
Wuppertal-Barmen, Am Clef 12. I. †

Gebrauchswerber
der
Fantasie- u. Stapelfenster
geschmackvoll gestaltet, für sofort oder später in Dauerstellung gesucht
KLISCHAN Elberfeld WALL
h369

Für unsere Abteilung
Arbeitsvorbereitung
suchen wir
einen Mitarbeiter mit zeichnerischen Kenntnissen und mögl. praktischen Erfahrungen
Gelegenheit zur Einarbeitung und Weiterkommen wird geboten. — Schriftl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an
KOLB & CO.
Schrauben- und Drehteilwerk — Oberbarmen
262b

Mehrere
Kraftfahrer
sowie mehrere
Kutscher
stellt sofort mit Genehmigung des Arbeitsamtes ein
Speditionskontor Haarhaus & Co.
W.-OBERBARMEN
Höfen 25/27
3546a

DOPPEL Flitzer
Gesucht:
WEINKÜFER
W.-Barmen, Völklingerstr. 18.
18 93
BACOBA WEINE
S

Größere Färberei in ländlicher Mittelstadt des Rheinlandes sucht
tüchtigen
Färbemeister
aus dem Wuppertal
der mit der Präparierung und Appretur von Strangkunstseide sowie dem Färben sämtlicher Garne wie Seide, Kunstseide, Baumwolle und Zellwolle vollkommen vertraut ist. Dienstwohnung wird gestellt. Angebote unter E 1326 a. d. Geschäftsst.
D4893

Außenbandwirker
gesucht. Lohnende Arbeit in 4½ ‴ (10 mm) Zwirn Kette für Schachten- od. Jacquardmaschine laufend auszugeben. D4892
Angebote unter E 1325 an die Geschäftsst.

Kaufmann,
mögl. mit Textilkenntniss., für den Versand einer kl. Nähgarnfabrik n. Bamberg gesucht. Näher, Leckebusch, W.-Nächstebreck, Hannoverstr. 2. 3497f

Teilhaber, Generalvertreter oder Käufer für neuen Metallartikel ges. Stanz- u. Preßarb. Ang. B 3167 B.†

Lagerist für Textillager
gesucht. Ang. unt. E 5763 Gst. r1928

2 Herrenfriseure
u. 1 Friseuse od. Damenfriseur gesucht. e191
Prange, Schweim,
A.-Hitler-Str. 26. Ruf 2784.

Tücht. Rockschneid., w. möchtl. 1 Stück mitmacht, gesucht. Ang. E 5562 G.*

Nur erfahrene
Lederstanzer
sofort gesucht.
Ochse & Heuschen, Elb., Gambrinusstraße 26a. r1884

Sattler
guter Handnäher, per sofort gesucht. Bleier & Pogodda Lederwarenfabrik W.-Elberfeld, Gutenbergstr. 25a. f2468

Kraftfahrer
f. Lieferwagen
sucht
Gebr. Bergmann, E.-Wiesenstr. 50/56. f2485

Heizungs-Monteure
und Helfer
sofort gesucht. Jung, Hofaue 22.

Tüchtiger r1842
Metzgergeiell.
sof. gesucht.
Otto Hadler, Tannenbergst. 14a

Metzger-Geselle
sofort gesucht.
Hugo Berg,
W.-Vohwinkel, Kärntnerstr. 13. Ruf 357 82. e121

Heizer
wird eingestellt.
F. O. Wöhler & Co., Lederwarenfabrik, W.-B., Adolf-Hitlerstr. 411.)3424f

Packer
für Barmer Artikel für ganze od. halbe Tage sofort gesucht. 3466f
Ernst Rieland & Co, Wichl., Offstr. 31a. 3466f

Gesucht wird ein
lebender
Packer,
der Erfahrung hat mit sperriger Ware. Bevorzug. würden wir einen
Lageristen,
d. sich nicht scheut, als Packer z. schaffen. Es muß mehr mit dem Kopf als dem Hammer gearbeitet werden. Handschriftl. Ang. erbeten! Birkenstock K.-G., Wuppertal-Vohwinkel. e121

Mann
für Gartenarbeit ges. Schäfer. Elb., Westkr. 72 f2776

Schulentl.
Laufjunge
sofort gesucht.
Windt & Co., E., Helmholtzstr. 5. Ruf 275 34. f2814

Ordentl. Junge
z. Milchfahren u. Landwirtsch. ges. Karl Fieseler B., Am Kotten 14. 3530a

Kräft. Schlosserlehrling gesucht Ang. E 5669 G.

Meister
in Dauerstellung gesucht (nach Möglichkeit Stempelschlosser). Dieser muß einen kleinen Betrieb selbständ. leit. können. 3471a
E. Greser, Unter-Barmen, Bendahler Straße 8—10.

Monteure
Autogen- u. Elektroschweißer
Kupferschmiede
Installateure
Rohrschlosser
sowie Hilfsarbeiter
laufend für auswärtige Baustellen gesucht. u241
Walter Huhn, Rohrleitungsbau und Montagen
Herne, Breddestr. 9. Telephon 524 75

Schlosser gesucht
G. F. Ziegler, Wuppertal-Oberba., Rankestraße 4/6. †

Schlosser und Dreher
gesucht. r1672
Wilhelm Quadt,
Maschinenfabrik
W.-Elberfeld, Wiesenstr. 99.

Tüchtige Schlosser
für Aufzugbau gesucht. †
Fr. Bröcker,
W.-Barmen, Ziegelstraße 20a.

Schreibmaschinen-Mechaniker
in Dauerstellung gesucht. a341
Mercedes-Werkvertretung
Paul Bocks,
Wuppertal-Elberf., Neue Fuhrstr. 11, am Schwebebahnh. Döpp., Ruf 244 31

Kraftfahrer
für 2½-Tonnen-Lastwagen gesucht.
Wilh. Jackstädt & Co., Elberfeld,
Sandstraße 3—5, Tel. 265 14. r1862

Zuverlässig. Kraftfahrer
Führerschein 2 und 3, gesucht. — Angebote unter E 2572 an die Geschäftsstelle dss. Blates. r1912

Kraftfahrer
gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt. k2459
Brotfabrik Alberts,
E., Marienstr. 10-16, Ruf 32108

Kraftfahrer
für Lastkraftwagen, evtl. stundenweise, gesucht, Tel. 602 55. r887

Schwarzblechschlosser Schlosser, Schleifer, Hilfsarbeiter (innen)
gesucht. Wilh. Mäueler, Barmen, Alarichstraße 22a. 3504f

Sattler, Sattlerinnen
(Handnäher)
Lederstanzer
gesucht. Hermann Clemen, Elberf., Neuenteich 54/56. Einstellung durch das Arbeitsamt.

Sattler- oder Polsterer-Gehilfe
gesucht. Auto-Sattlerei, W.-Elberfeld, Laurentiusstraße Nr. 23.

Polsterer in Dauerstell. sofort gesucht.
W. Hohaus, W.-B., Steinweg 20. †

Möbel Petry
W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 34-36
Nähe Rathaus
Für Innenarbeit u. Transport
tücht. Schreiner
gesucht 136b

Hand- und Maschinen-Former f280
Kernmacher
sowie Feinschleifer
sucht
Müller,
Gießerei Radevormwald.

Maler Anstreicher
nach verschiedenen Orten gesucht.
Beyer & Co., Dresden A 24. a26

Mehrere tüchtige Bäcker
sofort gesucht. F81
Heinr. Michel Wwe.,
Brotfabrik,
Wuppertal-Ronsdorf,
Forststraße 4. Einstellung nur durch das Arbeitsamt.

Für die Fabrikation von
Stahlgelenkketten
tüchtiger, umsichtiger Meister
gesucht, der mehrjährige Praxis als Vorarbeiter und Kenntnisse in Arbeitsvorbereitung und Abwicklung sowie Kalkulation besitzt. Bes. Kenntnisse in Werkzeugbau, ferner für Arbeiten an Pressen und Automaten, erforderlich. f123
Theodor Tilemann Kom.-Ges. Gevelsberg, Westf.

Größeres
Tabakwaren-Spezialgeschäft
In Wuppertal-Barmen
sucht zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen
Verkäufer-Lehrling
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften erbeten unter B 3157 an die Geschäftsstelle Barmen.
3543a

Tüchtiger und zuverlässiger
Brotfahrer
gesucht.
Heinrich Michel Wwe., Brotfabrik,
W.-Elberfeld, Ludwigstr. 8.

Tüchtiger
Konditor
gesucht.
Heinrich Michel Wwe., Brotfabrik,
W.-Elberfeld, Ludwigstr. 8.

Bäckergehilfe
mögl. mit Führerschein, zu sofort gesucht. Wohnung u. Verpflegung im Hause. a273
Bäckerei Wilh. Sieper, Kräwinklerbrücke, Telephon 51084 Remscheid.

Elberfelder Großhandel
sucht infolge der Luftschutzmaßnahmen zur Aushilfe einen
Nacht-wächter.
Der Posten eignet sich auch für Pensionierte oder Rentenempfänger, die noch rüstig genug sind. Bewerber müssen durch bisherige Tätigkeit ihre Zuverlässigkeit und Eignung nachweisen. Angeb. unt. E 5462 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Hilfsarbeiter
für leichte Arbeiten gesucht. 6809
Köllmann & Gruhn,
Maschinenfabrik,
Wuppertal-Oberbarmen,
Auf der Bleiche 5a.

Gärtner u. Gartenarbeiter
laufend gesucht. S2687
F. Reichwald, Gartenbau,
W.-Elbf., In der Beek 19, Ruf 33570.

Kräft. Arbeiter
für Gummiwarenfabrik ges.
Schomburg & Graf
W.-Oberbarm., Höfen 58/60
70ob

Zuverlässiger, kräftiger
Mann
für Lagerarbeiten
bei späterer Dauerstellung und Vertrauensposten gesucht. — Schriftliche Ang. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 2548 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f286

Zuverlässigen
Lagerarbeiter
sucht Großhandlung in Werkzeugmaschinen und Werkzeugen in Wuppertal-Barmen. Angebote u. B 410 an die Geschst. in Barmen. 3534a

Einige kräftige
Hilfsarbeiter
für unseren Druckereibetrieb gesucht.
August Jung Söhne,
Wuppertal-Barmen,
Rauer Werth 7/9. 2665

Wir suchen einige S2794
Hilfsarbeiter
zum Anlernen für Fräsarbeiten, ebenso einige
Frauen und Mädchen
für leichte Arbeiten, evtl. für halbe Tage.
Regentropp & Bernard,
Wuppertal-Elberfeld,
Aue Nr. 33a.

Die Kölnische Zeitung
sucht für einen Bezirk in W.-Barmen (als Nebenbeschäftigung geeignet) ein.
Zeitungs-Boten oder -Botin.
Meldg. Montag morgen zwischen 10 u. 11 Uhr Bahnhofs-Buchhandlung W.-Barmen, Hauptbahnhof. r1892

Kräftige Lagerarbeiter
sofort gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt. S2799
Speditions-Gesellschaft m. b. H.,
Wu.-Elberfeld, Tannenbergstraße 61.

Wir suchen für Lager und Versand einen zuverlässigen, r1917
kräftigen Mann,
der mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut ist. Angebote unter E 2673 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Großhandels-
Ein- und Ausfuhrunternehmen stellt zum 1. April 1941 evtl. früher
kaufm. Lehrling
ein. — Schriftl. Angeb. unt. E 2546 an die Geschäftsstelle dss. Bl. S2782

Export- u. Großhandelsgeschäft sucht per sofort
kaufm. Lehrling
mit höherer Schuldbildung. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbeten unt. E 2551 an die Geschäftsst. F49

Hiesige R1901
Textilgroßhandelsfirma
sucht zum sofortigen Eintritt
kaufmänn. Lehrling
mit guten Schulzeugnissen. — Gründl. u. geschlossene Ausbildungsmöglichkeit wird geboten. Selbstgeschriebene Angebote u. E 2560 an die Geschst.

Lebensmittelgroßhandlung sucht
Lagerarbeiter.
Zu meld. bei: Fa. H. Otto Ernestus, Wichl. Voßwinkelst. 3544a

Packer
oder auch leichtere Nebenarbeiten verrichten muß, sofort gesucht. S2769
W.-Elberfeld, Neue Friedrichstraße Nr. 5B.

Junge, welcher Lust zum Pferde hat, gesucht.
Küppers & Cie., W.-Barmen, Brändströmst. 18. 403-31b

Hilfsarbeiter
für Heizungsanlagen sofort gesucht.
Windt & Co., E., Helmholtzstr. 5. Ruf 275 34. f2814

Tüchtiger
Bautechniker
erfahren in Planung, Bauleitung und Abrechnung, besonders Industriebau, für sofort oder später gesucht. 3557a
Heinrich Koch Söhne,
Bauunternehm., W.-Langerfeld
Nassauer Straße 21.

Architekt
künstl. bef., guter Darsteller, gesucht. Bew. m. Zeugn., Lebsl., sonst. Unterl. u. Geh.-Anspr. an:
Architekturbüro Regbaurat a. D. **Lechner**
Wuppertal-Elberfeld, Katernbergerstr. 98.

Autopreßschilder-Fabrikation
sucht für sofort
tüchtigen Vorarbeiter
Angeb. u. V. 2248 an **D. Schürmann,** Anz.-Mittl., **Düsseldorf**
a307

Tüchtige Bleilöter
für Werkstatt und Montage gesucht
Gottfried Hagen A.-G., Köln-Kalk
d4883

Weibl. Angebote

Tücht. **Stenotypistin**
und **Kontoristin**
von mittlerem Werk in angenehme, ausbaufähige Dauerstellung gesucht zum baldigen Eintritt. — Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1309 an die Geschäftsstelle. f231

Wir suchen
2 perfekte Stenotypistinnen
aus der Eisenbranche, jedoch nicht Beding., zum sof. oder spät. Eintritt in Dauerstellung nach Altenvoerde bei Schwelm i. W. Angebote unter E 1327 an Geschäftsstelle.
D4894

Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen
für den **Verkauf** gesucht
KLISCHAN Elberfeld WALL
h269

Wenn Sie eine Stelle anbieten
sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie bitte nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Besondere Fertigkeiten, Kenntnisse oder Erfahrungen.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandten Unterlagen dem Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind und deshalb durch unsachgemäße Behandlung für die weitere Verwendung nicht unbrauchbar gemacht werden dürfen. Sie sollen darum auch nicht mit Eingangsstempeln und Vermerken versehen werden. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken.

Kontoristin
auch Anfängerin, für vormittags gesucht. Ang. unt. E 5483 an Geschst. dies. Bl. erbeten.

Hiesige
Textilwarengroßhandlg.
sucht per sofort oder bald r1844
zuverlässige Kontoristin
die mit Schreibmaschine u. Buchführung durchaus vertraut ist. Angenehme Dauerstellung und Aufstiegsmöglichkeit. Gefl. handgeschrieb. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2526 an die Geschft. d. Bltt.

Kontoristin
Alter zwischen 21—40 Jahr., mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, mittlere Reife oder Abitur Bedingung, für Sekretariat in Elberfeld sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abschrift., handgeschrieb. Lebenslauf usw. unter E 1306 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gewissenhafte Bürokraft
für halbe Tage nach Oberbarmen gesucht. Angebote unter B 727 an die Filiale d. Bltt. in Oberbarmen. †

Für den zurückgewonnenen Osten werden folgende Kräfte gesucht:
1. **Stenotypistinnen**
(auch für die Berliner Zentrale)
2. **erfahrene Wohnungssachbearbeiter**
(Verwaltung von etwa 500 Wohnungen)
3. **Bau-Techniker**
4. **Buchhalter**
Buchhalterinnen
(für Maschinen- und Durchschreibe-Buchhaltung sowie das Mahnwesen)
5. **Büro-Angestellte** r182
(Kartei, Registratur)
Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an
GRUNDSTUCKSGESELLSCHAFT
der Haupttreuhandstelle Ost m. b. H.
Berlin W 9, Bellevuestraße 7

X 96
Wir suchen
für mehrere Abteilungen unseres Hauses
Aushilfen
für die Monate
Oktober bis Dezember
KAUFHOF BARMEN

Tüchtige Kontoristin
von größerem Textilunternehmen in Dauerstellung gesucht. Verlangt werden gute kaufm. Kenntnisse, Stenographie u. Maschinenschreiben. Handschriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbet. unt. B 3086 an die Geschäftsst. in Barmen. 3524a

Stenotypistin
welche nach Diktat sicher und flott schreibt, für einige Wochen 3489f
zur Aushilfe gesucht.
Gefl. Rückfrage unter Telephon-Ruf Nr. 627 75.

Versicherungsbüro
in Wuppertal-E. sucht umsicht.
Kontoristin
zum baldigen Eintritt. Angeb. erbeten unter E 2537 an die Geschäftsstelle dss. Blatt. f2447

2. Stenotypistin
auch intell. Anfängerin, in angenehme Dauerstellung mögl. für sofort gesucht.
Kinomat-Film A. Limberg
W.-Elberfeld, Kaiser-Wilh.-Allee 10, Telephon-Anruf erbet.: 32511. r1909

Lohnrechnerin für Betriebs-Abteilung
eines größeren Textilbetriebes Stadtteil Oberbarmen zum schnellmöglichst. Eintritt gesucht. Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter B 3087 an die Geschst. in Barmen. 3525a

Betriebs-Angestellte für Akkordberechnung und Warenkontrolle
von größerem Textilbetrieb im Stadtteil Oberbarmen zum schnellstmöglichen Eintritt gesucht. Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 409 an die Geschst. Barm. 3533a

Stenotypistin
flott in Diktat u. Maschine, mit allgemeinen Kontorarbeiten vertraut, für lebhaften Druckereibetrieb in Barmen gesucht. Zunächst schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B 3084. an Gst. d. Bl. Barm. 266b

Perf. Buchhalterin
für Durchschreibebuchhaltung per sofort oder später, evtl. für halbe Tage, von größerer Textil-Veredlungs-Anstalt gesucht. Angeb. u. R 733 an Fil. d. Bl., Oberbarm. 22-39d

Perfekte d4896
STENOTYPISTIN
die auch nach kurzen Angaben selbständig korrespondieren kann, und eine
KONTORISTIN
mit allen Arbeiten vertraut (aber evtl. auch Anfängerin), zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung gesucht.
HERMANN SCHÖF
Landesproduktengroßhandlung,
Dahlerau / Wupper.

Fabrikgeschäft in Wichlinghaus. sucht per 1. 1. 1941, evtl. früher, tüchtige 3551a
Buchhalterin
(Durchschreibesystem Braune) in Dauerstellung. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert, die auch Lohn- und Steuerwesen vollkommen beherrscht. Ausgesprochene Vertrauensstellung z. Unterstützung des Chefs. Ausführliche schriftl. Bewerbungen, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. B 413 an die Geschft. in Barmen.

S2805
SIEMENS
Wir suchen zum baldigen Dienstantritt:
Gewandte
Stenotypistin
perfekt in Diktat und Maschinenschreiben. Bewerbungen mit selbstgeschrieb. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-Abschr., Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstages erb. an
SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
A.-G. — Techn. Büro Wuppertal
Wuppertal-Elberfeld
Hermann-Göring-Straße 52

Kontoristin
(möglichst Buchhalterin)
mit Kenntnissen der Durchschreibebuchführung (Kontenrahmen) für Nachmittags- od. Abendstunden nach W.-Hahnerberg gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. E 2563 an die Geschst. d. Bl. erbeten. f49

Großhandlung
sucht 403/30d
Kontoristin
mit Kenntnissen in Durchschreibe-Buchführung. Angebote mit Angabe des frühesten Antrittstermins unter 5213 an Ann.-Exped. Baumgarten in Barmen, Langemarckstraße 8.

Kontoristin
die flott stenogr. und Masch. schreib. kann, f. abwechslungsr. Tätigkeit ges. Ang. mit Zgn.-Abschr., Lebenslauf u. Gehaltsanspr. B 417 Barmen. r894

Suche sofort zuverlässige S2817
Kontoristin
Maschinenschr. und Stenogr. Bedingung. Kenntn. in Durchschreibebuchführung erwünscht.
M. Römer,
W.-Elberfeld, Mäuerchen 22.

Tüchtige Geschäftshilfe,
die sich auch im Haushalt mit betätigt, für Lebensmittel-, Obst- und Gemüsegeschäft gesucht. Volle Verpflegung im Hause. S2827
Angeb. unter E 5756 an Geschäftsst.

Tücht. Verkäuferin
sofort gesucht. — Erich Lichte, Lebsm., Obst, Gemüse, W.-Ronsdorf, Ruf 72352. f81

Verkäuferin
für Obst u. Gemüse sofort gesucht.
Schneeberger, 3500f
Wuppertal-Barmen, Rödigerstraße 82.

Zuverlässige
Verkäuferin
evtl. zur Aushilfe, für sofort oder später gesucht. Nichtfachkund. k. sich einarbeiten.
Paul Söngen, Juwelier
W.-Elberfeld, Kerstenplatz 1.
f266

Tücht. Verkäuferin
gesucht.
Feinkost-Haus Zanger
Wuppertal-Elberfeld, Steinbeck 93
s2772

Vollkommen zuverl., ruhige, aufmerks., auch angeb.
Verkäuferin
aus der Textilbranche ges. 3507a
Ang. B 390 Bm.

Vollkomm. zuverl.
Verkäuferin
f. Bäckerei ges.
Ang. B 3115 Bm.
304/38d

Serviertfräulein
sucht
Konditorei Rosty,
W.-E., Schwanenstraße 44. f2826

Aushilfe gesucht
1. 10. bis 15. Nov. zum Verk. u. Servieren. †
Kondit. u. Café Hermann Strubel, Lüdendorffstr. 194

Friseuse
oder r861
D.- u. H.-Fris.
sof. od. spät. ges.
Hugo Liesenfeld,
W., Meckelstr. 28a

Fräulein
für Lager u. Büro gesucht. Ang. unt. E 5764 Gst. r1927

Friseurin
ges. Biermann, W. Rolingswerth 20†

Tüchtige Friseurin
für sofort gesucht.
Lange, Jägerhofstr. 1. r1925

Tücht. Haus-Schneiderin i. Haus ges.
E., Weststr. 112, I

Masch'näherinnen
auf Hosen nach Nümbrecht im Ob.-Bergischen gesucht. Schöne waldr. Geg. gute Kost u. Logis.
Erich Adolphs, Nümbrecht. *

Geübte
Näherinnen
für Kleider und Blusen ges. S2803
Stöcker & Co.,
E., Neuenteich 73.

Aenderungs- †
Näherin
sucht
F. Wolff,
Damen-Bekleidg.,
Unterdörnen,
Ecke Altermarkt.

Haspelerin
für Bänder und Litzen für ganze od. halbe Tage o. auch stundenweise sof. ges. 3465f
Ernst Rieland & Co,
Wichl., Offstr. 31a.

Lehrmädchen für Damenschneiderei
gesucht. f296
E., Burgstr. 2

Lehrmädchen
f. Handarb. u. Verk. gl. Einst. d. d. Arb.-Amt. Wiegandt & Dettmar, *
E., Hofaue 78.

Lehrmädel,
Kenntnis in
Stenographie
und r1929
Schreibmasch.
gl. Ang. m. Lebensl. unt. E 5762 Gst.

Haustochter
sofort ges. Hesse, Eld., Alemannenstraße 40. r1869

Ordentliche
Hausgehilfin
Stütze oder Haustochter, die im Kochen angelernt wird, zur Hilfe i. Haushalt z. 1. od. 15. 10. gesucht. *
Dr. Brell,
Ba., Adolfstr. 10,
Tel. 568 00.

Kontoristin
welche auch Stenographie und Maschinenschreiben beherrscht, f. sämtliche vorkommenden Büroarbeiten sof. ges. a245
Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit und Einsendung v. Zeugnisabschriften erb. unt. E 5680 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
für Papier- und Schreibwaren ges. Angeb. mit Altersang. u. bisherig. Tätigkeit unter B 395 an Gst. Barm. 403/28d

Verkäuferin
für Bäckerei, Konditorei zum 1. 10. oder später gesucht. Bäckerei Vorberg, Elbf., Kipdorf 15, Tel. 261 33. s2797

Tüchtige Verkäuferin
sofort gesucht. 3488f
Gustav Röllinghoff,
B., Straße der Alten Garde 87/89.

Für größ. Metzgereibetrieb r1920
tüchtige Aushilfe
für 14 Tage gesucht.
August Langenkamp,
Elbf., Marien- und Sattlerstr.-Ecke.

Metzgerei
in Remscheid sucht baldmögl. od. sp.
tücht. Verkäuferin.
Näheres Paul Timmer,
B., Schützenstr. 53. Tel. 53508. — 3480f

Wir suchen für unser Büro
weibliche
Aushilfskräfte
mögl. mit Kenntnissen in Stenographie u. Schreibm. Angeb. erb.
Fritzsche
b317

Sprechstundenhilfe
für Kinderpraxis, die auch leichte Hausarbeit übernimmt, zum 1. 10. gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf unter E 5426 an die Geschäftsstelle. *

Kinder-Aerztin
sucht zum 1. November 1940
Sprechstundenhilfe
mit Kenntnissen in Buchführung Angebote u. E 5652 an Gschft. s2811

Büfett-Fräulein
sofort gesucht. f2475
Alois Bongartz & Sohn,
Hauptbahnhofs-Wirtschaft,
Wuppertal-Elberfeld.

Sofort tüchtiges 3509f
Servierfräulein
evtl. zur Aushilfe ges.
Konditorei und Café Lindken,
Barmen, Rolingswerth 14.

Nachseherin und Pauserin
für kunstseid. Damenwäsche ges.
BRAND & IDEL
W.-Elb., Bleichstr. 3a, I. k2457

Tüchtige
Bandwirkerinnen
für leichte Artikel ges. r1840
W.-Elberfeld, Gesellenstr. 11.

Büglerinnen
für unsere Abteilungen
Herren-Wäsche
gesucht, k2446
von Baum Kom.-Ges.
Wuppertal-Elberfeld.
Hofaue 35/39 u. Neuenteich 89

Maschinen-Näherin
gesucht.
Auto-Sattlerei, Elberf.,
Laurentiusstraße 23.

Tüchtige r1911
Näherin
evtl. auch für Heimarbeit, ges.
Pelze-Meyer, Kolk, Ecke Kipdorf.

Hosenträger-Näherinnen
für elektr. Betrieb gesucht, auch zum Anlernen. — Angebote unter B 3137 an die Geschft. in Barmen. †

Heimarbeiterin,
Näherin f. Berufswäsche, Kittel und Jacken
gesucht. H. Kämmerling, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 10, am Rathaus. r1877

Näherin †
auf Zick-Zack-Maschine
ges. Ang. R 729 Fil. Oberbarmen.

Mehrere Mädchen
für leichte Tätigkeit auf Wiegakammer und Lager sofort gesucht.
Barmen, Wichlinghauser Straße 47a.
3436f

Wir suchen noch einige 3549a
Heimarbeiterinnen
für leichte Näharbeit.
Ew. Beiersmann & Sohn,
Wuppertal-Langerfeld,
Schwelmer Straße 118.

2669 Einige
Frauen u. Mädchen
für leichte, saubere Arbeiten gesucht.
August Jung Söhne,
W.-Barmen, Rauer Werth 7/9.

Hilfsarbeiterinnen
für leichte Arbeit, u344
Maschinen-Näherinnen
in Dauerstellung gesucht.
K. Wildrath, Elberfeld,
Adolf-Hitler-Straße 79.

Mehrere e121
Frauen od. Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges.
Rollofabrik Erich Hinnenberg,
W.-Elberfeld, Grabenstr. 6.

Heimarbeiterinnen
zum Nähen von
Einkaufstaschen
ges. Anlernen erfolgt im Betrieb.
Emil Rittinghaus,
B., Martin-Faust-Str. 24. 3477f

Pers. Baumwollspulerinnen
f. Kreuzspulmasch. auch für halbe Tage sofort gesucht. 3478f
Friedr. Unsheim,
Barmen, Westkotterstraße 57a.

Tüchtige 3521a
Kartonagen- und Hilfsarbeiterinnen
sofort gesucht. Wuppertal-Barmen,
Thorner Straße Nr. 29.

Tüchtige Binderin und Verkäuferin und Ausgelernte
gesucht. r1903
Blumenhaus E. Luhn-Korbach
Elberfeld, Kölnerstr. 62

Frauen oder Mädchen
für leichte, saubere Arbeit gesucht. —
Rich. Herberholz K.-G.,
Barmen, Emil-Rittershaus-Str. 5.

Frauen oder Mädchen
für saubere leichte Arbeit gesucht. —
Glasolinschilder-Fabrik
Meise & Möcking,
Wuppertal-Bohwinkel, Bohwinkeler
Straße 96—100. e121

Lehrmädchen gesucht
aus guter Familie.
Wilh. Illert,
das Haus für Bürobedarf,
Wuppertal-Elberfeld, Kolk Nr. 17.

Lehrmädchen
für Galanterie- und Lederwaren-Geschäft gesucht. r1873
Haarhaus, W.-Elbf., Alte Freiheit 4.

Wir suchen zum baldigen Eintritt ein gesundes lebhaftes
Lehrmädel
mit aufgewecktem, freundlichem Wesen. Gute Zeugnisse und reges Interesse für den Schuhverkauf erforderl. Schriftl. Bewerbungen an
Schuhhaus 1168
Stücher
W.-Elberfeld, Marienstraße 23

Kräftiges Lehrmädchen
f. Metzgerei v. 1. Okt. ges. Wwe. B. Lörges, B., Heckinghauser Str. 147. 352/29b

Tüchtige, selbständige T265
Hausdame-Wirtschafterin
die größerem Betrieb vorstehen kann, baldmöglichst gesucht.
Croci-Betriebe, Wuppertal.

Für sofort gelernte x901
Kindergärtnerin oder Pflegerin
zu meinen beiden 6- und 8jährigen Kindern gesucht. Bewerbg. mit Zgn.-Abschr., mögl. Bild, an
Frau Edith Siller, W.-Barmen,
Toelleturm, Koburgerstr. 10.

Säuglingsschwester
sofort oder 15. 10. gesucht. r1896
Hörhager, Elberfeld,
Platanenstraße 7. — Vorstellen: Geschäft Elbf., Hofaue 76. r1896

Wir suchen für unseren ruh. Etagen-Haushalt eine 1556
selbständige Haushälterin,
eventl. mit Familien-Anschluß, Mittelpunkt Barmens. Fernheizung u. alle Bequemlichkeiten. Angebote unt. B 3055 an die Gschst. in Barmen.

Wir suchen für einfachen Etagen-Haushalt
Haushälterin.
Ang. S 13 an Filiale E.-Sonnborn.

Für meinen Privathaushalt suche ich zum 15. Oktober eine
Hausangestellte
für Haus u. Küchenarbeit. Vorstellg. nach teleph. Anmeldung bei
Frau Rolf Gebhard,
Wuppertal-Elberfeld, Katernberger Straße 110, Telephon 348 64.

Ich suche für m. Etag.-Haushalt
evgl. ält. Hausangestellte
Dauerstellung. r2487
Ahrens, Wuppertal-Elberfeld,
Bankstraße 16 I., Fernruf 237 12.

Tüchtige, kinderliebe S2813
Hausgehilfin
die zu Hause schlafen kann, für Etg.-Haushalt gesucht.
Frau Armin Schmidt, U.-B.,
Adolf-Hitler-Straße 212. Ruf 620 10.

Saubere, zuverl. Hausgehilfin
für Privathaushalt gesucht. R1923
Hanisch, Wuppertal-Elberfeld,
Aue 10. Telephon 325 78.

Tüchtige Hausgehilfin
für Etagen-Haushalt per 15. Oktober 1940 oder später gesucht. e243
Frau Liesel otte Schmidt,
Solingen,
Baumstraße 19, Fernruf 226 74.

Zum 1. Okt. oder spät. eine im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrene s2773
Hausgehilfin
gesucht, evtl. auf ¾ Tag. Ang. unt. E 5640 an Gst. d. Bl.

Zuverl. Hausangestellte
für Etag.-Haushalt ges. W. Nagel, Barmen, Lönsstr. 65, Tel. 53908. †

Zuverlässige Hausgehilfin
in kl. Geschäftsh. für bald gesucht. Wilh. Guth, Elb., Simonsstraße 46.*

Hausgehilfin
nicht unter 20 Jahren, D4874
gesucht.
Metzgerei Willy Conen,
Hohenbudberg
bei Uerdingen,
Friedenstraße 15.

Mit Einverständn. des Arb.-Amtes suche ich z. bald. Eintr. erf., suvl.
Hausgehilfin
Frau Julius Koch, W.-Vohwinkel,
Hammerstein, v. d. Goltzstraße 3,
Fernsprecher 34168. e121

Selbständige
Hausgehilfin
zur Führung eines ruhigen Haushalts zum 1. Nov. gesucht j114
Angebote unter E 5667 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Für mein Einfamilienhaus,
ruhiger Haushalt, suche ich wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens für sofort oder 15. Oktober eine, in Küche und allen Hausarbeit. erfahrene, zuverlässige a66
Hausgehilfin
Frau Wittig, Essen
Virchowstr. 92, Tel. 42889.

Für gepflegten Privat-Haushalt erfahrene, zuverlässige 3518a
Hausgehilfin
gesucht. Angebote unter B 396 an die Gschst. d. Bl. in Barmen.

Für meinen ruh. Etagen-Haushalt suche ein in Küche und Haus erfahr.
Mädchen
Frau Eigenbrodt,
Wuppertal-Barmen-Bichlinghausen,
Vor der Beule 39, Telephon 532 11.†

Deutsches Rote Kreuz
Auguste-Viktoria-Haus
Düsseldorf, Blumenthalstraße 12, stellt zum Oktobertermin 1940 noch
junge Mädchen
zur Erlernung der Säuglingspflege ein. Nähere Bedingungen durch die Oberschwester. a307

Zuverlässiges, gewandtes, älteres
Mädchen
zur selbständigen Führung eines bequemen Etagen-Haush. v. Nerztin gesucht. — Angebote an:
Frau Dr. Narath-Müller,
E., Stuttbergstr. 39, Ruf 262 30. r1874

Besseres Alleinmädchen
mit Fachkenntn. für mod. Etg.-Haushalt in Dauerstell. zum 15. 10. ges.
Dr. Bierig, Düsseldorf-Oberkassel,
Weddigenstr. 49, Ruf 515 43. b4874

Kinderliebes Mädchen,
das in all. Hausarb. erfahr. ist, gesucht. r875
Walbrecker, W.-Barm.
Lönsstraße 49.

Zum 1. November zuverlässiges †
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. —
Frau Dr. Hoberg, Barmen, Brahmsstraße 15, Tel. 57893.

Braves Mädchen
zum 15. Oktbr. od. 1. November in Arzthaushalt gesucht. r1899
Dr. Nürnberg, Elberfeld,
Adolf-Hitler-Str. 60, Teleph. 221 30.

Zuverlässiges Mädchen oder Kinderpflegerin
zu kl. 2jähr. Jungen für nachmittags baldigst gesucht. Frau J. Müller-Traine, Barmen, Schuberistraße 16.†

Suche für sofort oder später eine zuverlässige 3468f
Hausgehilfin
für ruhigen Haushalt.
Dr. Wilhelm Tienes,
Wuppertal-Barmen, Klingelholl 59,
Telephon 508 14.

Zuverlässige ältere 3523a
Haushilfe oder Stütze
in Küche und Hausarbeit erfahr., für ruhigen Einfam.-Haushalt sofort od. später gesucht.
Frau Bochkoltz,
W.-Barmen, Wettinerstr. 38, T. 52142

Mädchen
ev. auch Pflichtjahrmädch.
zum 1. 10. od. später zu 2½jähr. Kind ges. Frau C. Wirths, Elb., am Sandholz 7, Tel. 25432. s2780

Pflichtjahr-Mädchen
für gepfl. Haush. sof. ges. Ang. u. B 3108 an Gst. d. Bl. Barmen. 3531a

Zuverl. Frau od. Mädchen
sofort für ganze oder halbe Tage in Haushalt ges. Jung, W.-U.-Barm., Adolf-Hitler-Straße 234. r895

Tüchtige, saubere Hilfe
von Privathaushalt Nähe Fischertal für 5 Wochentage von ½9 bis 3 Uhr gesucht. Angeb. unt. B 401 an Gst. Barm. od. Teleph. 52561. †

Morgenhilfe
für einige Tage gesucht. s2785
Frau Adolf Eisfeller, Wuppert.-E., Buschhäuschen 70, I.

Morgenhilfe
täglich 4 Stunden (außer Sonntags) für Etag.-Haushalt, Empf. od. gute Zeugn. Beding. Weymann, Wuppt.-Elberfeld, Wülfingstraße 26, I.*

Tüchtige Putzfrau
für vormittags G2767
gesucht.
Frau Grete Schmekel
Elberfeld,
Jägerhofstraße 43, Ruf 263 33.

Saubere Frau
z. Putzen d. Praxisräume tägl. 2—3 Std. f. 3 Wochen z. Aushilfe ges. B., Ludendorffst. 146, Tl. 66423. 3481f

Saub. Frau oder Mädchen
tägl. f. einige Std. z. Putz. u. Spül. ges. Ang. B 3101 an Gst. Bm. 3526a

Saubere Putzfrau
sofort gesucht. 3498f
Gaststätte „Siechen"
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 623.

Putzfrau für Büroräume
ges. Heinrich Michel Wwe., Brotfabrik, W.-Elb., Ludwigstr. 8.*

Tücht., brave
Hausgehilfin
für ¾ Tag in Geschäftshsh. für sof. ges. Barmen, Schwarzbach 175 (Kurz-, Weiß-, Wollwaren)
Tel. 62104. 23/1d

Tüchtige Hausgehilfin
f. Gesch.-Hausb. f. sof. od. spät. ges.
Frau Paul Schmitz,
W.-E., Talstr. 52.
f2821

Hausgehilfin
für Haushalt zum 1. Nov. ges. Frau Wilh. Stichmann, Rod.-Kochplatz 6, Tel. 583 35. 3506f

Suche per sofort oder spät. zuverl. saubere
Hausangestellte
in allen Hausarb. erf. O.-Barmen, Oberwall Nr. 52, Tel. 60487. 22/40b

Weg. Heirat der letz. Stütze bessere
Hausgehilfin
zum 1. 11. 40 in Dauerstell. gepfl. Et.-Hausb. ges.
Frau Wolff, W.-E., Martenstr. 87, Fernspr. 338 73.*

Suche
zum 1. o. 15. 10.
Alleinmädchen
f. Privat-Etagenhaushalt. Anruf Nr. 310, Frau J. Herzog, Mettmann, Elberfelder Str. 8. f231

Tüchtiges 3453f
Mädchen
für Geschäftshaushalt für ganze o. halbe Tage zum 1. oder 15. Okt. gesucht. Ang. unt. B 384 Gst. Barm.

Kinderl., evang.
Pflichtjahrmädchen
gesucht. Ang. unt. E 5755 Gst. f2481

Zur Stütze der Hausfrau
älteres Fräulein
oder
alleinsteh. Frau
gesucht. Ang. unt. E 2553 Gst. r1866

Zuverl. Mädchen f. Geschäftshaush. bei gut. Behandl. gesucht. — Becker, Barm., Eintrachtstraße 104. 3503a

Sauberes
Mädchen
für Privathaush. v. 1. Novemb. gl. Frau Friese, B., Liebigst. 28. 3469f

Mädchen für den Haushalt
ges. Frau Fiedler, B., Pfälzersteg 5.†

Konditorei Koppelberg sucht
Mädchen
für Haushalt und Geschäft.
Vohwinkel, Kaiserstr. 198.
e121

Pflichtjahrmädchen
oder Mädchen
welches melken k., f. mittl. Landwirtschaft m. Fam.-Anschluß gesucht. Ang. E 5569 Gst.*

Pflichtjahrmädel
welches zu Hause schl. k., zum 1. 10. ges. Schmitz, Ba., Im Springen 11. 3496f

Zuvl. Mädchen
für Geschäftshsh. gesucht, evtl. ½ Tag. — Frau E. Winkelmann, Ba., A.-Hitlerst. 476. †

Tücht., junges Mädchen
für Haushalt und Geschäft sof. ges. (Lebensmittel.)
Heinr. Brüggemann, Schleswiger Str. 45, Tel. 24858.
r2472

Tücht., selbständ.
Mädchen
für Privathaush. ges. Frau Albert Bürger, Haan, Düsseldorferst. 62.
f147

Zuverl. Stundenhilfe
f. 3× wöchentl. o. Halbstagsmädchen sof. ges. Frau C. Reddehase, B., An der Bergbahn 6.†

Saub. Mädchen od. unabh. Frau f. ¾ Tage zum 15. Okt. od. 1. Nov. ges. Vollmer, E., Auguststr. 132.*

Kinderl., 16—17j. Mädchen f. ¾ Tage in rub. Etag.-Hsh. 15. 10. od. 1. 11. gesucht. Steinhoff, O.-B., Olgastr. 24, I. †

Zur Führ. e. Hsh. zuv. ält. Dame f. ½—¾ Tag. sl. E., Gartenstr. Ang. E 5671 Gst.

Ordtl. Mädchen für ½ od. ¾ Tag in ruh. Haushalt gesucht. 3490f
Fr. E. Wilde, Oberdörnen 33.

Saub., zuv., evgl.
Mädchen
od. unabh. Frau, welche auch kochen k. für bald ges. für ½ bis ¾ Tg. Ang. B 3152 B.†

Morgenhilfe
2mal wöchentlich gesucht. E., Augustastraße 140, I. s2804

Treues Mädel od. unabhäng Frau für meinen rub. Etag.-Haush. als
Morgenhilfe
ges. Näh.: Barm., Freiligrathst. 107, II. r899

Morgenhilfe
ges. Gesundheitstr. 9, I., am Thalia. r2476

Halbtagsmädch.
für vorm. gesucht. Bleichstr. 20, II.†

Saub. fleißige
Putzhilfe
von 8—11 Uhr f. ges. Barm., Ad.-Hitlerst. 369, I. 3547a

Saubere Putzfrau gesucht, Elberfeld, Senefelderst. 2—4 früher Sternstr.*

Saub. Putzfrau od. Morgenhilfe
f. rub. Hausb. ges. Frau Vogel, Hammerstein, Scheffelstr. 41.*

Saub. Putzfrau 3× i. d. Woche vormitt. Müller, Bökel 9.*

Saubere Putzfrau
für 2—3× wöch. gesucht. W.-Elb., Nüllerstr. 54, I. f2792

Saub. Putzfrau
f. Freitagvormitt. ges. Frau Bielung, Elb. Grifflenberg 72, III. f2464

Putzfrau
Freitag u. Samstag vorm. gesucht. Ronte, Freiligrathstr. 29. 3476f

Zuverlässige Putzfrau
für 2—3 Morgenstunden täglich ges. J. & E. Strasmann W.-Barmen, Ad.-Hitlerst. 624/26 150b

Saub. Putzfrau
für Praxis ges. U.-B., Ad.-Hitlerstr. 367. Ruf 56408. r876

Putzfrau gesucht für 3 Morgen. Hillebrand, Elb., Düppelerstr. 20.*

Unabhäng. Frau
für mehrere Tage in der Woche zum Putzen gesucht. — Frau W. Imbusch, Vohwinkel, Tel. 327 65. e121

Putzfrau
für mehrere Tage in der Woche ges. Adolf Rot, W.-Unterbarm., Margaretenstr. 10, an der Fuchsstr. Nähe Unterb. Friedhof. r1883

Suche zuverl. saub. Putzfrau, 2× nachm. in der Woche. Vorzust. zw. 15—16 Uhr ab Montag, E., Sadowastr. 61. s2795

Saub. Putzfrau
für Privathaush. ges. Wüllfingstr. 6. r1900

Saubere
Putzhilfe
ges. Frau Emil Aab, Ludendorffstraße 17. 3532a

Putzfrau
1mal wöchentl. ges. Küster, B., Märkischestr. 84. r885

Putzfrau
für Bank sof. gesucht. Vorzustell.: Herzogstr. 22, II. r1919

Saub. Putzfrau
Saub. Putzfrau oder Halbtagsmädchen
für tägl. gesucht. Frau Edith Siller, B.-B., Toelleturm, Koburgerstr. 10. r900

Saub. Putzfrau
für Büroräume 2 mal wöchentl. ges. Otto Dahmann & Co., Bm., Hans-Hilbertst. 4/6. 3548a

Saubere
Putzfrau
3mal wöchentl. 4 Std. B.-Mitte gesucht. Ang. unter B 419 Bm. 3512f

Stellen-Gesuche

Betriebsleiter
tüchtiger Organisator, energisch und zielbewußt, durchaus erfahren in: Fabrikation und Neumusterung von gummielastischen Bändern aller Art, Kordeln und Litzen, Konfektion von Hosenträgern, Socken- und Strumpfhaltern und Einkauf sämtlicher Rohmaterialien,
sucht †
passenden Wirkungskreis
Angebote unter B 3075 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Erfahr. Buchhalter
bilanzsicher, vertraut mit Durchschreibebuchhaltung, Kontenrahmen, Lohnbuchhaltung, gewandte, vielseit. Persönlichkeit, sucht Vertrauensstellg. Ang. unter E 5192 an die Geschst.)*

Volkkaufmann
bestens vertraut mit Export (Z. A. V.), Buchführung, Bilanz-, Bank- und Steuerangelegenheiten sucht für sofort oder später
passende Stellung
Angeb. unt. E 5658 an die Geschst. dies. Blattes.

Tüchtiger
kaufmänn. Angestellter,
perfekt in Durchschreibe-Buchhaltung, Schriftverkehr, Karteigestaltung, Verwaltung, Statistik, gewandt und anpassungsfähig, sucht verantwortungsvolle Stellung. Angebote u. E 5672 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Herr a. d. Gastwirtsgew., repr. Ersch., f. Stelle a. Vertret. a. l. w. Br. Ang. G. B. 56 Fil. Opladen. f173

Ers. Kaufmann
f. südwfe. Besch. † Ag. B 4792 Bm.

Selbst. arbeitend. Kaufmann sucht stundenweise Beschäftigung. Ang. E 5757 Gst. f2824

Kaufm. Angest.
f. Nebenbeschäftig. auch als Kassierer od. dergl. Ang. u. B 3057 Barm. †

Tüchtiger
Fotolaborant
wünscht f. zu verändern. Ang. unt. B 3095 Barm. †

Tüchtiger
Bandwirkermeister
in ungekündigter Stellung, in Schachten u. Jacquard durchaus erfahren, sucht sich umständehalb. zu verändern. Ang. W 184 B., Westkotterst. 146 r883

Schneider
sucht Werkstatt, eventl. Sitzplatz. Ang. E 5710 Gst. 993

Langjähriger
Kraftfahrer
Führerschein 2 u. 3, sucht Stellung auf WW. o. LW. in Fabrikbetrieb. Ang. B 3081 B.†

Suche Anf. Oktob. für 14 Tage
Beschäftigung
Habe Führerschein 1. 2. 3. Ang. unt. S 584 Flt. Schwelm. e191

Kraftfahrer
25 J. im Fach, f. Stellg. a. l. auf Pers. od. Omnib. od. l. Lieferw.*
Ang. E 5714 Gst.

Kraftfahrer
m. Reparat. vertr. Führersch. 2 u. 3b, 18jähr. Fahrpraxis gest. auf gute Zeugnisse, sucht Stelle. Ang. E 5566 Gst.*

Primaner
f. pass. Besch. für nachmitt. v. 3—7. Ang. B 3058 B.†

Gewandt. Kellner sucht Aushilfe für Samst. u. Sonntag. Angeb. unt. E 5677 an Gst.*

Textil-Fachm.,
gelernter Färber, mit allen vork. Arbeiten der Packerei vertr., sucht Stelle als Packermeister oder sonst. Vertrauensstellg.† Ang. B 3112 Ba.

Zuverl. Mann
sucht für Nachmittags 5 bis 6 Std. Beschäft., gl. w. Art, keine Botenq. Ang. E 5524 G.*

Rüstiger Pensionär sucht Nebenbeschäftigung.* Ang. E 5523 Gst.

Rentner
unbed. zuverl. m. gut. Handschr., u. prakt. Fähigk., f. Besch. f. halbe Tg. Ang. B 3059 B.†

Suche für meinen 14jährig. Jungen
Lehrstelle
als Elektrotechniker und Mechaniker. Ang. E 5650 Gst. r1902

Weibl. Gesuche

Langjährige Buchhalterin, leistungsfähig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht
Vertrauensstellung
in nur gt. Hs. Ang. E 5550 an Gst.

Dame
perf. in Sten. u. Schreibmasch., mit gt. engl., frz. u. span. Sprachkenntn., sucht pass. Stell., evtl. auch für halbe Tage. Ang. unt. E 5561 an Gst. d. Bl. r1885

Perfekte Stenotypistin
mit gut. Allgemeinbild., langj. Zgn. sucht sich für sof. zu veränd. (Vertr.-Stell.). Ang. B 3148 Gst. Barm. †

Bilanz-Buchhalterin,
mit Kontenrahm. u. Jahresabschluß vertr., übern. Einricht. u. Führ. der Bücher tage- od. halbtagsweise. Ang. unter B 3143 an Gschft. Barmen. †

Fräulein
mit einigen Bürokenntnissen e32
sucht Stellung auf Büro, Lager, Versand, Registratur od. ähnlich.
Angeb. u. S 7 an Filiale Sonnborn.

Pass. Wirkungskr. sucht jg. geb. Frl., welches Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine hat. In der Kinderpflege und Erziehung erfahren, im gesamten Hauswesen, Kochen und Nähen perfekt. Angebote unter E 5457 an die Geschst. d. Blts. *

Suche für meine 15jährige Tochter anerkannte
Pflichtjahr-Stelle
in bäuerlichem Haushalt oder zu Kindern. Angebote unter B 3051 an die Geschäftsstelle in Barmen. †

Kontoristin
f. z. 15. Sept. od. 1. Okt. Stell. für Büro. Kenntn. in Sten. u. Schreibm. Ang. B 3149 B.†

Kontoristin
perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben u. all. Büroarbeiten, sucht Stelle. Ang. unt. R 739 Fil. Oberbarmen. r890

Berufstätige
Kontoristin
f. Nebenbeschäftig. (Büro), am liebst. Samst. nachm. u. Sonnt. vormitt.* Ang. E 5589 Gst.

Kaufm. gebild. Dame
mit langj. Praxis (Steno, Buchf. etc.) sucht geeign. Position. Angeb. unt. E 5500 Geschst.*

Kontoristin
in all. Büroarb. erf., f. rub., schriftl. Arbeit, f. 2 Std. tägl. zu Hause.† Ang. B 3089 Bm.

Ich suche f. mein. Tocht., welche Ende d. M. d. Arbeitsdienst beendet hat,
ausbaufähige Stellung als
Kontoristin
Die Kaufmannsgeh.-Prüfung ist mit Erfolg abgel. Ang. unt. R 719 Fil. Oberbarmen†

Kontoristin
an flottes Arbeit. gewöhnt, sucht Anstellg. für nachm. Ang. E 5529 G.*

* Abiturientin der höh. Handelsschule (mittl. Reife) bisher als Sprechst.-Hilfe tätig, sucht Dauerstellung als
Kontoristin,
Kassiererin oder Telephonistin, wo Stenograph. nicht Bedingung. Ang. unt. E 1315 Gst.

Kfm. Angest.,
m. all. kaufm. Arb. vertr., sucht Besch. für nachmittags.* Ang. E 5470 Gst.

Suche für ½ o. ¾ Tage schriftl. Beschäftig. für Büro od. Lager. Habe mehrj. Büropraxis. Ang. B 3097 B.†

Wo kann strebsames Frl. sich als Telephonistin od. Lagerist. ausb.? Ang. E 5530 G.*

Aelt. Fräulein sucht St., am liebst. als Verkäuferin für halbe Tage. Ang. unt. E 5712 an Geschst. f2480

Serviererin
f. sofort. Stellg.† Ang. B 3096 Ba.

Servierfräulein sucht f. sof. Stelle. Ang. E 5546 Gst.*

Mädel vom Lande sucht Stellung im Café z. Bedienen der Gäste. Ang. u. R 724 an d. Fil. Oberbarmen. †

Tücht. Geschäftsfrau sucht Beschäftig. f. nachmitt.* Ang. E 5554 Gst.

* Hosennähterin f. abends Beschäft. Ang. E 5584 Gst.

Zuverläss. Fräul. f. Vohw. oder Elbf. leichte St. f. einige Nachmittags-stunden. Ang. u. E 2523 a. d. G.†

Mädchen sucht für abends n. 6 Uhr eing. Std. Beschäft. oder Heimarbeit.* Ang. E 5540 Gst.

Wwe., im ganzen Hausw. gründlich erfahr., f. St. als
Haushälterin
in frauenl. Hsh., auch auswärts. Ang. E 5578 an die Geschäftsst. *

Alleinst. ält. Dame sucht f. ½—¾ Tage
Beköstigung
am liebsten in frauenlos. Hausb. Ang. E 5577 Gst.*

Suche für meine 14j. Tochter Stelle als
Pflichtjahrmädchen
in Elberfeld. Ang. unt. E 5771 a. d. Gst. 997

Pflichtjahrmädchen 14½ J., f. Stelle zu 2 nichtschulpflichtig. Kindern. Ang. E 5485 Gst.*

Frau sucht Stelle 3—4 Stund. tägl. Ang. E 5572 Gst.*

Frau f. Putzst. * Ang. E 5574 Gst.

Junge Frau sucht Putzstelle für Büro o. Geschäftsräume Ang. unt. E 5759 Gst. r1926

Gut empf. Frau f. Waschstellen. † Ang. B 3118 Ba.

Arbeitsgesuche

Heimarbeit für † Schreibmasch. ges. Ang. unt. R 721 Fil. Oberbarmen.

Kaufmann,
firm in Buchhalt., Schriftsätze usw., sucht nebenberufl. Beschäftigung.* Ang. E 5494 Gst.

Jg. Frau f. Heimarb. (ohne Rähm.) Ang. E 5549 Gst.*

Heimarbeit
Suche einige Stell. in Wäscheflicken u. Strümpfestopfen. Ang. E 5505 Gst.*

Laufende Arbeit
für Exzenterpressen gesucht. Ang. E 5651 Gst. r1898

Linoleum-Verlegung
u. Reparatur durch E. Friedenauer, Gr. Flurstr. 18, I. 589

Heirats-Veranstaltungen

Liebe und Treue
NEULAND
verbunden mit einer sorgfältigen Wahl sind Fundamente glückl. Ehen. Tausende fanden sich schon durch unsere altbewährte über 20 Jahre erprobte diskrete Einrichtung. Auskunft kostenlos.
Neuland-Brief-Bund V Köln a. Rh. 17
Fach 18

Herzliche Neigungsehe b6
unt. Berücks. Ihrer mater. Wünsche in kurz. Zeit! Ueberall gut eingef. Kein Vorschuß, ohne Prov., nur gering. Monatsbeitrag. Kein Erfolgshonorar. Aufklär. Arbeitsprobe 138 geg. 13 Pf. verschloss., diskr., auch postl. Viele gute Einheir. Briefbund
Te-Be Berlin-Charlottenburg 5
Holtzendorffstraße 18

Zwanzig Jahre
verantwortungsbewußter Tätigkeit auf individuell. Grundlage brachten mir große Erfolge.
Das beste Zeugnis
dafür sind die viel. taus. Vormerkung. aus mein. 18 eig. Filialen, die ich in all. größ. Städt. unterhalte. Nütz. auch Sie solche Vorteile u. kom. Sie zu einer unverbdl. Besprech. in Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut.
Frau Derendorff
Empfangsräume: u330
W.-Elberfeld, Döppersberg 18, Ruf 24535.

Fesche
End30erin, lebensklug, herzensgebild., sportl., größ. Barvermög., gute Ausstatt., erstrebt Idealehe mit gebildetem, solidem Herrn. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Döppersberg 18. u330

Wiederheirat
erstrebt gutaussehde. 50erin, gepflegt, häuslich, 100 000.— und Grundbesitz, mit zuverlässigem, seriös. Herrn. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Döppersberg 18.

Frau H. v. Redwitz
Köln b71
Filzengraben 29/31
Eheanbahnung Land und Stadt
Sof.-Verbindungen

Reichsbeamter
Vierziger, groß, m. viels. Interessen, in gut. Verhältnis., wünscht nur Neig.-Ehe. Dalidealist, kommt auch unvermögd. Dame in Frage, wenn sonst gefällt. Näher. unt. W 38 d. Briefbund
Te-Be
Berlin-Charlottenburg 5
Holtzendorffstraße 18.
b7

Autodienst

25711. Geschäftswag. m. u. ob. Fahr Helbing, Kl. Klotzbahn, bimt. Raths l144

Wer bringt auf d. Rückweg v. Coesfeld in Westf. nach Wuppertal-Elberf. Marsomannenst. 48 einige Möbelstücke mit? Ruf 233 48. z1864

560 91 Selbstf. Kreyß, Ad.-Hitlerstr 253. 352-21b

Wer übernimmt Beiladung von Darmstadt nach Wuppertal? Kurt Wagner, E., Dorpmüllerstr. 48. f2786

2-To.-Wagen
mit Verdeck noch einige Tage in d. Woche frei.
Wilh. Schrötges, Sophienstr. 15, Tel. 35526. s2912

Kommen Sie nicht zu spät!
In den letzten Stunden vor Samstag häufen sich die telephonischen Aufträge. Vielfach muß der Kunde warten, weil sämtliche Anschlüsse unserer Telephon. Anzeigen-Annahme besetzt sind
General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 230 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 28./29. Sept. 1940

Elbf., Hofaue 50,
Wohnungen mit Fernheiz. zu verm.
2. St. 7 Zimmer mkl. Küche
3. „ 10 „ „ „
Dr. Rolf Schmidt, W.-Elberfeld, Neuenteich 89, Tel. 274 00. S2807

4-Zimmer-Wohnung
mit einger. Bad u. Etagenheizg., in gutem Hause und bester ruh. Wohnlage Unterbarmens gegen †
3-Zimmer-Wohnung
in gut. Hse. zu tausch. gesucht, am liebst. in Elbf. Ang. B 3052 Gst. Barmen.

Heute trockene **Lagerräume** zum Unterstellen v. Wohnungseinricht. vermietet
Eduard Ludwig Intern. Möbel-Spedition Elbert., Straße d. S.A. 152 b Telefon 384 91 p6

Heller Fabrikraum
150 qm, zu vermieten. †
Barmen, Tunnelstr. 40, Teleph. 52255.

Verkehrsgünst. * Gruiten (Obgr.) kl., modernes **Einfamilienhaus,** 3½ Zi. zu verm., auch möbl. oder teilweise möbliert. Ang. E 5668 Gst.

Lebensmittel-Geschäft,
günstigste Lage, W.-Bm. Lüdendorffstraße 56, per 1. Juli zu verm. Schriftl. Anfr. u. B 207 Bm. 45b

badenlokal,
besonders für
Friseur-Geschäft,
in bester Lage, zu verm. Ang. unter E 5746 Gst. v97

4-Zimmer-Wohng. dill. Miete, einz. Haus innerhalb Schwelm geg. 3gr. od. 4 kl. Zim. zu tauschen ges. Ort gleich. Ang. S 580 Filiale Schwelm. e191

4 Zimmer
ab 15. Okt. zu v.* Kipdorf 86—88, III

Pt., 4-Z.-Wohn.
bei Uebern. der Hausverwaltg. zu verm. Ang. unter B 3136 Barmen.†

Biete 3 Zi. m. gr. Gart. Miete 19 Mk. geg. 2 gr. Zi. Südst. Kyffhäuserstr. 46.*

Biete: Schö. 3 Z., abg. 1. Et., Oberd. Suche: 2 Z. oder 1 gr. k. a. H. zw. O.-B. u. Wichlingh.* Ang. B 3074 Ba.

Tausch!
Biete 3 schöne Zi. 2 Etg., Nordst. Miete 30.—, suche 3—4 Zimm., gleich wo in Elberfeld.* Ang. E 5543 Gst.

Biete: 3-Z.-Wbg. **Suche 2-Z.-W.** Ang. E 5583 G.*

Biete 3 a. so. Z., 3. Etg., abg., n. Mirk, Bhf. M. 39/70. S. 2 Z., a. Mfd. M. 20-22 M. Nordst. E 5567 G.

3 Speicherzimm. in ruh. Hse. zum 1. 11. zu verm.* Fern. noch 1 leerer Raum, auch als Werkst. geeign. f. z. v. R. Heidtmann, Ad.-Hitlerstr. 133.

3 Z. Alexanderst. 7 od. Waschk., a. ruh. Miet. Näh. Schulz, II. Eta. vorm *

Biete 3 Zimm. in B.-Wuppf. Suche 3 Zimmer in Elberfeld. Ang. unt. R 725 an d. Fil. Oberbarmen. †

3 ausgeb. Mans. Nähe Loherstr. geg. gleichart. Nähe Heidt zu tauschen. Ang. B 3090 B.†

Biete sch. 3-Z.-W., Mi., abg., Nordst. **Suche 2—3 Zim.,** part. od. 1. Etg. Ang. a. Schneiderei, Wilhelmstr. 30.*

Südstadt Elberf. 3 schöne, sonnige Zimmer, abgeschl. Etage, zu verm. † Ang. B 3138 Bm.

Schöne 3-Z.-W.
geg. 4 Zim., möglichst mit Bad zu tauschen gesucht. † Ang. B 3145 Bm.

2 sch. Zi., 1. 11. o. sof. Mettmannerst. 6, Meyer, g. 2—2½ Z. u.-Ba., Elberf. oder Sonnborn zu tauschen ges.*

2 Räume
3. Et. m. Mans. in gut. Hause zu verm. Ang. unter E 5758 Gst. f2815

Bohwinkel
1 gr. l. Zimmer zu verm. Rubensstraße 18, II. l.*

Kleine Mansarde m. Wsf. u. El. sof. z. v. Ang. E 5655 Gst.*

Gr. Zim. leer od. möbl. Weitzenburgstr. 40, II.*

1 Mansardenzi. l. E., Simonsstr. z. v. Telephon 353 18.*

Leeres Zimmer i. Neubau z. v. B., Schwarzbach 132. 3542a

1 Speicherzimmer zu verm. Ang. u. E 5760 Gst. r1924

1 gr. Zim. an sol., anst., brst. Mieter. Ang. E 5579 G.*

1 gr. Zim. zu vm. Ludwigstr. 77.*

Groß. leer. Zim. sof. z. v. Besicht. nach 19 Uhr. E., Flensburgerstr. 51*

Hell, trock. gewerbl. **Raum,** 35 qm f. leicht. Betr. o. Lagerraum z. v. E., Bahnhofst. 80, I. v80

Remise f. 1 Auto Nähe Hbhf. Barmen zu vermiet.† Ang. B 3015 Bm.

150 qm
Werkstattraum
m. Licht, Kraft u. Heiz. in Unt.-B. zu verm. Ang. u. B 416 Gst. r893

Gewerbl. Raum, 100 qm groß, 1. Et., L., Heiz. Rods E., Bleichst. 5. l301

Garage f. Last- u. Lieferwagen zu verm. B., Elberfelderst. 4*

Mietgesuche

Einfamilienhaus oder gr. Etage
mit Heizung in guter Lage bald zu mieten ges. Ang. B 3065 Gst. Bm. †

Suche in Wuppertal od. Umgebung gesunde, lebensfähige 3486f
Bäckerei
zu mt. Ang. u. B 406 an Gst. Barm.

Laden
mit zwei Schaufenstern in gut. Geschäftslage von Elberfeld für sauberen Geschäftsbetrieb bald oder später a216
zu mieten gesucht.
Angebote mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter K Z 8866 an die Westdeutsche Anzeig.-Gesellsch. „WESTAG", Köln, Hohestraße 55/58. a216

Wir suchen
für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Büros und Ladenlokale. T265
Schuermann & Co.
Hypotheken und Immobilien, W.-E., Laurentiusstraße 28. — Tel. 3 66 91.

5—6-Zim.-Wohng.
Nähe Wiesenstr., Brillerstr. oder Umgebung von der oberen Hochstr. von ruh. Mieter ges. Angebote u. E 2558 an die Geschäftsst. ds. Bl. R1880

4—5-Zimmer-Wohn.
evtl. mit Bad u. Garage, in ruhig. Lage, mögl. Nordstadt Barmen, sof. od. später gesucht. — Ang. unter B 4995 an Geschst. Barm. †

4—5 Zimmer
mit Bad in guter Lage zum 1. 12. 1940 oder 1. 1. 1941 gesucht. Angebote unter E 2534 an die Geschst.*

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Bad, in schöner Wohnlage, für sofort oder später gesucht. Eine 2-Zimm.-Wohn. mit Bad, Neubau z. z. Vers. gestellt werden. Ang. unter B 3045 an Geschst. Barmen. †

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung
wenn mögl. mit 1 Mans. oder Abstellr., für sof. o. bald von ruh. Mt. ges. Ang. u. B 3147 an Gst. Barm.†

4-Zimmer-Wohnung
m. Bad v. ruh. Miet. in Elberf. sofort oder später gesucht. Ang. unt. E 2578 an Gst. d. Bl. s2818

Schöne 3—5 Zim.-Wohng.
in Elberfeld mögl. bald zu mieten gesucht. Angebote u. E 2554 an die Geschäftsst. ds. Bl. R1868

Wohnung
bestehend aus
Küche und 3—4 Zimmern,
zum 1. 11. ds. Js. od. früher, evtl. auch später, zu mieten gesucht. Angebote unter E 1300 an die Geschäftsstelle. f231

3-4-Zimmer-Wohnung,
abgeschloss., Küche, Bad, Veranda, Mansarde, möglichst Heizung, gesucht. Freie Lage. Gegebf. Tausch mit Godesberg. Angebote unter E 1312 an die Geschäftsstelle d. Bltt. u243

Suche schöne
3-Zimmer-Wohng.
in ruhigem Hause. Ang. unt. E 5442 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.*

2½-3 Zimmer
in gt. Lage, mögl. m. Heiz., von ruh. Mieter sof. ges. Angeb. unter E 5551 an Geschst. dies. Bl.*

Ruh. Mieter (Beamter) sucht
2½—3-Zimmer-Wohn.
in gut. Hause. Ang. B 394 Barm. †

Selbst. Kaufmann, sich. Mietz., sucht per bald nur in gutem Hause
schöne 2½-Zimmer-Wohnung
wenn mögl. mit Bad. 2 Zim. können evtl. in Tausch gegeben werden. Ang. unter E 5509 an die Geschäftsst.*

2 Zimmer
m. Heizung, Zentrum, mögl. Südstadt, in nur gutem Hause, von ruh. Mieter zu mieten gesucht. Angeb. E 5643 an Geschäftsst. S2779

Mittelgroße oder größere T265
Büroräume
evtl. Lagerräume, die als Büro verwendbar sind, im Zentrum von Wuppertal gesucht. Angeb. unter E 5773 an die Geschäftsstelle.

Für Büros, Lagerräume u. leichten gewerblichen Betrieb werden *
500—600 qm
möglichst Elberfeld-Südstadt, für sofort oder auch später
zu mieten gesucht.
Angeb. unter E 5565 an die Gschst.

Gewerbl. Raum
von 200—350 qm, auch geteilte Räume, in Elberfeld zu miet. ges. Angebote mit Lage und Preis unter E 5647 an Geschft. R1882

Heller Fabrikraum
ca. 150 qm, mit Heizung, zu mieten oder kaufen gesucht. x871
Gewerbeschulstr., Nähe Bergbahnhof, bevorzugt. Angeb. u. B 407 an Gst. dies. Bl. in Barmen.

Werkstattraum
oder Fabrikraum
von größerem Handwerksbetrieb gesucht. Lage: Zentrum Elberfeld. — Angebote u. E 2559 an Gst. j220

Kleines Landhaus
mit ca. 4 Zimm., elektr. Licht oder Gas, Wasser und Garten, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2539 Gst. e21

Bäckerei-Filiale
oder Lebensmittel-geschäft m. Brot-Verkauf zu miet. oder zu kauf. ges. Ang. E 2565 Gst. f81

5-6 Z.-Wohn.
Mitte Elberfeld v. sich. Mieter gesucht. Ang. u. E 5639 Gst. r1865

Biete 5 Zimm.
Oberbm., Ludendorffstraße suche gleiche Wohnung in Elberfeld. Ang. E 2549 Gst. r869

5-Zi.-Wohng. abgeschlossen, sof. z. miet. g.
Ang. unt. E 1187 a. d. Gst. e329

Vohwinkel
4—5-Zim.-W.
von ruh. Mieter ges. ev. 2 u. 3 Zim. einzeln. Ang. u. V 8 Fil. in Vohwinkel.*

Herrschaftl.
Wohnung
4—5 Zim., Küche u. Bad, für sof. od. spät. zu miet. gesucht. Ang. unt. E 2577 Gst. r2483

Ruh. Mieter sucht
4-Z.-Wohn.
in schön. Wohnlg. sofort oder später. Ilseri. W.-Elberf.* Rolk Nr. 17.

Ruh. Mieter sucht
3-4-Zimmer-Wohnung
mögl. in Südst. Elberfeld v. sof. od. später zu mieten. Ang. E 5664 Gst.*

Suche 3—4 Zi. i. Oberd. od. L'feld, stelle 2 gr. Mans. i. Hekh. i. Tausch. Ang. B 4896 B.†

Ruh. Miet. sucht 3—4 Zimmer in gut Hause ev. aba. 4 Z. i. Tausch. Ang. R 726 Fil. Oberbarmen. †

6—8 Büroräume
Erdgeschoß — abgeschl. 1. Stock,
eventl. ganzes Haus zu mieten gesucht.
Angeb. mit Preis unter E 5553 an die Gst.

*Rud., f. Mietz. f. **3-Zim.-Wohn.** Nordst. b. 15. 10. 40. Ang. E 5368 Gst.

Ruh. Mieter sucht z. 1. 12. 40. od. fr. 3-Zimmer-Wohng. m. O.-Ba. o. Wichlh. Ang. unt. R 716 Fil. Oberbarmen†

3 Zim. u. Küche
m. Bad, möglichst Stadtrand, v. ruh. sicher. Mieter
gesucht.
Ang. unt. E 5716 an die Gschft. *

Ruh. Mieter sucht **3-Zim.-Wohn.**
Frau übern. etw. Arb. Ang. B 3077 B. †

Ruh. Mieter sucht z. 15. 10. od. 1. 11. 3-Z.-W. mögl. m. Bad. ev. a. R. d. St. Ang. E 5560 Gst.*

Biete 3 Zimmer Hinterd., Ver., R. Exerzierpl., suche 2ar. od. 3Tl. Mittelv. Ang. E 5489 Gst.*

3-Zim.-Wohn.
mit od. ohne Badezim. in Barm. von rub. Mieter, sich. Zahler, ges. Ang. unt. B 3114 a. d. Gschft. Bm.

Ruh. Miet. sucht für sof. od. spät. 2 sch. Zimmer m. all. Zubeh. i. ruh., abgschl. Hse., auch Neubau, sicherer Mietz. † Ang. unt. R 732 Fil. Oberbarmen.

*Ruh. Familie s. 2½—3 Zim.-Whg. in Wuppert., sof. Ang. E 5479 Gst.

Abg. 2—3-Zi.-Whg. evtl. m. Bad, i. O.-B. ges. 3 Zi. Kleestr. werden frei. r872 Näh. Tel. 592 53.

Ruh. Mieter sucht **2-3-Z.-Wohn.**
in gutem Hause.† Ang. unt. W 185 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146.

Rud. sich. Mietz. s. **2—3-Z.-W.,** eventl. Tausch g. 2 kl. Z. Ang. E 5467 G.*

Rud., sich. Mietz. s. **2-3 Zimmer.**
Frau übern. H'arb. Ang. E 5526 G.*

2 od. 3 Zim.
zu mieten gesucht, rub. u. sich. Mietz. Nähe Wuppertal oder Mittelbarm. Ang. B 3049 B.†

Rud. Mieter sucht per sofort od. sp. **2½ o. 3-Z.-W.** in gutem Hause.† Ang. B 3122 Bm.

Rud. Mieter sucht
2-2½-Zim.-Wohnung in gut. Hause.
Ang. unt. E 5646 an die Gst. r1886

Rud. Mieter sucht 2—2½-Zim.-W. in W.-Elberfeld oder Barmen. — Ang. E 5674 Gst.*

Sich. Mietz., ruhig u. saub., sucht **2 Zimmer**
in gutem Hause. Uebernehme auch Hausarbeit oder Kochen. Ang. unt. E 2569 Gst. f81

In Vohwinkel od. Umgeg. sof. oder 15. 10 2—2½ Z. ges. Ang. V 7 Fil. in Vohwinkel.*

Rud. Mieter such. 2 große oder 3 kl. Zim. z. 1. 11. Ang. E 5539 G.*

Pünktl. Mietz. s. 2 Zimmer, am liebst. Stadtm. Ang. E 5654 Gst.*

Wohnung,
2 kl. od. 1 groß. Zim. v. sehr rub. Mieter in Barm. od. Elberfeld ges. Ang. B 4960 B.†

2 Zimmer, evtl. ausged. Mj., mit Wasf., Licht. in bess. H., Stadtmitte od. Südst., v. Beamt. ges.* Ang. E 5449 Gst.

Rud. Miet. sucht frdl. 2 fl. od. 1 gr. Z. mögl. Zentrb., in bes. ruh. Hause z. 1. 11. Ang. D 167 Fil. E., Grifflenb.*

Ruh. s. Mietz. s. 2 Zi. auch Mans. Miete b. 22 Mk. Nordst. Ang. E 5568 G.*

Sicherer Mietz. s. mittl. 2-3-Wohn. m. G., W., L. Ang. m. Preis u. E 5555 Geschst. *

Rud. Mieter sucht 2 schöne Zimmer. Ang. E 5558 Gst.*

S. 2 od. 1 Zim. Ang. E 5573 Gst.*

Rud. Miet. sucht in bess. Hause abgeschloss., geräum. **2-Zim.-Wohn.** Ang. B 3062 B.†

Rud. Miet. s. eine 2-Zim.-Wohn. Ang. B 3092 B.†

2-Zimmer-Wohng. von rub. Mieter, sich. Mietzahler, sof. od. spät. ges. Ang. E 5649 Gst. f2471

Rud. Miet., sich. Zahler, sucht
2-Zim.-Woh.
Ang. W 182 Fil. B., Westkotterst. 1/6 r886

Rud. Miet. berufst. sucht 2-Zim.-W. im Stadtbezirk* Ang. E 5591 Gst.

1-3 Zimmer
Küche, evtl. m. Bad v. rub., sich. Mieter sofort od. später gesucht. Ang. E 5518 Gst. r2458

1 gr. od. 2 kl. Zi. v. ruh. Miet. Nh. Normannenst. ges. Ang. B 3023 B.†

Suche zum 1. 11. 1 gr. od. 2 kleine Part.-Zim. f. gew. Zw., mögl. Südst. Ang. E 5527 G.*

Suche 1 od. 2 kl. Zimmer. Ang. u. E 5455 a. Gschft.*

Ruh. Miet., berufst. sucht leeres Zim. m. W.-G. u. El., im Mittelp. Bm. Ang. B 3044 B.†

Kl. Mansarde
möbl. Mittelp. od. näh. Unt. v. sof. zu miet. ges. Ang. unt. E 5636 Geschft.
f2775

Von rub. Mieter **1 leeres gr. Zim.** per sofort gesucht. Ang. E 5445 Gst.*

1 Zim. z. Unterst. v. Möb. Nähe Sedanstr. ges. Ang. u. B 3103 Bm. †

Rud. Miet., sich. Bad., f. z. 1. Okt. leeres Zimmer. Ang. B 3061 B.†

Bandwirker
Raum für 2 Bandstühle, mögl. mit Wohn. od. in d. Nähe a. Rande d. Stadt zu miet. ges. Ang. E 5504 G.*

Lagerräume
für Kartoffeln im Zentrum v. Barmen od. Elberfeld ges. Croci-Betriebe Wuppertal. 1265

Garage
oder klein. Raum z. Autounterstell. Nähe Kleeblatt gesucht. Ang. u. E 5648 Gst. r1881

Fabrikationsraum
3—500 qm, ges.* Ang. E 5673 Gst.

Möbl. Zimmer

Hammerstein-Vohwinkel:
Frdl. mdl. Zi. m. Heiz. i. gut. Hse. z. vm. Tel. 32310. e120

Elberfeld:
Albrechtstr. 26: M. Z. m. G. u. Herd.*

Aue 32, I.: Im g. Hse. frdl. Zim. v237

Augustastr. 76, I Möbl. Zim. z. v.*

Bahnhofstr. 72, I: Gt. mbl. ruh. Zi. z. 1. 10. z. vm. r1913

Bahnhofstr. 34, III. r.: Gt. mbl. Zim. v239

Bahnhofstr. 50, I., Schmachtenberg: Schön. g. m. Z. frei*

Bahnhofst. 80, I: An bess. Hrn. j. gut m. Z. i. gut. Hse. sof. v164

Bembergstr. 33, II.* Mbl. Zi. f. 2 Pers.

Bergstr. 51, I.: Frdl. möbl. Zim.*

Bleichst. 5, III. Kl. fl. Schlafzi., el. Li. f2477

Bleichstr. 15, III: Mbl. Mans. i. g. Hse. v141

Blumenstr. 17, I.: Gt. mbl. Z. ev. Pens.*

Deweerthst. 108, I: Gut m. Wohn- u. Schlafz. a. Hrn. v80

Distelbeck 41, I.: G. mbl. Z. m. fl. W.*

Neue Friedrichstr. 18, I.: Möbl. Z.*

Friedrichstr. 46, II. Frdl. möbl. Zim., Gas, Elektr., Of. v116

Friedrichstr. 51, I.: Gut möbl. Z. m. Schreibt. an ber. H. v208

Friedrichstraße 28 Schlafstelle frei. v107

Friedrichstr. 67, a. Rath. b. Schaefer: Gut möbl. Zi. an Einzelbers. s2801

Flensburgerst 31, p. r.: Frdl. mbl. Z.*

Gutenbergstr. 43, I. Frdl. möbl. Zim. fl. Wass. el. Licht u. Kochgel. z. 1. 10.*

Hardtstr. 88, Schulz: Schön möbl. Z. *

Hardtstr. 90, Gönnemann: Schönes sonn., mbl. Zim. zu verm. f2474

Harmoniestr. 13: Sb. Z., Wsf. Herd Gas, sep. Eing. 2 Pf. v178

Haubahn 9, I.,* Möbl. Zi. zu vm.

Holsteinerst. 7, III. Gut möbl. Wohn-Schlafz. an solid., ält. H. a. l. Beamt.*

Island 8: Wohn-Schlafzi. m. g. Pension z. 1. 10. z. v. v133

Karlstr. 9, Kaiser: M. Z. f. ber. H. o. D.*

Kerstensgasse 4, II Saub., mbl. Z. *

Kirchstr. 1, III., Schleipen: Möbl. Zimm. mit fließ. W. ab 1. 10. zu v. s2812

Luisenstr. 8, II. Gut möbl. Zi. an berufst. Dame od. Herrn, mit voller Pens. z. 1. 10. zu vm., auch i. 2 B.*

Laurentiusst. 23, II Z., fl. W., el. Li. *

Marktgrafenst. 14, II Schön. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhigem Hause in der Südstadt z. v.*

Nathdenstr. 2: Gut. Schlafz. f. Hrn. v85

Mäuerchen 1, III.: Gut mbl. Zi. z. v.*

Neustadt 7: Frdl. möbl. Z., separat Ab 18 Uhr. v15

Nordstr. 56: Saub. Schlafst. frei. v73

Nützenbergerst. 65, I Ecke Treppenstr., renov. m. Zimmer m. Heiz. u. Kochg. f. berufst. Da. od. Mä.-schö. freie La.*

Ob'grünewst. 15, II 1 od. 2 möbl. Zi., fl. Wass., Kochgel. 1216

Prinzenstr. 36, II: Frdl. möbl. Zi. *

Sandstr. 11, I.: Schön. gr. möbl. Zim. f. 2 Pers. *

Sandstr. 15, II.: Gut möbl Wohn- u. Schlafzim., sep. geleg. preiswert zu vermieten. *

Sandstr. 19, III.: Gut möbl. Zim. Nähe Post u. Bhf.*

Schlössersgasse 9, I., links: Gut m. Zim. Mittelpunkt sof. zu vermiet.*

Untergrünewalder 8. 20, I. Frdl. m. Mf. Koch- u. Heizgas.*

Wall 29, II: Gut möbl. Z., fl. Wass., Heiz. (ev. 2 Bett.) m. voll. Pens. v81

Wilbergstr. 14, II. Str.: Sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten. *

Wolkenburgtreppe Nr. 1: Gut möbliert. Zimmer m. Bad zu vm. f313

Ziegenburgstr. 11, I a. d. Hardt: Mbl. Z. *

1—3 zusammend. möbl. Räume fließ. Wass., Bad, Heiz., Kochgel., ev. Teilverpfl., in at. Hse Ruf 359 69 bis 10 u. 2-5, ab nach 8½ Uhr. f235

Gut möbl. Zim. in gut. Wohnlage (Brill) a. berufst. Dame z. 1. Okt. z. v. E., v. d. Tannst. 5, II*

Möbl. Wohn-Schlafzimmer, fl. W., in bess. H., N. Tannenbaumstr., an rub. Dame z. v. Ang. E 5563 Gst.*

In schönster Lage der Augustastraße Nähe Irenenstraße **ein schön. Wohn- und Schlafzimmer** an einen gebieg. bess. H. z. v. Tel. 22143 fl. Wass. Bad. W'gart r1921

Barmen:
Bleicherstr. 3: Rub. Zim. m. fl. Wass. und Bad zu vm.†

Diedenhofenstr. 10, a. d. Ruhmeshalle: Gt. mbl. Z., Zentr.-Heiz., Bad, Tel. 45b

Gewerbeschulst. 140 II.: Schön. Zi. a. Herrn zu verm. †

Gewerbeschulst. 53, pt.: Gut mbl. Z., sep. Eg., a. berfst. Da., ev. m. Pens.†

Goldammerstr. 7: Möbl. Zim. z. v. †

Goldammerstr. 7: Schlafz. m. 2 Bett. u. Liege (möbl.) z. v. †

Hafpelerschulstr. 20, pt.: Möbl. Zim., Heiz., fl. Wass. †

Heckinghauserst. 21, II. Friedrich: Gut möbl. Zimmer an Berufst. zu vm. †

Hirschstr. 50: Gut möbl. heizb. Z. †

H.-Wessel-Platz 28, III., r.: Gut möbl. Zim. an einzeln. Herrn zu verm. 427/12b

Ilsestr. 24: Behagl. mbl. Zi., fl. warm. u. kalt. Wasser, Heizung u. Bad.†

Nußbaumstr. 42.
Frdl. möbl. Zi., fl. W., Bad, Heiz. z. 1. 10. 3493f

Oberdörnen 62, I: M. Z. mit Kg. fr.†

Rübenstr. 32: Gut mbl. Z. an Hrn.†

Schönenstr. 8, p.: Möbl. Wohn- u. Schlafzi., fl. Wsf., Bad an Hern. z. v. †

Tesastr. 14, II.: Gute Schlafst. f. ält. anst. Mädchen †

Unterdörnen 35, I. Gut möbl. Zi. a. bess. Herrn z. v.†

Völklingerst. 14, p. In gut. Hse. frdl. m. Z. a. berfst. Hrn. 3501f

Mbl. Z. m. Badb. evtl. Kochg. Forte-Neum.-Siedlung. Ang. B 3156 B.†

Mbl. Zi. a. Dame i. g. Hse. sehr bill. Näh. Geschft. [15 3511f

Gesuche

Frdl. möbl. Zim. mit Kochgel. sof. gesucht. Ang. unt. W 183 an Fil. B. Westkotterstr. 146. r863

2 junge Damen, berufstätig, suchen
2 schöne Zimmer
(Wohn- u. Schlafz. im,) evtl. großes Wohnschlafz. in guter Lage Elberf. Angeb. unt. E 2533 an die Gst. e32

Gut mbl. Wohn- u. Schlafzi. (mod. einger.) m. Kochnische, sep. Eing., mögl. Zentralhzg. v. 2 ig. Dam. gl. Ang. B 4966 B.†

Studienreferendarin s. f. 1. 10. frdl. mbl. Doppelzimmer (Str.-H.), R.R.-Wagnersch. E. Ang. E 5463 G.*

Studienreferendarin s. z. 1. 10. frdl. mbl. Zi. m. Z.-Hzg. in Barmen, Nähe Goethe-Schule.* Ang. B 3009 Bm.

Gut mbl. Zim., fl. Wsf., Heiz., s. geb. Dame i. gepflegt. Hse. etw. Kochgelegh. erw. Ang. u. J. M. Vereinshaus Barmen 3464f

Studien-referendar
sucht
möbl. Zimmer,
mögl. mit Pens. Ang. u. t. E 5631 an Geschst. u154

Möbl. Z. m. Str.-Heiz., Nähe Neuenteich v. Herrn gl. Ang. E 5535 G.*

Jg. Dame sucht Zimmer mit fl. Wasser, mögl. im Zoovillenviertel. Ang. unt. E 5534 an die Gst. d4878

Gut möbl. Zi.
v. Beamt. t. rub. gut. Hse. i. Wichl. oder Nächstebreck-Wittenerstr. bei saub. Fam. bald g. Ang. B 3054 B.†

Gut möbl. Zim. für Anf. Oktober in Elberfeld von Dr. gesucht. Nähe Uellend. str. erw.* Ang. E 5488 Gst.

Lehrerin sucht gut möbl. **größeres Wohnschlafzimmer** evtl. Wohn- und Schlafz. Nh. Westfstr., Augustastr., z. 15. Okt. od. spät. Ang. E 2555 an die Geschft. f2465

Möbl. Zimmer
mit voll. Pens. v. Herrn sofort ges. Ang. unt. E 2552 an Geschft. r1863

Suche mbl. Zi.
mit Mittagessen. Ang. E 5711 Gst. 993

Gut möbl. Zimm. mit od. oh. Pens. v. berufst. Dame gesucht. Ang. unt. E 5503 Gst. s2793

Zum 15. 10. sucht Ehep. sauberes Wohn-Schlafzim. m. Kochgh. u. O.-Bm. Ang. R 735 Fil. Oberbarm. †

Aelt. Dame
sucht 1—2 Zimm. in bess. Hause m. Verpfl. Nähe der Talbahn (mögl. Werthverdr.) Möbelstelle selbst. Preis-Ang. B 405 Ba.†

Suche in Wuppertal od. Umgebung **ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer** ab sofort od. zum 15. 10. Ang. u. V 6 Fil. Vohw.*

2 gut möbl. Couchezimmer,
Zirkbzg., fl. Wass., in gut. Hause in Ba. v. berufstät. Damen ges. Ang. B 3113 Barm. †

Isolierung
an Dampf-Heizung u. Kälte-Anlagen, auch auswärts, empf. Schneider, E., Luisenstr. 98. *

Suche für **Dienstag Ladung** bis zu 15 Ztr. **nach Essen.**
Zimmermann, Mäuerchen Nr. 1, Ruf 274 36. b223

Wann fährt Auto nach Aachen und nimmt Bett und Schrank mit? Zuschr. an Busch, Wülfrath, Kirchplatz 17. e395

60j. Rentnerin,
sehr saub. u. ruh., wünscht mit 1 Person gem. Haushalt, wo etwas Möbel untergest. w. Ang. u. E 2567 an Geschft. f81

Ofen-
Reparaturen,
Neuanfertigung von Oefen:
E. Schleifenbaum, Wertherhof 5. 3503f

Suche f. **Schreibmaschin.-Arbeit** n. Feierabd. zu Hse. Ang. B 3159 B.†

Arbeit
in Bohr-Dreh-Gewindeanschneiden gesucht. Ang. unt. E 5480 G.*

Moderner
1 To.-Lieferw.
m. Plane z. verl. Ang. B 3008 B.†

Wer übernimmt **Nähарbeit** i. Lohn f. Flach-Nähmaschinen? Ang. m. Ang. d. Masch.-Anz. usw. unt. E 1308 Gst. f389

Ostfriesischer **Milchschafbock** zum Decken. — P. Duhr, Grenze, Triebelsheide 9.*

19j. intell. **Mädel** sucht Briefw. mit gleichart. Altersgenossin. Briefe u. B 3042 Barm. †

†18j. kath. Mädchen sucht liebe **Freundin,** gleichen Alters., Brf. W 187 Fil. Westkotterstr. 146.

Gläubiges Fräul. l. gleichgesl. treue Freundin bis zu 50 Jahren. Ang. u. E 5571 Gst. *

Verloren-Gefunden

Frontsoldat verlor von Ecke Bandstr. nach Höchsten 20 RM. 30.— Wiederbr. Bel. Heinemann, E., Höchsten 41.*

Kl.-Rentnerin verl. **gr. Portemonn.** mit gröss. Inh. G. Belohn. abz. E., Holzerstr. 6, I.*

Am 20. d. M. Res.-Rad ges. Abzuhol. Schwarzb. 6311, 2× †

Schäferhund * zugelaufen. Ernst Konrad, W.-Elbf., In der Beek 4.

Ein Paar Herr.-Schuhe zw. Alexanderbr. bis Döpperberg verl. Adr. a. d. Schuht. Wdrbr. Bel *

Taschenfotoalbum verl. Geg. Belob. abz. Ba., Obere Seibelhoffstr. 20. I.†

Autoreifen m. Scheibenrad
4.75×17 abh. gek. Wiederbr. Belohg. Kartoffelvertrieb, E., Spichernstr. 15 Ruf 34968. r1910

Vermischte Anzeigen

Haushandwirker!
Lange Kett., 4½ Linien, Leinenband, auszugeben. 3475a
Arthur Krommes & Co., m. b. H., Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 255a.

Ziehwerkzeuge
Wer l. schnell nach Zeichn. anfertig.? Ang. unter B 3053 an Gst. Barmen.*

Welcher selbständige
Maßschneider
übernimmt in der Woche noch
1 od. 2 Großstücke
in Maßarbeit bei best. Ausführung† Angeb. unt. E 2550 an Gst. e121

Wer fertigt Herrenfertigkleidung in Lohn an?
Angebote u. E 1318 an die Geschäftsst. dies. Bl. d4875

Wer will † **Hosenträgernähen** lernen? Ang. u. B 3116 Gst. Barm.

Lohnarbeit
in 1fädigen Spitzen u. Schuhriemen auszugeben. — Näheres Wuppertal-Oberbarmen, Postfach 673. 3569a

Schreiner
sucht r1870
Arbeitsplatz
gegen Vergütung. Ang. E 2543 Gst.

Kaufmann † übern. Einricht. u. Führ. v. Büchern. Ang. unt. R 720 Fil. Oberbarmen.

Wer strickt mir einen Pullover? Angeb. u. E 2547 a. d. Gst. r868

W. strickt Pullov.? Ang. E 5645 Gst. r1887

Frau sucht Heimarbeit. Ang. E 5545 Gst.*

Frau sucht Heimarb. ohne Maschine. Ang. E 5542 G.*

Wer arb. D.-Gard. auß d. Hause? Ang. B 3104 B.†

Arbeit für 12flecht. Kordel wird noch gl.
Tel. 55657. 3553a

Es ist wirklich fabelhaft, was die Klein-Anzeige schafft!
Kleine Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Kaufgesuche

Leihbücherei
zu kaufen gesucht.
Ang unt. B 397 Gschst. Bm.

Drehbank
mindestens 250 Spitzenhöhe,
Karussellbank
mindestens 600 Planscheibe,
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 3091 an Gst. d. Bl. Barm. †

Gebrauchte, gut erhaltene
Reise-Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote u. B 3102 an die Geschäftsst. Barmen 3485f

Herrenzimmer
nur Sonderausführung, Eiche, geschnitzt, evtl. antik, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5510 an die Geschäftsst. S2753

Modern., gebr. T265
Kleiderschrank
zu kauf. ges. Ang. E 5772 Geschst.

Zu kaufen gesucht:
Gefolgschafts-Kleiderschränke
300×500×1850 mm groß, 9 Stück dreiteilig, 1 Stück zweiteilig, in Stahl oder mit Holzauskleidung, gebraucht oder neu. Angeb. u. E 2536 an die Geschäftsstelle dss. Bl. k2462

Gebrauchter kleiner
Schreibtisch
etwa 65×135 cm, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter E 1321 an die Geschst. d. Bl.

Altgold
Zahngold 1266
Silber, Silbergeld, Double
Brillanten
Ankauf u. Tausch (Gen. C 40/4891)
Paul Söngen
W.-ELB., Kerstenplatz 1. Tel. 27374

Ankauf von **Altgold u. Altsilber**
alter Brillantschmuck — G 29 907
Goldschmied 1298
Ewald Möller
WUPPERTAL-E. seit 1856
Kindorf 68

Silber - Silbergeld
Altgold Zahngold
Gold-Doublee
kaufen wir in jeder Menge
Gen. C. 40/1974 43b
Bäumer & Co.
W.-B., Alte Garde 60, Tel. 56040

Kunstseide und Baumwolle
(auch Restposten) zu kaufen gesucht. Preisang. u. B 378 an Gst. Barmen. 3485f

Brillantring
(Herrenring) aus Privathd. z. k. g. Ang. u. B 408 an Gst. Barm. x870

Schuhriemen
evtl. Meterware, zu kaufen gesucht. Telephon 550 24. 3558a

Suche kl., gut gel.
Garten-Restaurant,
auch alkoholfrei, bei 8—10 000 Mk. zu kaufen. Angeb. unt. E 5476 G.*

Bierverlag oder Mineralwasserfabrik zu kauf. od. zu pachten ges. * Ang E 5496 Gst.

Gebr. Ladentheke und Schnellwaage
zu kaufen gesucht. Ang. E 5641 Gst. f2790

Drehstromzähler
380 V., 3—5 A., zu kaufen gesucht. Reyborn & Scherf, B., Friedhofstr 3 Tel. 556 08. r888

5 PS.
Gleichstr.-Motor
zu k. ges. Ang. u. B 393 Bm. B41a

Suche gebr. Werkzeugmaschine und eine 10 000-Kilo-Presse. Ang. 8586 Fil. Schwelm. e191

Friktions-Presse
zirka 500 mm Säulendurchlaß, zirka 100 mm Spindeldurchmesser z. k. ges. Ang. B 414 Bm. 3505f

Schwere
Drehbank
Leit- u. Zugspind. 250-300 mm Spitzenhöhe, 1000-2000 mm Drehlänge, ev. auch Leitspindeldrehbank in gut. Zust. gebr. zu k. ges. Ang. H 720 Fil. in Haan. f147

Kl. Dreh- u. Revolverbänke
gebr., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Schumacher & Dittmar, Milspe. f247

Stoß-Maschine, 200 Hub,
zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1328 a. d. Gschst. e191

Gichstr.-Ventilator 220 V., zu k. ges. Ang. B 3154 B.†

Einbau-Gleichstrom-Ventilator f. 220 V. zu k. ges. Wiemann, B., Gr. Flurstr. 20. 3494f

Gut erhaltene †
Paketwaage,
b. 20 Klg. z. k. ges. Ang. unt. R 730 Fil. Oberbarmen.

Schuhriemen! Automatische Zelluloid-Anschlagmaschine
zu kauf. ges. r873 Ang. mit Preis unt. E 2557 Gst.

Kleine r1871
Hobelbank,
Fournierhammer, Leimofen, zu kaufen gesucht. Ang. E 2544 Gst.

G. erh. Nähmasch. m. Motor z. kf. ges. Ang. E 5501 Gst.*

G. Haushaltnähm. ges. Prsang. E 5359.*

Schreibmaschinen kauft laufend, auch reparaturbedürft. W. Neveling, (Auerschulstr. 7 Tel. 350 78. f244

Schreibmaschinen kauft Meyer Ba., Schuchardstr. 19. Telef. 550 38. 185b

Flaschenzug,
1000 bis 1500 kg. zu kaufen gesucht. Ang. B 3050 B.†

Marken-Klavier v. Priv. z. kf. ges.* Prsang E 5557G.

Harmonium
gut erhalt., ges. † Ang. u. R 736 an d. Fil. Oberbarm.

Bandweberei
auch Gummiband- oder Gummilitzen-Betrieb
zu kaufen gesucht
Angebote unter E 1323 a. d. Geschäftsst.
D4891

Mehrgängige Bandwebstühle

40—60 mm Sprung, möglichst Bogenschläger, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1324 an die Gesch. ds. Zeitung
D4890

Größere Mengen f2479
Eiseng.-Bobinen
zu kaufen gesucht. Angebote an Frowein & Co. A.-G., Wuppertal-E., Uellendahlerstraße 70/82. Tel. 240 11.

Wendeltreppe
ca. 3 Met. Höhe, zu kauf. ges.
Schreiber & Fey
Solingen-Foche e243

Plattenspieler
elektr., 220 V., W.-Strom, zu kaufen gesucht. Prs.-Ang. unt. B 5352 G.*

Grammophon
el., 220 V., od. Hand, zu k. ges. Ang. R 723 Fil. B., Oberbarm. †

Gebrauchte
Schallplatten
kauft laufend
Radio-Weichert
W.-E., Herzogstr. 41. Anruf 204 70.
1305

Koffergrammoph. m. Platten ges.* Ang. E 5536 Gst.

Büroschrank
zu k. ges. r1906 Ang. E 5752 Gst.

Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 3160 a. d. Gst. 3554a

Gut erhaltener
Kleider-, Bücher- oder Wäscheschrank
zu kaufen gesucht. Ang. m. Beschreibung und Preis unt. E 5515 Gst. 992

Kaute mod. Möbel
ganze Zim. usw. usw. Gläsener, Ludendorffstr. 183 Karte genügt. 22-25b

Gut erh. Schlafz. zu kaufen gesucht. Ang E 5585 Gst.*

Gut erh. Schlafzi. mit einem vollst. saub. Bett zu kaufen gesucht. Ang. E 5582 G.*

Einzelmöbel, ganze Zimmer kauft Hüttemann, E., Brunnenst. 29. v109

Gt. erh. Möbel
all. Art z. k. ges. Wesling, Elberf., W.-Hanemannst. 50 Ruf 236 70. 1299

Gut erh. Möbel
u. ganze Zimmer kft.: Fritz Singer, Unterbörnen 103. 3372f

Metallbett m. Bettwerk ges. Preis-Ang. E 5484 Gst.*

Eiserne Bettstelle zu k. ges. Preis-Ang. B 3094 B. †

Einfach Holzbett m. Zt. Matr., gut erhalt., gesucht. * Ang. E 5745 Gst.

Bett mit Bettwerk (auch ält.), Kld.-Schrk. u. Chaisel. ges. Preisang. u. B 3098 Barm. †

Kleiderschrank ges. Pr.-Ang. E 5444 G.*

Kleiderschrank, ca. 120 cm breit, zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 5481 G.*

Kaufe laufend
Geldschränke
in jeder Größe.
G. Kellner Söhne,
W.-Barmen, Ab.-Hitlerst. 516. 3539a

2 Schreibtische, 1 Rollschrank, 1 Schreibm.-Tisch, 1 Warenschrank, einige Sessel und Stühle
zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 5679 an die Geschst. *

*Kleiderschrank u. gut. Bettwerk ges. Pr.-Ang. E 5358 G.

Marmorwaschtisch, weiß. Schleiflack-Kleiderschrank u. Schreibtisch
zu kaufen gesucht, alles nur gut erh. Ang. unt. B 404 Barmen. 3479f

Gebrauchter
Schreibmaschinen-Tisch
zu kaufen gesucht. Ang. B 3106 B. 427/11d

Schülerpult zu kaufen ges. Pr.-Ang. E 5491 G.*

Lederklubsessel zu kaufen gesucht. Ang. E 5713 Gst.*

Gebr. Chaiselongue zu kauf. ges. Pr.-Ang. E 5499 Gst.*

Mod. Couch ges.* Prsang. E 5556 G.

Wohnz.-Tepp.
2×3, zu kaufen gesucht. — W. von Kamen, W.-Elbf., Ernststr. 19. 987

Gbr. Dauerbrenn. pass. f. Schneiderwerkstube z. k. ges. Ang. E 2532 G.*

2 große, gebrauchte
Betriebsöllöfen
zu kaufen gesucht. Ang. W 186 Fil. B., Wefkotterst. 146 r884

Größerer Allesbrenner u. gutes Radio zu kaufen gesucht. Ang. B 3070 B.†

1 Brikett-Badeofen zu kaufen gesucht. Ang. S 19 Fil. Sonnborn *

Allesbrenner
zu kaufen gesucht. Simonsstraße 48. r1897

Dauerbrenner gesucht. Ang. unt. B 3076 Barm. †

Gut erhalt. †
Dauerbrenner
zu kaufen gesucht. Ang. B. 3056 Ba.

Allesbrenner, gut erh., zu k. ges. Dasberg, B., Hultschinerstr. 23. †

Gut erhalt.
Allesbrenner
zu k. ges. Metzger. Radermacher, B., Klingelholl 133. Tel. 50342. 3482f

Ab-Brenner ges. Graf, Barm., Liegnitzerst. 79. †

Kl. wtz. Herd ges. Ang. B 3146 B.†

Dauerbrenner ges. Ang. B 3144 B.†

Gebr. Heizofen zu kaufen gesucht. Ang. B 3139 B.†

Werkstattofen
zu k. ges. W.-B., Ziegelstr. 20a. I.†

Gebr. kombiniert. Herd, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Tel. 22600. r1893

Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Ang. B 3153 B.†

Leicht. Selbstfahrer
für Pony z. kf. ges. B., Breslauerst 43. †

Ein oder zwei
Transportwagen
für Lager sofort gesucht. Ang. unt. E 2562 Gst. r1890

Leichte Ziehkarre, auch reparaturbedürftig, zu k. ges. Ang. E 5461 G.*

Gebr. Laufställchen zu k. ges. 3475a Buchenstraße 17a.

Gut erhalt. Leiterwagen
für Geschäftszwecke ges. Tel. 379 29. f2778

Kinder-Kardsportwagen,
in nur gut. Zust., zu kauf. ges. f147 Scheffner, Haan, Horststraße Nr. 6.

Kinderwagen-Stühlchen
z. k. ges. Tel. 622 02. 3458f

Paletot g. erh. u. Anz. mittl. Gr. ges.* Ang. E 5537 Gst.

Dam.-Gabardine-Mantel, mittl. Gr., ges. Ang. B 3140 B. †

Gut erhaltene Lederweste
für schlanken Herrn gesucht. f27 Ang. E 2541 Gst.

Gebr., dunkler Wintermantel, Gr. 48, ges. e191 Ang. E 2575 Gst.

D.-Wint.-Mantel
g. erh., 46/48, ges. Ang. B 3060 B.†

Bisam-Mantel
a. unmod. Form gesucht. — Preis-Ang. B 3099 B.†

Pelzmantel
gut erhalt., Gr. 44, zu kauf. ges. Ang. E 5587 Gst.*

Bisam-Rücken- † Felle für Aermel oder Jacke gesucht Ang. mit Preis unt. B 3121 Bm.

Skunks- oder ähnl. Muff
ges. Ang. E 5360 G.*

Gut erhalt. f27
Herren-Ski-Anzug
für schlanke Fig. u. Herr.-Skischuhe, Gr. 42 ges. Ang. unt. E 2542 Gst.

Kinder-Ski-Schuhe,
Gr. 33/34, z. k. g. Ang. E 2535 Gst. s2784

Gebr., gut erhalt. **Ski, Skischuhe,**
Gr. 38/39 sowie Damen-Skianzug, Gr. 44, z. k. ges. Ang. B 399 Bm. 3473f

Gut erh. D.-Ski-Stiefel, Gr. 39/40, zu k. ges. Angeb. m. Prs. H 1209 Fil. Hackinghoferst. 131.†

Gut erhaltene Skischuhe
Gr. 40, zu kauf. ges. Ang. M 40 Fil. A.-Hitlerstr. 268. *

Laufschuh, * Gr. 39/40, schw. o. braun, neu o. wenig getr., z. k. ges. Ang. E 5466 Gst.

Marschstiefel, Gr. 40, zu kf. ges. Ang. E 5486 Gst.*

Kräft. Straßenschuh Nr. 41, ges. Ang. B 3085 B.†

Herren-Halbschuhe Gr. 42, zu kf. ges. Ang. E 5657 Gst.*

Komme sof.
nach Erb. ein. Karte k. getr. Hrn.-Garb., Schuhe u. Wäsche a. **Art. J. Lange Nchf.**
E., Deweerthstr. 111 f294

Kaufe laufend
Damen- u. Herr.-Kleidung u. Schuhe
Bierwirth, Baustr. 72, Tel. 247 36. v194

Kaufe
getrag. Anzüge zu reel. Preisen
Kussowstr. Elbrf., Wilhelmstr. 25. Tel. 228 35. 1273

Altmetalle und Lumpen
kauft lfd. Severin, E., Wilhelmstr. 15. b68

Radio-Apparat, Mehrkr., gut erh. ohne eingeb. Lautsprecher z. kf. ges. Ang. E 5552 Gst.*

Altgold u. Silber
kl. Brillantschmuck, starke Korallenschnüre
z. k. ges. H. Münster, Neue Fuhrstr. 31, II Gen. A 40/10557.
f232

Antiker Hausrat
von Privat zu k. ges. u. and. Töpfe, Kannen, Schüsseln, Leuchter in Zinn, Messg. u. Kupfer. Ang. unt. E 1310 an Geschst. b4886

Zeiß-Ikonta-
Apparat gesucht. * Ang. E 5474 Gst.

Kisten
zu kaufen gesucht.
P. F. Freund & Co.
W.-Hahnerberg.
Tel. 715 60. f43

Groß. Brockhaus
od. ähnl. Lexikon zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis, Jahrgang usw. u. K 35 an Fil. B., A.-Hitlerst. 483. †

Stabile Türe,
75—85 mm breit, Holz oder Eisen kauft 3556a Kohlenhof Ba. Tel. 592 61.

Baulstall
zu kaufen gesucht.
Schiedelbusch, Tannenstr. 85.
3496f

Laufställchen, u. Kinderstühlchen gut erh., gesucht Woltmann, Sonnb. Pickartsberg 21.
e32

Mod. Radio, Schreibtil., Teppich, Allesbrenner gs.* Pr.-Ang. E 5666 G.

Bisping-Rose-Klavierschule zu kf. ges. Mittel. B. Lüdendorffstr. 17.†

Grß. Oelgemälde
zu kf. ges. Ang. m. Preis u. R 728 Fil. Oberbarm. 22/37d

Flaschen-
Ankauf
Bordeaux, Cognac, Rotw., Ltr., Wein u. Sekt zu Tagespreisen. 693b
Hesse, Barmen, Unterdörnen 68. Telephon 543 90 nach 17 Uhr.

Rips-Bänder, Bindebänder usw. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. E 5492 G.*

Gartenhaus 2×3 bis 3×4 m zu kauf. ges. Pr.-Ang. E 5576 Gst.*

Kinderauto
3- od. 4rädrig, luftbereift, gut erh. zu kf. ges. Preis-Ang. E 5761 Gst. r1922

Tret-Roller
zu kaufen gesucht. Ang. unt. V 16 Fil. Vohwinkel.

Kd.-Dreirad
od. Auto ges. † Höfften, Telephon 56000 Parsevalst. 23

G. erh. K.-Dreirad
zu kf. ges. Preis-Ang. B 3043 B.†

G. erh. Puppenwagen ges. Ang. u. E 5502 Gschst. *

Gt. erh. größ. Puppenstube o. Puppenhaus z. kf. ges. Ang. E 5465 G.*

3 Ständer für
Pferde-
stall zu kauf. ges. Brüd., Bm., Gewerbeschulstr. 132. 3529a

Zuverl. Pony
zu kaufen gesucht. L. Roppertz, Brombergerstr. 124

Mittelschweres, kurantes r1904
Pferd
zu kaufen gesucht. Ang. E 5754 Gst.

Hühner,
4—6 Mon. alte Hühner zu kf. ges. B., Cronenbuschstr. 16. I. 3545a

Heirat.

Frl., 38 J., sucht zw. Heir. d. Bek. ein. Herrn, a. liebsten Kaufm. oder Beamt. Gute Aussteuer vorhanden.* Brf. E 1311 Gst.

*Suche für meine Freund. 43 J., ob. der. Wissen, solid. charakterv. Herrn in sich. Stellg. zw. späterer Heirat. Nur ernstgem. Brf. mit Bild, welch. zurückgesandt w., unt. E 5224 Gst.

*Fräulein, 40 J., ev., wünscht d. Bekanntschaft ein. soliden ev. H. zw.
Heirat.
Brf. E 5447 Gst.

Dame, 26 Jahre, wünscht d. Bekanntsch. ein. Herrn in gesicherter Stell. zw. später. Heirat. * Briefe E 5454 G.

26jähr. Sekret. f. passend. Lebenskameraden. Brfe. E 5453 Geschst. *

Frl., berufstätig, 36 J., evgl., 170 groß, blond, sucht die Bekanntsch. e. sol. Herrn in fest. Stellung zw. Heirat. Gute Ausst. u. Ersparn. vorh. Briefe u. E 1303 an die Gst. d4884

Berufst. Wwe. 50 J., sucht einen tr. Lebenskameraden zwecks Heirat. † Brf. B 3048 Bm.

Heirat!
Suche für meine Schwester, 35 J., schl., ang. Ersch., schuldl. gesch. ein. passd. Lebensgef. Gemüt. 3-3.-W. vorhd. Briefe unt. E 5452 an Gst. *

541. Frau sucht lieb. u. aufrichtig. Mann zw. Heirat. Brfe. E 5477 G.*

Frl., berufstätig, 39 J., evgl., 172 groß, blond, sucht die Bekanntsch. e. sol. Herrn in fest. Stellg. zw. Heir. Aussteuer u. Ersparnisse vorhand. Briefe u. E 1304 an Geschst. d4885

Geb. Frl., 30 J., tadell. Vergangh., angen. Aeuß., gute Ausst., sucht Bekanntsch. m. Herrn in gesich. Posit. zwecks Heir. f211 Brief unt. H. M. postlagernd Langenberg (Rheinland).

Frau, 50 J. w.d. Bek. ein. H. i. gt. Alt. zw. spät. Heirat. Brf. E 5538 G.*

Frl., 40 J., berufstätig., evgl., 1.65 gr., m. tadelloser Vergangenheit, gute Hausfrau u. treue Lebenskam., w. harm. Ehe m. aufr. sol. Herrn i. f. Pos. Wwer. ang. Annon. zwcl. Briefe, auch ohne Bild, unt. E 1314 a. d. Gst. d4877

Welch. gebild. Herr w. sich treue Lebens-kameradin u. sein. Kind. liebevolle Mutter? Enddreißig. frohe, sonn. Nat., gut aussehend, bitt. um Zuschriften unter E 5548 Gst. *

Wwe., 56 J., s. e. Mann bis zu 60 J., Wohd. vh., zw. H. Brf. E 5663 G.*

2 Freundinnen, Anf. 40, such. die Bekanntschaft 2er ordtl. Herren zw. später. Heirat. † Brfe. B 3100 Ba.

Witwer, 64 J. alt, rüst. u. ang. Aeuß. sucht pass. Lebensgefährtin. Briefe u. B 3082 Bm. †

Pensionär, 70 J., s. 55—65. Frau od. Wwe. Anhang zw. sp. Heirat. † Briefe B 3135 B.

Geschäftsmann (Remscheider) aus bester Familie, vermögend, evang., 1,72 m groß, 38 Jahre, stattl. Erscheinung, fehlerfrei, wünscht
Neigungsehe
mit Geschäftsdame aus einer Kleinstadt. Einheirat in eine Groß- oder Kleinhandlung erwünscht. Bildzuschr. erbeten unter E 1322 an die Geschäftsst. ds. Bl. D4888

Gebild. Mädel, 36 J., ang. Aeuß., tadell. Vergg., berufstät., sucht die Bekan. ein. solid. Herrn zwecks spät. Heirat. Witwer angenehm. Briefe u. E 5490 Gst. *

Mitinvalidin wünscht gutsit. H. bis 50 zw. Heir. k. z. l. Wwr. m. Kind angen. Bildbriefe u. B 3063 Bm. †

Lebensfroh. Mädel 27 J., kath., aus gutem Hause, dkl. sucht Herrn in gesicherter Pos., 28 bis 32 J., kennen zu lern. zw. Heir. Bildzuschr., die zurückgesandt w. u. R 734 Fil. Oberbarmen †

Heirat!
43 J. Witwe, mit 3 gut erzog. Jung. im Alter v. 8—11 J. f. pass. Lebsgef., w. ein gem. Heim wünscht. Brfe. u. E 2568 Gst. f280

30jähr. Mäd., 165 gr., vollschl., w. d. Bekanntsch. eines ev. sol. Herrn zw. Heir. Diskr. Ehrenf. Nur ernstg. Bildzuschr. Nr. 193 Velb. e829

23 J. Mädel 1.65 gr., vollschl., w. d. Bekanntsch. eines ev., sol. Herrn zw. Heir. Diskr. Ehrenf. Nur ernstg. Bildzuschr. Nr. 4 Velb. e329

Dame, led., 40 J., ev. gut. Aeuß. häusl. u. sol. möchte passd. H. zw. Heir. k. l. Aussteuer u. Barverm. vorh. Briefe Nr. 452 Fil. Solinga. e243

Suche d. Bek. ein. einf., evgl., m. allen Hsarb. vertr. Mädel. b. 45 J. zw. bald. H. Bin 55 J. 1,77 gr., hrfst. Eigenh. m. gr. Obst- u. Gemüsega. * (Vollw. ang.) Wwe ob. Anh. n. ausg. Brf. m. Bild., w. zurückerstatt. wird, unt. E 2531 Gst.

Wwr., Anf. 30, m. 1 Kd. u. Md., 10 J., in ges. Lebensst., s. d. Bekch. e. Mäd. o. Wwe. ob. Anh. zw. sp. Heirat. Brfe. m. Bild u. R. 142 an die Fil. Sol.-Wald erbet. e283

Aelterer, solider Herr mit Rente, sucht die Bekch. einer häusl. Pers. mit Rente zwecks
Heirat.
Brf. unt. E 1302 a. d. Gst. d4882

Sol. Handw., 47 J., evgl., bklbld., s. pass. Lebensg., w. Liebe z. Kl.-Vieh u. gr. Wochen'dshs. hat. Schl. Ersch. erw. ält. Mdch. o. Wwe. m. 1 Kd. ang. Zuschr. m. Bild (zurück) unt. E 5532 a. d. G.*

Alleinst. Herr, ev., guts. Gesch., Nb. Bm., s. geschäftst. gesund. Frl. oder kinderl. Witwe v. 55—62 J. zwecks Heir. (Diskretion zugesichert). Brfe. unt. E 2574 Gst. e191

Heiratsgesuch!
Arbeiter, Anfang 50er J., mit gutem Einkommen, sucht passendes Mädel od. Wwe., a. m. kl. Fehl. zw. H. Brf. unt. Nr. 100 Filiale Gevelsberg. f123

Junggeselle, 50 J. alt, Lebensmittelhändler, s. pass. Lebensgef. Etwas Vermög. erw., jed. nicht Bed. Ev. Eind. Brfe. B 3083 B. †

Pens. Beamter, ohne Anh., sucht eine anst., evang. Frau, 60 J. ohne Anh. u. eig. Wohn. als Lebenskamer. Brfe. E 5559 Gst.*

Junger Mann mit gutem Einkommen sucht die Bekanntschaft einer Dame zwecks späterer e329
Heirat!
Briefe unter 110 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Velbert.

Junger Mann, Försterssohn, 172 groß, 30 Jahre alt, mit gut. Aeußer., wünscht Einheir. in kleinere Landwirtschaft od. ähnlichen Betr., nicht Bedingung. Zuschriften erbet. unter E 1316 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. d4873

2 Brüder, Bäcker u. Metzger, (Bauernsöhne), 27 u. 30 J., gesund, einwandfr. Vergangend., beit. Wesen, gottgläubig, möchten m. 2 ja., naturlieb Mädels v. 20—25 J. zw. Heirat in Verbindung treten. Ang. unt. S 583 Fil. in Schwelm. e191

Ged. Wwe., Anf. der 50 J., evangl. sucht Verbind. m. ält. Herrn zw. H. Brf. E 5673 Gst.*

Neigungsehe w. kfm. Angestellter, 43 J., v. gt. Ausf., 1.80 gr., schl., m. Dame aus bess. Verh. nat., u. wanderl. (auch Ww.) Mögl. ausf. Zuschr. E 5590 G. *

Wwr., 38 J., kath., 1.62 gr., in ges. Postst., w. Ehegefährtin in entspr. Alter, w. 2 Kind. im Alter von 1 u. 7 J. eine liebe Mutter sein will, kenn. zu lernen. Bildzuschr. (anonym zwecklos) u. E 5660 Gschst. *

Autodienst

Täglicher Güterverkehr Köln—Wuppertal
Adolf Vollmeyer, Köln-Ehrenfeld
Mackensenstraße 61 Ruf 563 59
a66

Geldmarkt

2 gute Hypotheken, RM. 17 500, für RM. 12 500,
15 500 für 11 500 zu verkaufen.
Habe aus Privathand zu verg. mehr. 1. Hypotheken von 5—20 000 RM. zu 5 % bei voller Auszahlung. Keine Tilgung. Besorgen kann ich II. Tilgungs-Bankhypotheken zu 5½ %.
J. Rohr, Düsseldorf, Immobilien, u342
Hüttenstraße 29, Telephon 210 37.

Friedensprogramm!
Maschinenfabrik
bezw. auch
Geldgeber
gesucht
zur Errichtung, Herstellung und evtl. Vertrieb einer bereits vorbereiteten Spezialmaschine. Preis ca. 1000.— bis 1200.— RM. Großer Bedarf vorhanden. Absatzmöglichkeiten auch im Ausland. Patente erteilt. Schriftl. Angebote unter B 3111 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. †

20 000 Mk.
ganz od. geteilt als 1. Hypothek auszuleihen. Ang. u. E 5661 Gst. *

Ich suche f. mein rentabl. Wohnhaus i. W.-Ba. geleg. (Einheitsw. 27 700 Mk.) 1. Hypoth. v.
7500 RM.
v. Selbstgeber. † Ang. B 4992 Bm.

Wer leiht ja., tal. Schauspielschülerin zur Vollendung ihres Studiums 3600 Mk.? Ang. B 3080 B.†

Zur Mitfinanz. e. größ. Einkfs. sucht Geschäftsm. 400.— Mk. geg. d. Verg. zu l. G. Sichh. vb. Ang. B 3155 B.†

350 Mk
von Beamten aus Privatb. sof. ges. Ang. E 5495 Gst.*

Autofachmann
sucht sich mit S2798
30-40 Mille an Automobil-Geschäft zu beteiligen.
Großgarage, Tankstelle und Räumlichkeiten können evtl. gestellt werden. Angebote unter E 5747 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut beschäftigte 4 03/29b
Bandfabrik
mit eigenem Betrieb sucht
tätigen Mitarbeiter
oder
Kommanditisten.
Angebote unt. 5208 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Solide Existenz!
Wer kann an allen Orten freiwill. Kurmittel
v. Prof. Sauerbruch verkaufen? Garantie-Einkommen. Ang. an Verwalt. Hannover, Grupenstraße 21, Stock 3. d4881

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
Teilhaber-Vertreter

Suche Vertretung
in Haushalt.-Art. Ang. B 3064 B.†

Inkasso-Vertret.
auch Versicherung. als Nebenbeschäft. gesucht. Ang. unt. B 3123 Barm. †

Selbständiger
Handelsvertreter
(Textilbranche) sucht die
Vertretung
eines leistungsfähigen Hauses in Modetüchern, Tüchern und Schals für Herren und Damen für Wien und die Ostmark. Beim Großhandelshaus, Warenhaus und maßgebenden Einzelhandels-Modewarengeschäft nachweisbar bestens eingeführt.
Zuschriften: Josef Schönbauer, Wien, I., Börsegasse 3. u182

Zum Besuch der Industrie-Werke
sucht große Seifenfabrik eingeführte
Vertreter
zwecks Verkaufs ihrer bekannten Fabrikate. — Z. Zt. werden auch bezugsscheinfreie Artikel hergestellt. Geeignete Herren werden gebeten, ausführliche Bewerbungen an die Anzeigen-Vermittlung Paul Stöcker, Köln, Rh., Mauritiussteinweg 87 einzureichen
a155

Amtliche Bekanntmachungen

Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für Speisefette für die Monate Oktober, November und Dezember 1940

Die laufend aus Mitteln des Wohlfahrtsamtes unterstützten Personen erhalten bei der Auszahlung der Unterstützung in der Woche vom 30. 9.—5. 10. 1940 je einen Reichsverbilligungsschein I.

Die Empfänger von Arbeitslosenhilfe erhalten die Scheine vom Arbeitsamt.

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene erhalten die Scheine vom Kriegsfürsorgeamt. Die Ausgabe erfolgt für Personen mit den Anfangsbuchstaben

A—G am 9. 10. 1940
H—Q am 10. 10. 1940
R—Z am 11. 10. 1940

jeweils von 8—12 Uhr. j4

Die Empfänger von Familienunterhalt erhalten die Verbilligungsscheine nur dann, wenn die Höhe des Familienunterhalts unter den für die übrigen Volksgenossen festgesetzten Einkommensgrenzen bleibt, und zwar gleichzeitig mit der Zahlung des Familienunterhalts selbst bei den Bezirksstellen.

Die Ausgabe der Scheine an minderbemittelte Volksgenossen, die keine öffentliche Unterstützung beziehen, erfolgt in den 30 Bezirksstellen des Ernährungsamtes, und zwar für Familien mit den Anfangsbuchstaben

A—G am 7. 10. 1940
H—Q am 8. 10. 1940
R—Z am 9. 10. 1940

jeweils von 15—18 Uhr.

Bei den Bezirksstellen werden Reichsverbilligungsscheine nur an diejenigen nichtunterstützten Volksgenossen ausgegeben, die bereits bei dieser Bezirksstelle für das abgelaufene Vierteljahr die Scheine erhalten haben.

Volksgenossen, bei denen diese Voraussetzungen nicht vorliegen, die aber dennoch Anspruch auf Zuteilung der Reichsverbilligungsscheine haben, können diese ab 14. 10. 1940 bei den zuständigen Kreisstellen des Wohlfahrtsamtes beantragen und abholen.

Höchstgrenzen für das zugrundezulegende Nettoeinkommen.

	Für Reichsverbilligungsschein I	Für Reichsverbilligungsschein II
Einzelperson	85,— RM. mtl.	102,— RM. mtl.
2 Personen	128,— RM. mtl.	153,— RM mtl.
3 Personen	160,— RM. mtl.	192,— RM. mtl.
4 Personen	193,— RM. mtl.	231,— RM. mtl.
5 Personen	225,— RM. mtl.	270,— RM. mtl.

Diese Sätze erhöhen sich für jede weitere Person bei I um 32,50 RM. und bei II um 39,— RM.

Bei der Abholung der Scheine und auch bei der Neubeantragung sind einwandfreie Einkommensnachweise für die ganze Familie (Lohntüten, Gehaltsabrechnungen, Steuer- oder Rentenbescheide usw.) sowie das Familienstammbuch vorzulegen.

Wuppertal, den 27. September 1940.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
— Wohlfahrtsamt — J. A.: Schön.

Die Zusatzseifenkarten für Kinder

bis zu 8 Jahren werden für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1940 wie folgt ausgegeben:

Neviges, Rathaus, Zimmer 3, Dienstag, den 1. Oktober, von 8—12 Uhr, die Buchstaben A—L, Mittwoch, den 2. Oktober, von 8—12 Uhr, die Buchstaben M—Z.

Tönisheide, Schule Velberter Str., Freitag, den 4. Oktober, 14½—18 Uhr.

Dönberg, Schule Dönberg, Freitag, d. 4. Oktober, 14½—18 Uhr.

Die am 30. September abgelaufenen alten Karten sind vorzulegen. F265

Neviges, den 28. September 1940.

Der Bürgermeister: Moll.

Versteigerungen

Freiwillige Nachlaßversteigerung
Ahornstr. 18, I. Et. in W.-Barmen, Montag, 30. Sept., nachm. 15 Uhr,
versteigern wir, zum Nachlasse eines Arztes gehörig, folgende sehr gut erhaltene Hausratsgegenstände etc. meistbietend gegen bar: Badeeinrichtung mit Gasofen, Gaskocherd, Tafelherd, mehrere el. Beleuchtungskörper, eich. Rohrstühle, eich. Nähtisch, mehr. Spiegel, Serviertisch, Friseurtisch, eich. Flurgarderobe, nußb. Wohnzimmerschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen und Bettzeug, gute Fensterbehänge, gutes Oelbild (von Tompson), gute Kupferstiche, 2 Bronzefiguren, 2 Bonien, Kristall, Glas, Mokkatassen, Kaffee-Service, Marmorköpfchen, Vasen, Nippes, versilberte Bestecks, Schalen mit Silberfuß usw. 441/17d
Besichtigung 2 Std. vorher.
Die Versteigerer:
Herm. Erdelmann sen. u. jun.,
Wu.-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

Grundstücks-Markt

Zu verkaufen:
a) Zwei massive T265
Etagenhäuser
in Südstadt Elb. mit Badezimmer, Innenklosetts u. Zentralheizung, Anzahlung rund 50 000 RM.,
b) ein gut rentables
Wohn- u. Geschäftshaus
in Wermelskirchen, Anzahlg. rund 11 000 RM.
Waldemar Klawonn,
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Elbf., Str. d. SA. 96, Tel. 3 32 54.

Zinshaus,
in Wupp.-Unterbarmen, Baujahr 1930, erbteilungshalber für 28 500 Mk. zu verk. Anzahlung mindest. 10 000 Mk. Hohe Verzinsung. u342
J. Rohr, Immob. Düsseldorf, Hüttenstraße 29. Telephon 210 37.

Günst. Gelegenh. für Hauskauf!
Einfamilien-Haus
mit mod. Laden u. Einrichtung, i. Zentr. der Stadt zu verkauf. Ang. u. B 3150 an die Gst. Barm. r877

Rentenhaus
Mieten 2330.—, Steuern 800.—, Forderung 16 500.— bei 7500.— Anzahlung zu verkaufen. j114
Paul Weyermann, Moltkestr. 27, Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypothekenmakler.

2 gut verzinsliche mass.
Etagenhäuser
in Rüdenstr., Oberbarmen, zu verkaufen durch T265
Waldemar Klawonn, Grundst.-Makl., Elb., Str. der SA. 96, Tel. 3 32 54.

Wohnhaus 14 Räume
erbt.-halber zu vk. Preis 7600 Mk., Einh.-Wert 1935: 7300 Mk. Ang. unt. E 2564 an Gst. dies. Blattes. f81

BUNGE Immobilien
Tolleturm Herrschaftl. Villa bald beziehbar
mit gr. Garten u. Garagen zu verk. Preis RM. 75 000. h82
Frau Otto (Firma Alfred Bunge) **Bunge**
Ruf 357 41 und 326 65.

Dreifamilienhaus
Nähe Brill, enth. 3 sofort vermietbare 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkons, Garten, vollständig renoviert, zu verkaufen durch j114
Paul Weyermann, Moltkestr. 27, Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Rentabl. Etagen-Haus
in guter Wohnlage Barmens sof. zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote u. B 382 an die Gschst. Barmen. 3456f

Ich suche 1315
Etagenhäuser, Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser
in jeder Preislage bei hoh. Anzahl. od. Auszahlung. — Grundstücksmakler
Otto Dichgans,
Viktoriastraße 60, Fernruf 344 44.

Fachwerkhaus,
Vorder- m. Hinterh., Nähe Rathaus, z. v. Einh.-Pr. 1940 RM. 18 000.—, Miete 3200. Schr. Ang. E 5464 Gst.*

Landhaus
(1936 erbaut), monatl. Steuer ca. 10 RM., i. Osten Wuppertals, 8 Räume, 2 Morg. Land, frei gelegen, bequem zu erreichen, günstig zu verkaufen. — Angeb. unter E 5580 an die Gschst.*

2 zusammenhängende
mass. Wohnhäuser
m. sehr gr. Räum., gr. Hofr. u. 2 Einfahrt., unmittelb. a. d. Einbahnstr. in Unterbarm., bill. z. vk. od. geg. Wohnh. mit Ladenlokal im Mittelpkt. Barm. od. Elb. zu tauschen. Ang. u. B 3109 an Gst. Barmen. †

Miethäuser
kl. u. gr., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. T265
Schuermann & Co.
Hypotheken und Immobilien, W.-E., Laurentiusstraße 28. — Tel. 3 66 91.

Einfamilien-Haus
in der Süd-Stadt, Wuppertal-Elberf., herrschaftlich, mit reichem inneren Ausbau, große elegante Stilräume, pfleglich behandelt, Diele, Wintergarten, 7 Zimmer, Küche, Bad und 4 Mansarden, zu verkaufen. Ang. u. E 2491 an die Geschäftsstelle. s2684

H. Zietzling
Grundstücke - Hypotheken
W.-Barm., Liebigstr. 41 Ruf 60308
19ob

Landhaus
mögl. mit Garage und Stallung, in schöner Lage, am Stadtrand Wuppertals zu kaufen gesucht. — Ang. unter E 2545 an die Geschäftsst. r1876

Bauplatz
ca. 500 qm, am liebsten obere Südstadt Elberfelds, zu kaufen gesucht. Ang. u. B 415 an Gst. Barm. 3508f

Fritz Sünkel
Grundstücksmakler
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12
Fernsprecher: 35792.
Fachmännische Beratung
In allen Grundstücksangelegenheiten
An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Industrie-, Geschäfts- und Wohngrundstücken
h795

Baugrundstück
525 qm in Sonnborn, Ecke Thurn- u. Möbeckerstr. z. v. Waldemar Klawonn, Grundstücks- und Hypothekenmakler, Elb. Str. d. SA. 96 Tel. 332 54. t265

Bau-Grundstück
in Wuppertal od. Nb., in ruh. L., f. **Ein- od. Mehrfamilien-Haus,** 1000—3000 qm, z. kauf. ges. Ang. an **Leyens & Co.,** Immob.- u. Hyp.-Nachw. u. Vertr., A.-Hitlerst. 475, II†

Suche Baugrundstück in Elberfeld
für Einfamilienh. (Landhaus), freiliegend, möglichst mit Baumbestand und eben. Angeb. nur schriftlich an
Arch. Sichelschmidt,
Düsseldorf, Lindemannstraße 106. *

Ein Zweifamilienhaus
in guter Wohnlage Barm. mit Gart. u. Gar.-Möglk. bzw. entsprechendes
Baugrundstück
bei voll. Auszahl. zu kauf. gesucht. Ang. u. R 737 an Fil. Oberbarm. †

2 Etagenhäuser
in der Nähe Wortmannstr., f. schnell entschlossenen Käufer gegen bar zu kaufen gesucht. F265
Schuermann & Co.
Hypotheken und Immobilien, W.-E., Laurentiusstraße 28. — Tel. 3 66 91.

Gaststätten

Suche laufend f. kapitalkräftige Auftraggeber gut bürgerliche Gaststätten zu kaufen. Angeb. an das Spezialbüro für Gaststätten S2822
Frau Wilh. Schwardtmann, W.-Elb., Straße der SA. 72. Ruf 3 82 62.

BUNGE Immobilien
Gegen Barauszahlung Gutes Mehrf.-Haus mit abg. Wohnungen
zu kaufen gesucht. Provision trägt der Auftraggeber. h82
Frau Otto (Firma Alfred Bunge) **Bunge**
Ruf 357 41 und 326 65.

Baureifes Grundstück, 500—1000 qm, im nördl. Rand-geb. von Schwelm bis Wichlh. gef.† Ang. unt. R 711 Fil. Oberbarmen.

Massives
Wohnhaus
bei guter Anzahl. ges. Angeb. unter E 2561 Gst. t2469

Haus
mit Wirtschaft, auch außerhalb z. k. gs. Anz. 10 000.— Ang. E 5670 G.*

Haus
mit ca. 6000 Anz. privat zu kf. ges. Ang. B 3158 B.†

Möbelmarkt

Mass. Herrenzimmer,
Eiche mit Nußbaum, Bücherschrank, 2,60 m, Tipl.-Schreibtisch, rd. Tisch, 4 Stühle u. Schreibtisch-Sessel.

Wohnzimmer
Palisanderholz, Vitrine, Sofa, 2 Sessel, Roßhaarpolster, rd. Tische und 2 Stühle. 3448f

Schleiflack-Garder., rot, Klavier Ibach, schwarz,
zu verkaufen. — Wuppertal-Barmen, Im Höllen 4, Telephon 597 35.

MÖBEL **Petry**
W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 34-38
Nähe Rathaus
Das Haus der preiswerten Möbel.
Ehedarlehen 130b Kindorbeihilfe

Neue Küche
fortzugshalb. sof. für Mk. 400 RM. bar zu verkaufen. Ang. B 3093 B.†

Mod. Eich.-Küche umzugshalber zu verk. B., Rittershauserstr. 8. †

Gut erh., weiße
Schleiflack-Küche
zu verkauf. Elb., Talstr. 81, I. f2825

Mod. Küchen
in Esche, Nußb., Schleiflack,
Wohnzimmer, Speisez.-Büfett, Couchs
preiswert. b22
Möbel-Vossen,
W.-Elberfeld, Kölner Str. 75, am Thalia.

Gebr. Küche
zu verk. Besichtig. ab Sonntag. Dickmannstr. 22, II.†

Schw. Küche u. Herd zu verk.* Reitbahnstr. 17, I

Küchenbüfetts Wohnzimmerbüf.
preisw. zu verk.
Möbel-Höfer
E.-H.-Görtingstr. 20
1240

G. erh. Küchenbüfett, Tisch, Stühle billig zu verkauf. Ang. E 5508 G.*

Gut erh. einschl. Mahag.-Schlafz. m. Bettwerk abzu. u. Alaska-Fuchs.* Ang. G 3508 Buraft. 7

Schlafzimm.
Eiche geritzt, neu.
Schlafzimm.,
Schleift., hochmod. zu verkauf. 1243
Möbel-Walther,
keine Altdbl., E. W.-Hanemannst. 37

Elegantes Schlafzimmer
dkl. Birke pol. m. Schlaraffia-Matratzen, wie neu, zu verkf. Besicht. Sonnt. 11—3 Uhr. Elb., Platanenstr. 4.

Mod. Birken- imit. Schlafzi., m. 2 m Schrank zu verk. Möbel Wendling, E., Friedrichstr. 2 1308

Schlafzim., eiche, 2 m br. Kommod.-Schrk., Küche, einz. Büfetts, Anricht., Kleiderschränke, Holz- u. Met.-Bett, Ob.- u. Unt.-Bett. Hdl. Hüttemann, E., Brunnenstr. 29. b130

Schlafzimmer, ganz Eiche, Roßh.-Matr., Bett, Daun., billig, sauber und tadellos Neviges erstr. 480a. *

Küchen-Büfetts
in Esche, elfenb. und nußb. gestr.
Küchensessel-Küchenstühle
Möbel-Macht
E., Neue Fahrstr. 19
1270

Gebr. Küchenschrk. u. Tisch. Dippel, B., Sternstr. 61.†

Fürbiebhaber
Servante (Glasschrank) antikes Familienerbstück weg. Platzmang. zu vk. Kohlstraße 127. 995

Altberg. Eichen-Glasschrank gegen Gebot zu verkauf. Ang. E 5665 Gst.

Gr., 2t. Kleiderschr. f. n. Wringmasch., D.-Reformsch., Gr. 42, niedr. Gummisch. abds. u. 7½ u. Sonnt. morg. Gesundheitstr. 58, I., 2×. *

Freih. Möbelverkauf

Montag, den 30. September 1940, nachm. 4 Uhr, verkaufen wir in unserem Versteigerungslokal Kölnerstr. 38 (Nähe Stadthalle) in W.-Elberfeld — freih. zu folgenden Festpreisen auf Grund des § 68 V. V.:

Einschl. Schlafzimmer mit Bettzeug 220 RM., Jagdzimmer in Pal. 200 RM., Küchen 20 bis 60 RM., Eßzimmer in Eiche 200 RM., Flügel (Marke Philippi) 250 RM., Schreibmaschine 120 RM., komb. Küchenherd 50 RM., Damenschreibtisch 20 RM., Büfetts 40 bis 80 RM., Flurgarderoben 8 bis 20 RM., Wäschemangel 20 RM., Sofas 8 bis 12 RM., Tische 8 bis 40 RM., Stühle je 1 RM., Vertikos 10 RM., Frisiertoiletten 20 u. 30 RM., fast neue 3teil. Auflegematratze 85 RM., Betten je 15 RM., Kommoden 6 bis 15 RM., Nachtkonsolen 6 u. 8 RM., 7-fl. Bronzeleuchter 40 RM., Staubsauger 15 RM., 3 Alpaka-Terrinen, 2 Tafletts, 1 Sauciere 30 RM., 1 Anzahl Bilder, Aufstellsachen, Haus- und Küchengeräte.
10 Prozent Kaufpreisaufgeld. j242

B. Koeychen sen. — **B. Koeychen jun.**
DAF.-Sachverständiger u. vereidigter u. öffentlich bestellter Versteigerer — DAF.-Sachverständiger u. Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernspr. 20887.

Couches
in bekannt guter Ausführung:
modern preiswert
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1270

Neu angef. Couch
m. ff. Gobelinbezug gute Verarbeit., zu v. Polst. Büchner Martenstr. 14/16, II f2486

Gebr. Plüschsofa u. Grammoph. b. Kniserhöhe 27, IV*

Gebr. Ledersofa b. Weststr. 74, b. I. *

Gut erhaltene Mah.-Anrichte m. Aufsatz zu vk. Str. d. SA. 46. *

Trumeauspiegel * Porz.-Waschdeck., Sofatisch, Stühle. Uellendahlst. 8311

Trum.-Spiegel, 2 glch. Holzbettst. * Bes. ab 18 U. E., Am Hofkamp 26, II

Bücherschrk., eiche, Ausziehtisch, eiche, u. nußb. eichene Polsterstühle. Hdl. Hüttemann, E., Brunnenst. 29. b59

Dunk eich. Dipl.-Schreibtisch, nußb. Wand, Bücheretag. nußb. Ausziehtisch, weiße Eisenbettstelle m. Spiralfederm., nußb. Serviertisch prsw. z. v. Emil Vesper, Str. d. Alt. Garde 91.†



Tische und Stühle
sofort ab Fabriklager Elberfeld lieferbar
Karl Fleuren
W.-E., Brillerst. 23
Tel. 343 72.
1209

Eich.-Ausziehtisch
6 Stühle, Oelgemälde zu verk. Karlstr. 5, II. f2484

G. erh. Ausziehtisch, mass. Eiche, 130×95, zu vk. B., Eschenst. 137, p. †

2 Tische,
1 Schreibtisch m. Sessel, 1 Küchenherd zu verkaufen. E. Windrath, Zimmerstr. 9. f2788

Nußb.-Wohnzim.-Tisch, bill. Bort, E., Hoeftstr. 9. *

Nußb.-Reg.-Uhr 15 Mk., 4 Nußb.-Stühle St. 8 Mk., D.-Schnürschuhe 38 8 Mk. E., Hopfenstraße 15, part. *

*Brillerstraße 32, bei Schmalz: Altdeutsche Truhe zu verkaufen.

Hausmangel, gt. erh. bill. z. v. E., Untergrünewalder Str. 24, I. Fernspr. 380 61. *

Anthrazit-Dauerbrenner (Juno) f. 30 Mk. Kretschmer, B., Stahlstr. 31.†

Kl. H.-Ofen m. lg. Rohr 15 Mk. Ba., Oberdörnen 4, p. †

Kamin, gr. Spieg. Ang. E 5544 G.*

Gebr. Dauerbrenner zu verk. Dickmannst. 10, I. 2×†

Weiß. Herd bill. zu vk. Grünewalderberg 45, II., r. *

Gbr. Zimmerofen u. Fahrrad z. vk. Grünewldbg. 30. *

Herd 15, Ofen 15, Chaiselongue 20 M zu verk. E., Oberstr. 44b, I. Et. *

Füllof. u. Waschleff. Vereinsstr. 7. *

W. Küchenherd m. Nickelsch. Mont. u. Dienst. 12—2 Uhr. A.-Hitlerst. 62, III.*

Kamin
u. elektr. Ofen zu vk. Paul Wolff Oryphoferstr. 177. f2791

Komb. Herd, sehr gut erh. (viel Nick.) ält. K'Büfett. Eintrachtstr. 168, III. †

Guterh. Küchenherd
vernick. m. Auff. u. Schiff zu vk. Bes. Sonnt. vorm. ab 10 Uhr. Bodbacker E. Hechendergerst. 1*

Gebr. Herd billig abzugeben. W.-Vohwinkel, Spitzweastr. 5. *

Gebr. Junker-Ruh billigst abzugeb.* Ang. E 5460 Gst.

Gt. erhalt. Kamin billig zu verk. † Fischertal 26, III.

Gt. erh. Zimm.-Gasofen, prsw. B., Borkumerst. 30, p.†

Füllof. Petr.-Ofen, Sitzbadew., kl. Tisch billig zu verkauf.* Schusterstr. 48, pt. r.

Mod., gt. erh. Herd prsw. z. v. Happel, Leimbacherstr. 74. 3552a

Guter Majolika-Herd billig. Riecke, Ba., Sternstraße 10. †

Gut erh. Herd zu verk. Wichlinghauserstr. 92, p. r. †

†Herd und Gasherd, billig z. verk. Schneider, Barm., Waisenstraße 24.

Kamin
m. Dauerbrenner-Einsatz z. verkauf. Tel. 255 46, f2470

Ein fast neues Damen-Fahrrad zu verkauf. Emil-Rittershausst. 15, I f2820

Fahrrad, fast neu, f. 35 Mk. i. v. E., Gertrudenstr. 9, III. *

*Gt. erh. Kastenwag., 35—40 Ztr. Tragkraft zu verk. Emil Hennenberg, Nordrath, Tel. 378 Neviges.

G. erh. D.-Rad z. v. Neustadt 13, I. *

S. gut erh. mod. Kindersportwagen mit Schlafsack, E., Franzenst. 25, IV. *

G. erh. K.-Sportw. Duftrift, Elberf., Adersstr. 58.

Kinderwagen zu vk. H. Kuhnhenn, B., Brede 60a. †

Gt. erh. Kinderw. b. Erwinstr. 1. †

Kinderwag. z. v. † B.-A.-Hitlerst. 342a

* Tiefg. Kinderw. bill. z. v. Bohne, Neueneich 4, I.

Gut erh., mod. elfenbeinfarb. Kinderwagen m. Matr. preisw. Ang. E 5638 Gst. r1878

Gut erh. Kinderw. z. v. B. Eichenstr. 28., I. Et. †

Kinderwagen zu vk. Düsseldorfer Straße 108, b. r1888

Gebr. Kinderw. z. v. Neueneich 36, III*

Gebr. Kinder- u. Sportw. z. v. E., Jahnplatz 3. *

†Gut erh. Sportwagen, zu v. B., Waisenstr. 10, III. r.

Tiefgeb., weißer Kinderwagen billig zu verkauf. B., Eschenstr. 122. 3510f

Gut erh., tiefgeb. Kinderwag. billig B., Kiekersbura 2 (Einernaraben). r881

Kinderwagen bill. z. v. Ries, B., B., Germanenstr. 43 r889

G. erh. Zwill.-Wag. z. v. Schäfer Flensburgerstr. 19, I. *

Kindersportw. z. v. Sonnt. vorm. Bergmann, Simonsst. 28 *

Neues, echtes, w. Lammfell als Kinderwagendecke preiswert zu vk.* Wuppertal-Elberf. Exerzierpl. 44, III, l

Kamin
1 Zim.- o. Werkstattofen, 1 Tisch, 1 Sekretär z. vk. Froweinstr. 23, I. s2796

Gut erh., schwerer Dauerbrenner bes. geeign. f. Büro z. v. Sonntag od. Mont. zw. 10-11 U. Lischkestr. 18, IV. *

Kamin (Allesbrenner) fast neu, bill. z. v. W.-Elberf., Hainstr. 58, I., r. *

1 komb. Herd, 2 Heizöfen billig zu verk. E., Obergrünewalderst. 7a*

Gebr. Küchenherd bill. z. v. Heine, Gerberstr. 10, III. *

Kachelofen, Brikett-Dauerbr. (65×45×100 cm), für 110 Mk. z. v. Grifflenberg 70, III

*Gut erh. Dauerbrenner für Betr. oder Lager billig z. vk. Peter Schöpp, Elbf., Karlstr. 19

Fast neu. 2fl. Gasofen, 20 M. Met.-Bett, 3t. Aufl. Schondeck. u. Nachtks. 15. Mk. Staubf. Kobold, 15 Mk. * Bes. Sonntag. E., Straßburgerstr. 7, I

Mod. ff27
Gaskamin,
fast neu, wegen Zentralheiz. bill. abzug. Anfr. unt. E 1252 a. d. Gst. od. Tel. 710 22.

Gasbacherd u. Zusatzherd zu verk. Weber, Ba., Steinkuhle 1a. †

4fl. Gasherd bill. E., Haubahn 11. *

Neuwertig. Gasbacherd günstig zu verk. Kirschstein, E., Kieselstr. 39.*

Gaskamin, tadell. erh., gut heizend, preisw. z. vk. B., Zur Scheuren 11, pt. r874

Guterh. Gaskamin bill. zu verkaufen. W.-Elberfeld, Mozartstr. 70, I. f2463

† Gasheizofen „Prometheus" 12 Fl. w. neu, Mk. 40 B., Tannenst. 116, l. r

Gasherd, vern., für 60 Mk. z. vk. Füller, W.-Ba., Reichsstraße 36. †

Gasherd, gebr., * 4-Flamm., m. Backofen, f. 35 Mk. z. v. H.-Göringst. 8, III, l

Fahrikneu, vern., 4fl. Gasherd (Küppersb.) m. 2 Backöf. 150.-, mess. Palmenfüb. m. Hd. 30 Mk. Ng. Gst. f12†

Fahrzeuge

Fast neues r879
Herrenfahrrad
zu vk. Brodbeck, B., Langobardenst. 6.

*H.-Fahrrad z. v. Alemannenst. 10, p. l

Gut erhalt. Fahrrad zu verk. B., Westkotterstr. 185 II. r882

Auto-Markt

D.K.W.-Reichskl.
zu vk. (1500 Mk.) Ang. B 4967 B.†

Personenwag.-Anhänger,
geschlossen, Kasten, mit hinterer Tür, ca. 1×1,40 Meter, verkauft preisw.* Hugo Schmale, Radevormwald, Kaiserstraße. Telephon Nr. 123

DKW-Meisterklasse (8300) in tadellosem Zustand, zu verk. Ang. u. V 9 Fil. Vohwinkel. *

Adler-Trumpf-Limousine mit Anhänger
billig z. v. f295
Auto-Sopp,
Barmerstr. 83/85.

1,2 Ltr. Opel
dtsfr. Lim., steuerpflicht. z. Festpr. v. 400 Mk. zu vk. Ruf 723 36. f81

Kleiner, geschloss. **Anhänger**
zu verkaufen. B., Bartholomäusstr. 47, I. Gag. 3499f

Ankauf von Altgold - Zahngold - Altsilber Silbermünzen u. alten vergoldeten u. Double-Gegenständ., Brilleneinfassung. etc. Wir zahlen die gesetzl. Höchstpreise
Abeler
Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 11
Ankaufsgen. C. 29298 j27

Tempo Wagen

Billig — Sparsam — Groß

W + M Rosenbaum

Wuppertal, Klingelholl 125 Telefon 54444/43

Standard
3-Rad-Wagen
Framo
4-Rad-Wagen
Friedr. Keßler
Wuppertal-Ba.
Hünefeldstr. 58 — Ruf 58908

1.9 Ltr. BMW
Sportcabriolet, 2sitz. m. Notsitzen
Stoewer
6/30 Lim. und Cabr., 21000 km gel.
500er FIAT
Topolino-Limous., neuwert. Verf.
Wanderer, 2,7 Ltr. Lim.
m. Rolldach, neueste Ausf.
600 ccm DKW, 700 ccm DKW, Adler
u. andere Fahrzeuge, alle mit tadelloser Bereifung u. maschinell durchgesch. h47
40% Anz., Rest bis zu 12 Monatsrat.
Brenne-Automobile
W.-Elbf., Ausstellungsraum: Aue 12, Verk. u. Werkstatt: Straße d. SA 112

Für rotbewink. Fahrzeuge: Kühlerhauben, Auto-Heizungen, Klarsichtscheiben, Schlußlampen, Polier- u. Pflegemittel, Auto-Zubehör.
Linder
W.-Elberfeld, Aue 34/36, T. 35051
Groß-Garage, Tankstelle. r1894

Lastwagen
2½ u. 1½ To.
billig abz. Ang. E 5715 a. d. Gesch.

Motor, 400 ccm, Goliath, zu verk. Diederich, Ayrath, Oberdüssel 220. *

Motorrad und Zündlichtmaschine, steuerfrei, 250 ccm, bill. abz. Petrie, W.-Elbf., Karlstr. 27a, II.*

Motorrad, 500 ccm, m. Beiwagen zu verk. 200 Mk. Müller, Gravelottest. 5—7 e329

Gesuche

Personenwagen
Lastwagen
und l204
Lieferwagen
zu Taxpreisen zu kauf. gesucht.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83/85

Tempo-Wagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. R 9 Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f312

Opel-Olympia
4tür., letzt. Mod., zu kaufen gesucht. A. Borgstette, Ba., Schützenstr. 17. †

Suche 1½—3 To.
Lastwagen
gegen bar zu kaufen. r1916
Ang. unt. E 5748 an die Geschst.

Offener Goliath-Wagen, 400er, zu kf. gef. m. Pr.-Ang. E 1317 Gst.*

Opel - Kapitän
od. gleichwertige Marke, bis 2½ Ltr., zu kauf. gesucht. Tel. 5 56 57. 3474a

---

1—1½ Tonnen
Pritschenwagen
in nur gutem Zustande gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Gebrüder Merten, elektrotechnische Fabrik — Gummersbach Rhld.,
Telephon 2651 und 2652. d4887

5–6½ To. LKW.
sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5750 an Geschst. dies. Bl. r1914

Eleg. Herr.-Palet. u. versch. Jacken für mittl. Figur zu verkaufen. † Frau Hunke, Ad.-Hitlerstr. 309a

Dunkl. Ueberzieh. und Anzug für einen 17—18jähr. z. verk. W.-Hanemannstr. 3a, III *

Wint. Herr.-Mantel, Größe 48/50, zu verk. Hindenburgstr. 149. pt. f2460

Gut erh. schwarz. Marengo-Paletot, Gr. 52, z. b. Flensburgerstr. 31, II. r. *

2 Burschenmäntel (16 J.) u. Gasherd bill. zu verk. Daub, Rauer Werth 11a, I. †

Wint.-Ulst., Gr. 48 sowie Sportjoppe Gr. 50, bill. z. v. Pohlmann, Elb., Holsteinerstr. 8. *

Wenig getragener schwerer, schwarz. Wintermantel für mittelgroßen, älteren Herrn, preiswert zu vk. Vohwinkel, Kaiserstr. 21, II. lks. 994 *

4 fast n. Monteuranzüge zu verk. † Jakobs, Höhne 23

Fast neuwertiger, erstkl., schwarzer Herrenpaletot f. 160 gr. H. bill. Ang. E 5497 Gst.*

Getr. H.-Wintermäntel zu verk. Bierwirth, Baustr. 72. b238

Gut erh. Paletot u. d'braun. Anzug 50—52 z. v. Sonnt. v. 9—11½ Uhr. Wo sagt Gst. 101. *

H.-Covercoat-Mantel mittl. Gr. b. W.-Hanemannst. 54, II. *

Herr.-Uebergangsmantel i. Cheviot Gr. 44/50 gegen Punkte zu verk. Friedrich Faust, E., neue Fuhrstr. Nr. 30, Laden. l314

Gut erhaltene blaue Kammgarn-Joppe mit Weste, Gr. 50/52 billig abzugeben. Schleswigerstr. 65, III, abds. n. 19 Uhr. 992

G. erh. schw. D.-Mant Gr. 42, b. Schulte, Westkotterstr. 179. †

Schw. Jackkleid 44/46 u. Knabenkleid, prsw. E. O. B. Wichlinghausst. 92, p. r. †

Kostüm- od. Anzugstoff, schwarz gestr., schwarzer Winterüberzieher zu verk. r1908
Ang. B 5751 Gst.

Br. Dam.-Wintermantel, Gr. 46, z. v. B., Lüdendorffstr. 192, II., T. 55906. †

Mantel u. Jackenkl. Gr. 42/44, g. erh. b. zu vk. B.-U., Wittensteinstr. 38, 1 Etage, rechts. †

Kleider-Markt

Neuer Frack
mittl. Fig., preisw. Ang. E 5637 Gst. r1879

†H.-Anz., Gehrock m. Weste, bill., Westkotterst. 94, ptr. r.

Smoking-Anzug, * Gr. 48, f. neu, bill. E., Distelbeck 11.

Eleg. Kell.-Frack, f. neu, billig z. v. Distelbeck 37. v. *

G. erh. Fracanzug Gr. 46, billig zu vk. B., Rübenstr. 13, III., 1× sch. †

Punktfrei: Neuer mod. Anz., Gr. 46 f. Mittelf. f. 65 Mk. zu verk. E., Arrenbergerstr. 39. Nur Sonnt. zwisch. 11—1 U. b. Wilms

Guter Smoking-Anzug, mittl. Fig. preiswert. Barth, Luisenstr. 116a. *

Fast neuer Anzug Gr. 46, fl. Perf., zu verk. Barmen, Stollenstr. 25. r891

Burschen-Wintermantel, Gr. 44, neuw. Ad.-Hitlerstr. 343, Toreing. †

Schw., getr. f389
H.-Wint.-Mtl.
Gr. 52/54 u. 2 f.
neue Cut-Anz.
Gr. 52/54 u. Gr. 48, preisw. zu vk. Telephon 526 27.

Fast neuer Anzug, Gr. 48—50 z. vk. Kleeblatt 47, ptr. *

Dtl. H.-Anz., g. erh. Gr. 44, 90 Mk. 20.- E., Hoeftstr. 5a, III. Bes. Sonnt. vorm. *

F. n. schw. Jo.-Anz. u. 2 Cut., Gr. 52, 1 gr. Bild m. schwz. R. b. Concordienst. 3/5, I †

2 Herren-Anzüge, Gr. 52, m. Bauchhose u. Gabard.-Mantel, fast neu, Tiergartenstr. 209. *

Cut mit Weste, Maßarb., neuwertig, zu verk. Ba., Breslauerst. 43, p. †

†4 gestr. Metzgerjack., 48 u. Schürzen, b. z. v. Fischer Farbmühle 20.

Schwz.-S.-Kld. Gr. 46, f. Alt. F. schwz. Jack. u. W., schl. F. b. E., Bergst. 28 Stippa b16

Neuw. D.-Schneidermant. Gr. 46. Kann, Südstr. 9, I. *

S. g. erh. Nutria-Pelzjacke, Gr. 42/44 prw. Bes. 17—20 U. Liegnitzerst. 14, p. †

¾ lange 3507f
Fohlenjacke
zu verkaufen. B., Oberdörnen 21, p.

Kreuzfuchs, Felldecke, woll. Mantel. Ang. E 5765 Gst. f2489

Rotfuchs
russischer, †
fast neu,
für 100 Mk. z. vk. Neuwert 360 Mk. Schwarzbach 28 II. l

Blaufuchs
sehr gut erhalten und elegantes †
Abendkleid,
Gr. 44, einmal getr., prsw. z. v. Näh. Geschst. [14

Fast neue braune
Pelzjacke
Gr. 42/44, prsw. Ang. B 403 Bm. 3483f

† Schwarze SA.-Stiefel, Gr. 44, 8.- Ostersbaum 4, p.

D.-Schnürstiefel u. Kicker-Halbschuhe, Gr. 39, Näh. in der Geschst. [13 †

D.-Schuhe Gr. 39, **Jackenkleid,** Gr. 44, **1 Fuchs-Pelz** Busch, Blumenstr. 17*

Sandalen, Gr. 38, schwz. Lederturnschuhe, Gr. 36 u. 41/42 zu vk. E., Frankfurterst. 8, pt. f2819

Spielwaren



Puppen
und
Spielwaren
in bekannt reicher Auswahl

Verschiedene Verkäufe

Alteingeführtes Lebensmittel-Geschäft
in Oberbarmen wegen Heirat zu verkaufen. Angebote unter R 715 an Fil. Oberbrm. 22/32d

Guterhaltene Ladeneinrichtung
für Lebensmittelhandlung billigst abz. Wwe. Fritz Sahlenbeck, Hiddinghausen, Post Bommerholz in Westf. †



l260

Elektro-Kühlschrank
420 Liter, fabrikneu, zu verkaufen. Angebote unter E 2570 an die Geschäftsstelle dss. Blates. s2809

Haustelefonanlage!
Eine Anzahl Telephonapparate preiswert zu verkaufen. 3519a
J. & A. Homberg,
Wuppertal-Barmen, Telephon 5 15 51.

500 kg gelbe Watte
evtl. für Polsterei geeignet, sofort zu verk. Tel. 60611 oder schriftl. Angeb. unter B 3034 an die Geschäftsst. Barmen. †

48 gebr. Rippenelemente
von 1 Met. Baulänge zu verkaufen. Ang. u. E 5653 an Gst. d. Bl. k2473

Elektro-Kühlvitrine
f. Feinkostgesch., Konditoreien u. ähnliche Betriebe geeignet, fabrikneu, zu verkaufen. — Angebote unter E 2571 an die Geschäftsstelle d. Bl. s2810

Grobe u. feine Asche
liefert autoweise: s2816
Karl Vitinius jr., Elbf.,
Uellendahler Straße 90a, Tel. 27256.

Massives e121
Wochenendhaus
Nähe Schmiedestr. Haßlinghausen zu verk. Gart. vorh. Ang. E 2540 Gst.

Geldschrank
z. verkauf. Fabrikat Brebeck. Ang. B 3067 B. 3500a

Gutgehendes Schreibwaren-Geschäft
wegen f81
vorgerückten Alters
sof. od. spät. z. v. Ang. unt. A 100 Fil. Ronsdorf.

Fast neue zerlegb.
Telephonzelle
billig zu vk. E., Nevigeserstr. 262. †

Ladenkasse * zu verk. Schmitz, E., Karlstr. 21a.

Schwere Standuhr (dkl. Eiche), Regulator, 2 dess. Kaffeeservice (12 P., neu), echt Nußb.-Bettst. mit 3t. Mtr., Kiss., Steppdeck. (fast neu), † Schröder, Hückeswagen, Marktst. 15.

Tafelbesteck
72 tlg., Silber, 90 %, fabrikneu, bill. zu verk. Ang. unt. E 5588 Geschst. *

Neu. Eß- u. Kaffeeservice für 12 Pf. zu verkauf. r1889
Ang. E 5644 Gst.

Exercive, *
f. 12 Pers., neu, Barloph., neuw., Photoapp. 9×12 Schlafzimmerbild, billig zu verkauf. S. Bernardo, E., Brillerstr. 7.

Damen-Brillantring
i. Weißgold (Platin) aus Privath. zum Preise von RM. 600.— zu verk. Ang. unter E 5749 Gst. r1915

*Gold. H.-Uhrkette u. Granatbr. 48 M. Ang. E 5376 Gst

Gold. H.-Uhr w. n. Ang. E 5570 Gst.*

D.-Armb.-Uhr m. Brill. aus Priv.* Ang. E 5656 Gst.

El. Felma-Heilapp. f. neu, Orig. Miele-Stehmang., at. erh. gr. Bild m. schwz. Rahm., bill. Concordienstr. 3-5, I. †

Nivellier-Instrument m. Halbkr., einschl. Kast. u. Stativ, 5,00 m. Nivellierlatte, Winkelspiegel Rechenmasch. zus. od. einz. zu verk. Ang. B 3105 B. †

Neuer, mass. Werktisch, 200×80 z. v. B., A.-Hitlerst. 568 †

Fast neuer elektr. Kocher, 220 Volt, für 10 Mk. u. 1 elektr. Kochplatte, 110 Volt, f. 6 Mk. abzugeben. w992 E., Schleswigerstr. 65, III., abends nach 19 Uhr.

Ia Schriftkreide
4farb., 120 mm lg., 72 Kartons, à 12 Stück bill. abzug. Kohlenhof, Ba., Tel. 592 61.

Mehr. Oelgemälde billig zu verkauf. Elb., Schreinerstr. 16, III. f2482

1 schmiedeeisernes
Transparent,
gut erh., einschl. Glas, Gr. 125×80 ×25 cm, billig z. verk. Tel. 37218. r1875

4 Heizkörper,
Perkinsrohr, 28 u 32 mm, zu verk. Ang. B 398 Bm. 3472f

Schanzen †
z. v. Ang. B 3079 B.

Saub. Korbflasch., 30 u. 50 Ltr., bl. Hdl. Hüttemann, E., Brunnenstr. 29. b109

Elektr.
Bade-Einrichtg.,
gr. Bank, 2½ m, gep. Dauerbr., K.-Sofa verk. Gläsener, B., Ludendorffstr. 183, II. 23/2b

Hausbillard
1,65×90 (Schieferplatte Fabr. Köster) auch als Tisch zu gebr., zu verkauf. Tel. 725 51. f81

Kinderauto u. Trittroller z. v. Stöcker, W.-Elbf., Nordstr 1. pt. *

Fast neues Bild, Gr. 85×110, Schmitz Marienstr. 35. I.*

Gardine, 275×210 zu verk. Elberf., Johannisberg 5.*

Gardinen, mod. grob. Gittertüll, f. 2 große Fenster, fast neu, zu verk. W.-Elb., am Walde 15. f2623

*Eis. Bettst. 5.-, K.-Wg. 3.-, BDM.-W. 7.-, Sattlerst. 14, p. r.

Nora-Radio
Wechselstr., evtl. m. Platten, p. bill. Gewerbeschulst. 22, II. †

2 Radio-Netz zu verkauf. Brunnenstr. 14, p., r. *

†Radio-Apparat Gleichstr., 220 V. u. Tischnähmasch. z. vk. Brettmann, Normannenstr. 15

Pferdedünger zu verk. r1905
Ang. E 5753 Gst.

Große 3538a
Musiktruhe
m. eingb. Radio, kompl., m. Schallpl. umständeh. f. 250.— gegen Kasse zu vk. Perm. Dyn. Lautsprecher, bill. Besicht. Sonntagvorm. od. nach 20 Uhr. B., Westkotterstr. 131, II.

Für Photo-Labor
3 Entwickl.-Tröge
70 Ltr., und
1 Trockenschrank
220 Volt, bill. zu verkaufen. E., Kipdorf 84. *

Neu. Fleischklotz
50×50, bill. zu vk. W.-Beyenburg, Beyenburgerst. 68 †

Zu verkaufen: Elektr. Schwitzkastenbad 50.—, **Waschtoilette** m. Marmorpl. u. Spiegel, 50.—, lenkb. Rodelschlitten 20.—, Zimm.-Gymnastik-**Ruderapparat,** 20.—, elektrisches Bügeleisen 5 M. Ang. E 5633 G.*

Neuwert. Wäschemangel (Miele) sow. gbr. Wringmasch. zu vk. E., Jägerhofst. 42, p. *

Badeof., Gebr., g. erhalt. Näh. Bm., Mühlenweg 12, p. 3484f

1 autom. selbsttät. Waschkess. z. vk. E. O. B., Wichlh. str. 92 †

Elektr. Ventil
110 V., W. 10.— Gasheizofen 10.— Konsölchen 10.—, Bretter f. Einm.-Gläser, Schleiflack-Ecl-Blumenständ. Vohwinkel, Schlieffenstr. 56, Anruf 349 90. *

Gebr. Badewanne
m. Wandgasbadeofen zu verkaufen. Elberf., Luisenstr. 116, I. f2777

Gebr. Kamin, Ledersofa, Nähmasch. z. v. Bes. Mont. B., Gewerbeschulst 120 †

2 Stehpulte, 2 Gasheizöfen, 1 Garnhaspel, Lattenregale
z. vk. Rödigerst. 10a. 3528a

Schüler-Mikroskop z. v. Leinweber, E., Schmiedestr. 6a, III *

Kinderstühlch. neue Schleifl.-Bettst. m. Rahm. u. 1 Geige zu verk. Hönes, † Winchenbachstr. 49

* Einsp.-Ponny-Geschirr u. ½ PS Gleichstr.-Motor zu verk. Schöpp, E., Karlstr. 19.

Kartoffelkisten, 5, 6, 8 u. 10 Ztr. gr., zu verk. Benzenberg, Schreinerei, E., Gartenstr. 56. 1213

Wegen vorgerückt. Alt. vk. ich meine
Zauberappar., Zauberspiele u. Geheimnisse hierfür.
Ang. E 1299 Gst. e243

Gebr. Türen und Fenster b. z. v. Näh. Geschst. [10. †

6 gute, starke
Zimmertüren
preisw. abzugeb. Anfragen Telephon 2 04 18. s2806



Tadell. Einphasen-Wechselstrom-Mot. abzugeben. r1895
4 PS, 1450 n, E., Barmerstr. 52

Wechselstr.-Motor, ½ PS., Dayfan, zu verkaufen. Ruf Nr. 266 50. s2808

Bohrmaschine
mit Motor und Drechslerbank z. v. Paul Grünendahl Schreinerei, Nevlges. Tel. Nr. 293 f265

Bohrmaschine, 10 mm bohrend, zu vk. H. v. Hagen, Hügelstraße 2. †

Seidenwinde-Maschine
12 kr., 600er Masch. Bandrollmaschine, Scherhaspel zu vk. Ruf 720 05. f81

Größere Anzahl
Riemengänge
Kordel-, Litzen-, Jacquard-, Soutache-, Stickgänge billig zu verkauf. Ang. B 3119 B. †

Verkaufe neue **Siemens Drehstrommotore** 220/380 Volt

Stück	PS	Touren	Ausführung	Preis
10	3	940	Form B 3	215.—
10	3	1420	mit Sonderisolation	175.—
10	5.3	1410	Form B 3	230.—

einschl. Verpackung und franko Anlieferung. Motoren mit anderen Leistungen u. Spannungen sind auch vorrätig
Gustav Mehring, Remscheid-Hasten, Tel. 4 58 28

Für Druckereien
Präge-Kalander
Tischgröße 70×55 cm, geeignet für Druckerei- u. sonst. Zwecke, kompl. mit elektrischem Drehstrom-Antrieb, sowie schweres
Flachgießinstrument
Gußfläche 56×43 cm, zu verkaufen. 985
Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 50.

Vertikal-Handhebel-Fräsmaschine
neueste Konstruktion, in sehr gt. Zustande, umständeh. kennzifferfrei zum Selbstkostenprs. ./. 10 % Nachlaß zu verkf. — Ang. u. E 2566 an Gst. f81

Niederdruck-Dampfkessel
9 außeiserne Doppelglieder, 25 qm, neuwert., sof. greifb., ohne Kennziffer. r1892
Ang. u. B 3161 Gschst. Barm.

Strebelkessel
(Tangerhütte) 8,8 qm Heizfläche, für Dampfheizung zu verkaufen. Angeb. erb. unt. E 1329 an die Gschst. e395

Gut erhaltene 3502f
Zwiebackschneidemaschine
für elektrischen Antrieb zu verkaufen. Christ. Wilden, Barmen, Palmenstraße 17, Telephon 559 41.

Schermaschine
160 cm Arbeitsbreite,
3 Webstühle
100 cm Arbeitsbreite,
zu vk. Ang. B 420 an Gst. Bm. x898

Sehr gut erhalt.
Fräse
zum Preise von RM. 200.— z. vk. Möbelfabrik Paul Gondrom, K.-G., W.-Elberf., Wiesenstraße 82. f2478

20 Gg. 3pul. Schläger, 25'' Sprg., zu verkaufen. Heidter Berg 40. †

Gut erh. Singer-Knopflochm. z. v. Paradestr. 50, I. *

Gebr. u. fast neue Singer-Schneidernähm. zu verk. Barmen, Karnaperstr. 85. r897

Schneider-Nähm., g. erh., bill. Eck, Gesundheitst. 59a. *

Schwer. Sattler-Nähmaschine,
gut erh., zu verk. Kraut, B., Christbuschstr. 30. r880

Kl. Nähmasch.-Motor zu vk. Straße der SA. 246. *

Mercedes-Schreibmasch.
sofort ab Lager lieferbar:
Werkvertretung
Paul Bocks,
W.-Elberfeld,
Neue Fuhrstraße 11
dir. am Schwebebahnhof Döppersberg Ruf 24431
Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen Leihmaschinen. l203

*Fast neue Reise-Schreibmaschine (Rem.-N.-leß) z. v. Reichsgrafenst. 10, p

Schreibmasch.
bill. abz. Elberf., Mirkerstr. 43, I. f2490

Reiseschreibmasch. m. Koffer, wenig gebraucht, zu verk. Ang. E 5498 Gst.*

Schreibmaschinen, neu u. gebr., z. vk. Reparatur — Miete Nevelling, E., Auerschulstraße 7 Ruf 350 78. l244

Registrier-Kassen
liefert mit Garantie
Fachwerkstatt
Hans Rosenthal
Elb., Ad.-Hitlerstr. 130
Nähe Landgericht
Tel. 257 38 - Ggr. 1924
Reparaturen Kassenrollen
Aufkauf - Umtausch
l200

Musik ins Haus

Eiche-Piano * preisw. z. v. Berkemeyer, Klavierh., E., Sandstr. 14a.

Ibach-Flügel, Blüthner-Flügel,
gebraucht, Ia Verfassung, volle Fabrik-Garantie, preiswert! 700b
Ibach,
W.-Barmen, A.-Hitler-Str. 598
Telephon 5 82 69.



Große Auswahl beste fachmänn. Bedienung im
Musikhaus Heil
Inh.: W. Wessely
Barmen, Westkotterstraße 23, Tel. 52225
255-19b

Blüthner-Salon-Flügel
sehr preiswert evtl. auch zur
Miete.
Pianohaus Weischet
jetzt
Erholungstr. 15.
Tel. 238 17. l304

† Gut erhaltenes **Harmonium,** 12 Reg. b. zu vk. a. Privath. Ang. unter R 738 an Fil. Oberbarmen.

Lyra-Zither, 50 S. 10 Mk. E., Ravensbergerstr 166, II. *

Harmonium
zu verkaufen. Angebote u. B 412 an die Geschst. in Barmen. 3540a



Akkordions
vom Spezialfachgeschäft
Günter Bongardt
B., Fischertal 25. 22b

Akkordion, 3chör. m. Reg. 80/34 neuw. abzug. Hagener Str. 13, 4× sch. †

Gute 4/4-Geige mit Zubeh. zu vk. 50 RM. Ang. u. E 5675 an Geschst.*

Gut erhalt. 3474f **Schrank-Grammophon,** Marke „Milophon" dkl. Eiche, zu vk. Ang. B 400 Bm.

Plattenspieler m. Pl. u. Plattenschrk. preisw. z. verk. * F. 38061. E., Untergrünewalderst. 24, I

Tiermarkt

Zucht- u. Schlachtziegen
Schlachthühner
laufd. zu kauf. ges. Preisangebote unt. B 3120 an Gst. Barmen. 157b

---

Arbeitsgesuche

HEIM—ARBEIT
sucht fleißiger Mann
Angebote erbeten unter E 5487 an die Geschäftsstelle

Ein schönes Kostüm für den Herbst –



rät das kluge Pünktchen! Sie können Ihre Blusen darin auftragen — können vielleicht einen neuen Mantel sparen — und Sie sind in einem Kostüm immer gut und richtig angezogen. Bitte, sehen Sie sich unsere neuen Modelle einmal an — Sie werden bestimmt viel Freude haben an einem Kostüm von

Witte + Walden
W-ELBERFELD WALL

Tragendes Rind zu verkauf. e191 Schwelm, Ehrenberg Nr. 58.



Ständig große Auswahl Ferkel u. Läuferschweine in jed. Gewicht.
Müller,
W.-Vohwinkel, Schwebeb.-Haltest. Hammerstein, Ruf 358 93. e120

Prima Läuferschweine billig zu verkauf. Oberbeul, Barm., Hoyfelderstr. 264. 3487f

2 ostfriesische Schafböcke zu verkauf. oder geg. Mutterschaf oder Gänse zu tauschen. Barmen, Märkischestr. 196. †

†Schöner Schäferhund b. zu verk. Ang. unt. R 731 Fil. Oberbarmen.

Sehr schön., reinrassiger f123
Schäferhund
Rüde, wachs., bi. zu verkaufen. Gevelsberg, Kölnerstr. 48½, Telephon 3823.

Airedale-Terrier, Jungtiere, zu vk. Lenz, B., Schwanstr. 20. b47

Schön gez., wachs., glatth. Foxterrier zu verk. B., Hermannstraße 8. †

Deutscher Drahthaarrüde, braun, zu verkauf. Schwelm, Fernruf 2641. e191

Schöner Drahthaarfox, b. B., Lüdendorffstraße 44, II. l. †

5 schwere Gänse zu verk. Lormann, E.-Grenze, Priebelsheide. b4889

Peking-Enten
Zucht- u. Schlachttiere z. vk. s2783
Sirrenberg, Elbf., Hatzenbeck Nr. 1.

15 Hühner m. Stall u. Garten zu vk. Kolb, Düsseldorferstr. 118 *

Schwer. Mutter-Kaninchen zu vk. Neueneich 63. *

Kaninchen zu vk. Friedrichschulst. 25 1. Etg., 2× schell.*

1150

Damenhüte
Die neuen Modelle für Herbst und Winter
modisch richtig und preiswert
im DAMENHUTSALON
frenzel
W.-ELBERFELD-HERZOGSTR. 42